



Kulinata 2019. Foto: Pascale Amez

Pfarreiteil Region Bern roter Teil, inkl. Anderssprachige Missionen ab Seite 8
Region Mittelland gelber Teil ab Seite 26 **Region Oberland** grüner Teil ab Seite 32

Eucharistie im Alltag

Die aktuelle Pandemie – ein langer Karsamstag. Freudiges, gemeinschaftliches Essen in der Nachfolge Jesu wird dabei umso wertvoller – in der Kirche, daheim und vielleicht auch bald wieder öffentlich (Titelbild).

Seiten 3 und 40

Seelsorge hinter Gittern

Gefängnisseelsorger Joachim Cabezas im Interview über Wahrheit und Freiheit, Leid und Ohnmacht, Christusbefindlichkeiten und unsere Beziehung zu Gott. **Seiten 4 bis 5**

Waffen statt Kreuzifix

Kunstgeschichte: Mitunter werden die Leidenswerkzeuge Christi ans Kreuz genagelt.

Seiten 2 bis 3

Auferstanden

Jesu Jünger*innen wollten seinem Tod einen Sinn abgewinnen und zeigen, wie er als Sohn Gottes verstanden werden kann.

Seite 41

«Die Pandemie könnte uns den Wert des gemeinsamen Mahlhaltens lehren, dass dieses zu einem Fest wird.»
Josef Wiedemeier (Seite 40)

Kunst und Kirche

Arma Christi: Die Folter am Kreuz

Im Walliser Dorf Grimontz steht ein altes, verwittertes Kreuz. Die Hauptperson fehlt. Sie wurde nicht entfernt und ist auch nicht in Restauration. Diese Absenz ist Absicht. Stattdessen sind die Folterwerkzeuge gekreuzigt.

Text: Sandro Fischli

Am Wegrand von Grimontz steht da, wo die Strasse in den Wald Richtung Moiry-Stausee abgeht, ein Kreuz. Ohne Gekreuzigten. Die INRI-Inschrift ist am richtigen Ort, zuoberst des Längsbalkens. Am Querbalken rechts ist

ein Hammer und links ein grosser stilisierter Nagel, ein Pfriem, angenagelt. In der Mitte, wo sich die Balken kreuzen, sind drei Pfeile angenagelt. Symbole für die Wunden in den beiden Händen und den übereinandergelegten



Kreuz am Weg nach Volterra, aus: Walter Läubli. Sonnenland Toskana, Umbrien, Büchergilde Gutenberg Zürich 1961.

Füssen? Symbole für die drei Kreuze, die Hauptperson inmitten ihrer zwei Leidensgefährten? Symbolisierte Lanzen? Die Absenz des Gemarterten und die Sichtbarkeit der Folterwerkzeuge evozieren das Grauen stärker als jede Darstellung.

Später stosse ich in einem antiquarischen Fotoband über die Toskana und Umbrien auf die abgebildete Aufnahme. Das provokative Kreuz in Grimontz scheint kein Einzelfall zu sein, da scheint eine kunsthistorische Tradition zu bestehen – die Recherche verweist dann auf die sogenannten Arma-Christi-Kreuze. Diese gab es als Fresken auch schon im Mittelalter, als Kruzifixe kamen sie dann in der barocken Gegenreformation, vor allem im süddeutschen Raum, in Österreich, im Südtirol, in der Inner-schweiz, in Frankreich, im Rheinland und im hintersten Winkel des Val d'Anniviers, auf.

Passion in Bildern

Gezeigt werden die Leidenswerkzeuge der Kreuzigung. Das Spektrum ist breit, vom rudimentären Grimontzer Kreuz bis zu Darstellungen mit einer Leiter für die Kreuzabnahme, Würfeln, mit denen um Jesu Gewand gespielt wurde, einem Hahn als Zeichen von Petri Verleugnung, Silberlingen oder Judas' Geldbeutel, einer Kanne oder Wasserschüssel als Symbol der Verurteilung durch Pilatus, einer oder mehreren Lanzen als Symbol der Gefangennahme und Seitenwunden, einem Rutenbündel, Peitsche und Geisselsäule als Symbol der Geisselung und vielem mehr: eine Bilder-geschichte der Passion für Analphabeten.

Die Arma-Christi-Kreuze sind gemäss Wikipedia vor allem als «Verherrlichung» des Leidenswegs entstanden. Ein zweifaches Erschrecken: Was gibt es an einer so grauenvollen Todesart zu verherrlichen? Und sind das nicht eindeutig Waffen gegen Christus statt seine eigenen Waffen – Werkzeuge, um ihn grausam leiden zu lassen? Der Kreuzestod ist ein Fundament des Glaubens, aber wie oft wurde Christi unvorstellbar qualvoller Tod (der Todeskampf am Kreuz konnte oft bis zu drei Tagen dauern) doch auch als schwärzeste Pädagogik missbraucht? «Sieh, wie der Herr für dich gelitten hat, also klage nicht über dein eigenes Leiden, sei still, begehre nicht auf ...»

Leib und Kreuz

Die Leerstelle an diesen Kreuzen, nur mit Gegenständen, ohne Mensch, erinnert an die Leerstelle im Bild von Felix Keller Meikirch aus der Passionswoche vor einem Jahr. Das Kreuz ist eine einzige riesige Frage, ohne vorschnelle Antwort. Es durchkreuzt uns, unsere Vorstellungen, Pläne, Konzepte, das ganze Bild, das wir von uns haben. Karl Barth erwähnt in seiner Römerbrief-Auslegung immer wieder

diese «Todeslinie», wo wir, entblösst von jeglicher eingebildeten, vermeintlichen oder begründeten Menschengerechtigkeit, ins Leere gestellt, vor Gott stehen. In Rom ragt an der Basilica Santa Maria degli Angeli e dei Martiri ein Körper, eher ein Torso (Jesus? Jemand von uns?) aus einer Mauer, ein dem Leib eingepprägtes Kreuz, die Dornenkrone um den Hals – wie das Todeswerkzeug der spanischen Garrote. Dieses Bild ist wie ein Gegenpol zum Kreuz ohne Leib: das Kreuz auf dem Leib. Da stirbt jemand mit Jesus, so wie Jesus nicht nur für uns, sondern mit uns starb.

Mit dem Kreuzestod ist das Leiden Jesu aber noch nicht zu Ende. Er ist hinabgestiegen in das Reich der Toten (KG 31,3), um auch ihnen den Weg zum ewigen Leben zu eröffnen. Sein Leiden dauert an, er sieht nun auch das Leid der Toten. Die Zeit bis zum dritten Tag ist unvorstellbar lang und schwer. In einem eindrücklichen Bild von Jan Breughel dem Älteren von 1593 aus der Sammlung der Abegg-Stiftung, Riggisberg, wird ersichtlich, wie viel



In dunklen Zeiten hoffen wir auf Licht. Doch woher nehmen wir die Gewissheit, dass auf den Karfreitag Ostern folgt?

Foto: Gregor Gander

Die Leere vor dem Alleluja

Vom Kreuz des Karfreitags möchte man gern direkt ins Licht von Ostern springen. Doch dazwischen liegt der Karsamstag – ein wichtiger Tag.

Text: Lukas Fries-Schmid, Theologe und Pastoralpsychologe, www.sonnenhuegel.org



Auferstehung. Türe des polnischen Bildhauers Igor Mitoraj (2006), Le porte degli Angeli. Basilica di Santa Maria degli Angeli e dei Martiri, Rom, Italien.

Foto: Andrea Matone/
Alamy Stock Foto

Qual Jesus dort sieht und welchen Lichtpunkt die Gequälten sehen. Karfreitag bleibt eine Zumutung, immer wieder – ein schwer verdaulicher Brocken, dem nur schwer begegnet werden kann. Darum zum Schluss ganz kurz: Warum kann «Arma Christi» nicht einfach mit «armer Christus» übersetzt werden?

Irgendwann ist ausgeweint und ausgetröstet. Irgendwann kommt der Augenblick, wo ich mit meiner Not auf mich allein gestellt bin. Zum Beispiel wenn ein Mensch, der seinen Partner oder seine Partnerin verloren hat, zum ersten Mal allein ins leere Bett steigt. Diesen Augenblick kann einem niemand ersparen. Oder wenn die Jüngerinnen und Jünger allein in ihre Häuser zurückkehren, nachdem Jesus ins Grab gelegt ist. Ende der Hoffnung.

In Tat und Wahrheit wissen wir, dass die Geschichte weitergeht und auf die Kreuzigung die Auferstehung folgt. Manchmal frage ich mich allerdings, woher wir diese Gewissheit nehmen. Oft genug fühlen wir uns doch von Gott verlassen. Dieses Gefühl halten wir schlecht aus. Darum springen wir liebend gern vom Kreuz direkt zum österlichen Licht. Aber zwischen Karfreitag und Ostern liegt auch noch ein Tag. Den Karsamstag übergehen wir meist oder überdecken ihn mit Geschäftigkeit. Ich meine, dass wir kein Alleluja von innen heraus singen können, solange wir die Leere des Karsamstags nicht ausgehalten haben.

Ist Ihnen schon einmal aufgefallen, dass es in der Bibel keine Berichte über die Auferstehung gibt? Niemand sieht oder hört, wie Jesus aufersteht. Zuvor wird die Passion ausführlich geschildert, danach erst wieder das leere Grab und die Begegnungen mit dem bereits Auferstandenen. Dazwischen ist eine Leerstelle im Erzählstrang der Evangelien. Diese Leere ist der Tag, an dem alle in ihrer Not auf sich allein gestellt sind. Gerade in diesem – vermeintlichen – Alleinsein geschieht im Verborgenen Auferstehung.

Der Karsamstag lehrt uns, dass wir auch im Gefühl der grössten Gottverlassenheit nicht gottverlassen sind. Die Liebe ist am Werk, ohne dass wir sehen können wie. Umso grösser wird unsere Freude sein, wenn wir ihre Früchte erkennen. Wenn wir es wagen, unsere grösste Not nicht zu überspringen, sondern sie auszuhalten, wird unser Alleluja einen ganz neuen Klang haben. Weil wir erkannt haben werden, dass wir die Not nicht zu fürchten brauchen.

«Je mehr wir Gott wegdenken, desto einsamer stehen wir da»

Joachim Cabezas ist Gefängnisseelsorger. Er besucht diese Menschen am Rand der Gesellschaft, isst mit ihnen und begegnet dabei einer bunten Vielfalt an Mentalitäten und Kulturen. Sie und ihre seelischen Zusammenhänge sind ein Spiegel der Welt draussen.

Interview: Anouk Hiedl | Foto: Pia Neuenschwander

«pfarrblatt»: Ist Ostern im Gefängnis ein Thema?

Joachim Cabezas: Das ist unterschiedlich. Für Ostchrist*innen schon, sie leben bewusst darauf hin, auch in der Fastenzeit. In unserer westlichen Kultur ist Weihnachten wichtiger geworden – das Licht und das Baby dieser Zeit sind schöner anzusehen als ein Zusammengeschlagener, Getöteter. Ich denke, da machen wir uns etwas vor. Im Baby liegt die Hoffnung, im Gekreuzigten das Leben. Der spanische Dichter Antonio Machado schrieb einmal, er glaube lieber an den Jesus, der übers Wasser geht. Doch ohne Kreuz und Auferstehung wäre dieses Wunder nicht möglich gewesen. Christus lebt im Leid. Man muss den Mut haben hinzusehen.

Weinen Sie manchmal?

Im Gefängnis nicht. Ich glaube, ich habe als Jugendlicher genug geweint, heute bin ich nicht mehr so nah am Wasser gebaut. Es kommt vor, dass ich bei der Anbetung zu Tränen gerührt werde, oft wenn ich darüber staune, wie Gott in zerbrochenen Seelen wirken kann.

«Christus lebt im Leid. Man muss den Mut haben hinzusehen.»

Warum sind Sie Priester bzw. Gefängnisseelsorger geworden?

In Spanien war ich in einem Pallottiner-Internat. Diese Gemeinschaft hat mir in Deutschland das Fundament für ein spirituelles Leben geschaffen. Nach einer intensiven pastoralen Erfahrung als Gemeindeleiter in Gunzgen ging ich zum Trappistenorden nach Spanien, wo ich das kontemplative Leben schätzte. Nach einem Jahr setzte mich der Abt vor die Tür, weil er fand, dass ich zu viele Fragen stellte. Während meiner Zeit als Pastoralassistent in Neuhausen fragte man mich öfter, wann ich denn zum Priester geweiht werde. Da verstand ich, dass Gott mich führt. Das Priesteramt wurde von aussen an mich herangetragen. Als ich nicht mehr danach suchte, hat man mich hier reingeholt. Ich fühle mich nicht als Manager in einer Organisation, Struktur und Administration berufen. Mein Fokus liegt auf Christus und darin, zu entdecken, wie er aus den Menschen herausstrahlt. Das ist als Seelsorger und geistlicher Begleiter möglich. Da geht es mir manchmal wie Michelangelo. Er erahnte die Kunstwerke und brauchte den Marmor nur noch zu bearbeiten, sodass sie sich daraus befreien konnten. Im Spital und im Gefängnis erlebe ich, wie Christus in Schmerz und Fragen, in der Wut und im Hadern plötzlich durchscheint – wenn man ihm in der Ohnmacht Raum gibt. Diese Grunddimension hält mich in der Seelsorge. Ich bin sehr dankbar,

dass mich Bischof Felix dazu ins Gefängnis gesteckt hat.

«In der Ohnmacht scheint Christus manchmal plötzlich durch.»

Wie waren Ihre ersten Gespräche als Gefängnisseelsorger?

Im Regionalgefängnis Schaffhausen habe ich mehrere tiefe und berührende Gespräche mit einem lateinamerikanischen jungen Mann geführt – ein richtiger Muskelprotz. Bei seiner Freilassung entdeckte er mich. Er kam auf mich zu und umarmte mich fest und liebevoll. Berührungen sind im Gefängnis ein No-Go. Die zwei Betreuer waren etwas überrascht, aber da hat es gestimmt. Für mich war es eine besondere Christuserfahrung.

Gab es weitere solche Momente?

Ich treffe auf unterschiedlichste Situationen und Menschen. Einige sind zerstört oder sehen ihr Leben zerronnen. Manche können nicht mehr weinen oder tun nichts anderes mehr. Auch wenn sich sonst äusserlich nichts verändert hat: Wenn sich die Menschen nach einem Seelsorgegespräch mit einem strahlenden Lächeln verabschieden, erkenne ich darin die befreiende Gegenwart Gottes und seine tieferen Bedeutung von Freiheit nach. Vielleicht hat sich in ihnen eine Gruft aufgetan, aus der heraus sie ein Licht erkannt haben. Auch in der Beichte erlebe ich sehr viel Heil. Im Gefängnis gibt es viele, auch jüngere Menschen, deren Leben von einem Moment auf den anderen zerbricht und ein Stück von ihnen abstirbt. Ich kann ihnen zuhören, mit ihnen sprechen, ihnen Dinge aufzeigen, aber wenn es um existenzielle Abgründe geht, muss ich unsere Ohnmacht aushalten, und es ist Christus, der wirkt. Einmal war ich bei einem jungen Moldawier. Wir hatten keine gemeinsame Sprache, die wir verstanden. Dennoch war der Austausch bis zu seiner Freilassung so dicht und heilsam, dass ich auch hier von einer Christuserfahrung spreche. Ein anderes Mal besuchte ich einen Insassen, der aus einer langen Isolierhaft kam. Während dieser Zeit hatte sich einiges bei ihm angestaut, und er wurde zusehends nervöser und aggressiver. Als ich befürchtete, mit einem blauen Auge hier rauszukommen, wehrte er heftig ab: «Nein, Sie doch nicht, Padre, Sie doch nicht!» Bei Seelsorgenden im Vollzug haben die Inhaftierten einen Raum, wo sie fast alles dürfen,



In der nachgebildeten Gefängniszelle auf der Grosse Schanze in Bern: «Das Gefängnis ist mitten in unserem Leben, im Alltag. Es ist leichter reinzukommen, als man denkt.»

ohne Kontrolle und Dokumentation von aussen. Hier dürfen sie sich so geben, wie sie sind.

Wie ehrlich sind die Gefangenen zu Ihnen?

Ich stelle fest, dass wir Menschen einander oder uns selbst immer wieder etwas vormachen. Es kann sein, dass mir einer etwas erzählt, weil er nur Dreck auf sich geworfen sieht und etwas Farbe einbringen will. Ich frage mich vielleicht, ob das stimmt. Aber es spielt keine Rolle, eine Lüge hat für mich keine Konsequenzen. Ich kann nachfragen, ob dies eine ganze Wahrheit ist oder ob wir den Mut haben, auf das Rechte zu gehen. Ich übe mich darin, den Menschen ernst zu nehmen.

Wie wirkt sich das Gefängnis als Arbeitsort aus?

Die Institution an sich ist schockierend nüchtern. Aber jedes Gefängnis hat eine eigene Ausstrahlung. Am Anfang hatte ich vor allem Mühe mit dem Warten: bis einer kommt, bis er wieder abgeholt wird, auf die nächste Begegnung. Das Gefängnis ist eine hilflose Antwort unserer Gesellschaft. Die richtigen Fragen müssten wir uns schon viel früher stellen – vor allem jene nach Beziehungen, nicht zuletzt der Beziehung zu Gott. Je weiter wir Gott von uns wegschieben, je mehr wir ihn wegdenken, desto einsamer stehen wir da. Ich stelle fest, dass sich viele im Gefängnis die Frage nach Gott vom Neuem stellen, nicht nur Eingewiesene. Das Leben und Arbeiten in einem solchen Rahmen wird humaner im Licht der Transzendenz.

«Die Frage nach unserer Beziehung zu Gott müssten wir uns schon viel früher stellen.»

Wer sind die Gefangenen?

Menschen von 16 Jahren bis übers Pensionsalter hinaus aus allen möglichen Ländern. Sie und die vielfältigen Zusammenhänge in ihrer Seele sind ein Spiegel unserer Welt. Sie sind viel mehr als ihr Delikt.

Wissen Sie von den begangenen Verbrechen?

Ich frage die Insassen nicht, was sie getan haben und informiere mich auch nicht aktiv darüber. Sie sind vielleicht deswegen da, ich aber nicht. Oft haben sie das Bedürfnis, etwas zu erzählen. Mehr als über ihr Delikt sprechen sie über Schwierigkeiten im juristischen Vorgehen oder über Worte, die etwas in ihnen ausgelöst haben. Manchmal dreht sich ihr Fokus nur um ein Problem oder um bestimmte Menschen und Beziehungen.

«Die Gefangenen sind viel mehr als ihr Delikt.»

Wie wirkt sich die Pandemie auf Ihre Arbeit aus?

Bis vor einem Jahr ging ich in Thun regelmässig mit einem Zivi durch die Anlage. Im Moment geht das nicht mehr. Jetzt können wir nur unter den vorgeschriebenen Schutzmassnahmen in einem kleinen Gesprächszimmer zusammenkommen. Die Insassen wollen eine Bibel oder ein Gespräch, manchmal auch Geld oder einfach mal raus aus ihrer Zelle, wo sie in der Untersuchungshaft rund 23 Stunden pro Tag verbringen. Mein theologischer Ansatz ist der Name Gottes, seine Gegenwart. Wenn ich da bin oder einen Rundgang mache, erzählt mir jemand vielleicht spontan einen Witz. Ein anderer fragt nach einem Gebet für die Tochter, die Prüfungen schreibt, oder bittet um einen Segen für einen Gegenstand. Oder jemand zeigt mir seine Bibel, die er von seiner Freundin bekommen hat. Solche Dinge passieren im Vorbeigehen, nicht auf Anmeldung.

Welche Rolle spielen Gott und Religion hinter Gittern?

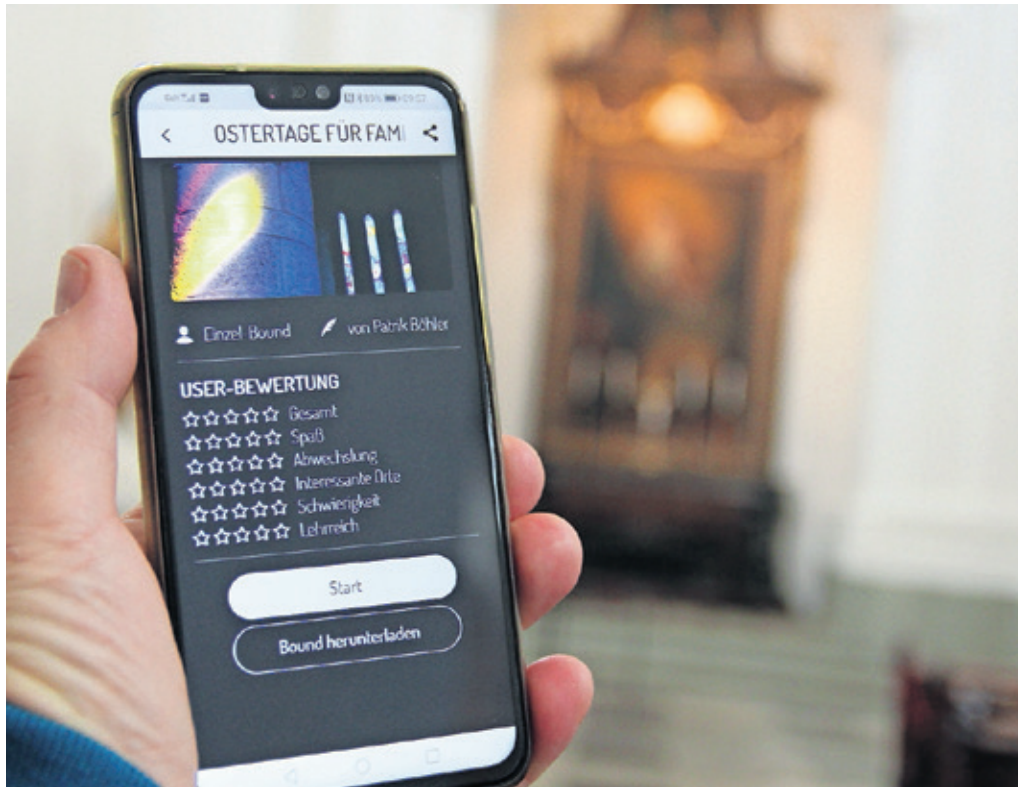
Das kommt oft aufs Umfeld und die bisherigen Gotteserfahrungen an. Davon kann es zu wenige geben oder zu tiefe, solche mit Verletzungen oder gesunde, haltgebende. Manche merken, ich habe Gott den Rücken gekehrt. Jetzt bin ich da, und ich weiss warum. Religiöser Fundamentalismus, bei dem wir aufmerksam sein müssen, ist momentan zum Glück kein grosses Thema. In einem radikalen Umfeld werden Gemüter mit einem (Schein-)Sinn gefüllt, der dann zerstörerisch wirken kann. Manche Eingewiesenen möchten getauft werden. Dem geht eine Vorbereitung mit mir voraus. Die nächste Erwachsenentaufe mit Firmung feiern wir zu Ostern in Hindelbank – mit anderen Insassinnen. Die Frauen schmücken sich in der Regel sehr feierlich mit Gewändern aus ihren Herkunftsländern.

Joachim Cabezas, 50, hat in Deutschland Theologie studiert und wollte in Spanien Mönch werden. Er wurde 2014 in Neuhausen SH zum Priester geweiht und 2015 von Bischof Felix Gmür zum Gefängnisseelsorger im Kanton Bern berufen. Er ist in den Regionalgefängnissen Bern und Thun sowie in den Justizvollzugsanstalten Hindelbank (für Frauen) und St. Johannsen (für psychisch belastete oder suchtkranke Straftäter) tätig. Daneben arbeitet er als Vikar im Pastoralraum Seeland.

Ostern auf der Spur

In mehreren katholischen Kirchen des Kantons Bern ist aktuell Scannen, Rätseln, Fotografieren, Suchen, Nachdenken, Lachen, Diskutieren, Beten, Basteln und Lauschen angesagt. Verschiedene Pfarreien laden zu einem sogenannten «Actionbound» ein. Auf dieser Schnitzeljagd mit Handy können Familien dem Ostergeheimnis auf die Spur kommen.

Text: Anouk Hiedl



Im Kirchenraum den Fragen der Passionszeit symbolisch und sinnlich nachgehen.

Foto: Patrik Böhler

«Wir sind alle müde von der Pandemie. Gerade Jugendliche sind angewiesen auf die Möglichkeit physischer Treffen und realer Interaktion. Trotzdem nutzen wir auch digitale Möglichkeiten, um die jetzt so aktuelle und nötige Botschaft der Karwoche mit den Menschen zu teilen», sagt Andrea Meier, Leiterin der Berner Fachstelle Kinder und Jugend. So haben die Pfarreien Bruder Klaus, Dreifaltigkeit und Bern-West einen Actionbound zum Thema Passionszeit für ihre Jugendlichen auf die Bei-

ne gestellt – eine Schnitzeljagd mit Handy. «Dieser moderne Postenlauf gehört zu unserer aktuell reduziert laufenden Firmvorbereitung und gibt uns eine neue Möglichkeit, Ostern dieses Jahr ganz bewusst zu feiern, so Vreni Bieri, Katecheseleiterin der Pfarrei Bruder Klaus in Bern.

Auch beim Projekt «kunst kreuzt weg» interpretieren zeitgenössische Berner Künstler*innen die Stationen des traditionellen Kreuzwegs. Bis Karsamstag, 3. April, ist dieser ebenfalls mit einem Actionbound versehen und jederzeit begehbar. «Im österlichen Kon-

text fehlte im Raum Bern etwas Entsprechendes für Familien mit Kindern. Auch sie sollen den existenziellen Fragen der Passionszeit symbolisch und sinnlich sowie sinn- und erlebnisorientiert nachgehen können», sagt Vreni Bieri. So hat die Fachstelle Religionspädagogik Bern zusammen mit Theolog*innen und Katechet*innen einen Actionbound zu den Geschehnissen von Palmsonntag bis Ostern für Familien entwickelt, den alle Pfarreien anbieten können.

Für diese moderne Rallye ist ein Handy mit QR-Code-Scanner unentbehrlich. «Das Abenteuer beginnt in einer der beteiligten Kirchen. Nachdem man den entsprechenden QR-Code eingelesen hat, wird man per Handy zu Orten oder Gegenständen gelotst, die in all unseren Kirchen vorhanden sind – zur Marienstatue, zum Kreuz oder zum Tabernakel etwa. Je nach Aufgabe wird dort gescannt, gerätselt, fotografiert, gesucht, reflektiert, gelacht, gebetet, diskutiert, gebastelt oder gelauscht, um verschiedene Aspekte der Osterbotschaft zu entdecken», berichtet Kathrin Ritler, Katecheseleiterin Bern-West.

An den einzelnen Stationen werden Alltagsmit Ostergeschichten verbunden. Dabei können sich Familien mit sich und dem Passionsgeschehen auseinandersetzen, den Raum der Kirche neu entdecken und dort einen eigenen Kreuzweg erleben. «Bei diesem Projekt sind wir auch auf die Eltern angewiesen», hält Kathrin Ritler fest, «darauf, dass sie sich Zeit nehmen, mit ihren Kindern über den Glauben zu sprechen, ihn zu feiern und gemeinsam darin unterwegs zu sein.»



<https://actionbound.com/bound/ostertage>

Familienkreuzweg mit Handy erleben

Der Oster-Actionbound ist von Donnerstag, 25. März bis Ostermontag, 5. April in diversen katholischen Pfarreien des Kantons Bern eingerichtet.

Mitbringen: Handy mit QR-Code-Scanner
Dauer: 45 bis 60 Minuten

Teilnehmende Pfarreien: Dreifaltigkeit Bern, Bruder Klaus Bern, St. Mauritius und St. Antonius (Bern-West), St. Marien Bern, Belp, Füllinsdorf, Köniz, Konolfingen, St. Martin Thun, Wabern, Zollikofen.



Ostern sinnlich erfahrbar machen.

Foto: Aleksandra Suzi, photocase.de

Ostern be-greifen

Fastenzeit, Karwoche und Ostern sind eine geballte Zeit im Kirchenjahr. Andrea Meier, Theologin und Leiterin der Fachstelle Kinder und Jugend, gibt Tipps, wie man Kindern die Bedeutung dieser Tage näherbringen kann.

Interview: Anouk Hiedl

«pfarrblatt»: Die Zeit bis Ostern ist im Christentum von Gedanken und Ritualen geprägt. Wie kann man Kindern die Ereignisse und deren Bedeutung verständlich vermitteln?

Andrea Meier: Für Kinder ist es oft am einfachsten, Dinge zu «be-greifen», also mit allen Sinnen zu erfahren. Durch das Erleben kann auch die Bedeutung von Feiertagen zur Sprache kommen: Was machen wir da? Wel-

che Geschichte steckt dahinter? Warum ist das wichtig für dich? Erwachsene kommen da manchmal an ihre Grenzen. Aber das Schöne dabei ist, gemeinsam zu suchen und zu erforschen, was dahintersteckt. Es gibt viele Möglichkeiten: Ein «40 Tage ohne ...» in der Fastenzeit bietet allerlei Möglichkeiten für Kleine und Grosse, das Verzicht zu üben. Auch in der Karwoche bieten sich verschiedene Aktivitäten an: Am Palmsonntag ein Sträusschen binden und über immergrüne Hoffnung reden. Am Gründonnerstag mal auf orientali-

sche Art am Boden essen und Jesu Freundeskreis aufleben lassen. Am Karfreitag Steine suchen, über das Schwere im Leben reden und eine Kerze anzünden, mit Bitten und Wünschen. Und am Karsamstag mal versuchen, ganz still zu sitzen – vielleicht bei einem Ausflug in den Wald? Ostern ist in unserer Familie verbunden mit dem Feuer, in der Kirche oder auch mal ein ganz grosses im Garten. Unsere ältere Tochter hat sich gewünscht, es die ganze Nacht lang zu hüten. Wir werden sehen, wie lange sie aufbleiben kann.

Wie kann es gelingen, Kindern die Auferstehung zu erklären?

Ich hatte letztes Jahr ein spannendes Erlebnis mit der vierjährigen Tochter von Freunden. Wir sahen in der Kirche ein Kruzifix. Sie war schockiert und fand, «dem geht's ja mega schlecht!». Als ich ihr dann erzählt habe, dass es mit «dem da» wieder gut wird – dass er zurückkommen wird ins Leben –, war ihre Antwort: «Das kann man ja fast nicht glauben!» Was die Römer als Skandalon des christlichen Glaubens ansahen, ist auch für ein heutiges Kindergartenkind kaum fassbar. Ich finde es wichtig, diesen Zweifel mitzunehmen. Was da erzählt wird, ist eines der zentralen Geheimnisse unseres Glaubens: Es muss und kann keine einfache Erklärung dafür geben. Und doch haben wir hoffentlich alle schon mal Erfahrungen gemacht, wo scheinbar Totes wieder zum Leben gekommen ist – von den Pflanzen im Frühling bis zu überraschenden Versöhnungen. Darüber lässt sich mit Kindern gut reden. Es gibt auch eine Vielzahl von Kinderbüchern, die sich feinfühlig mit diesem Thema beschäftigen.

Fasten- und Osterzeit mit Kindern



Hermann-Josef Frisch:
Der Chamäleonvogel
Gütersloher Verlagshaus,
2004, 32 Seiten, Fr. 18.90



Martina Steinkühler:
Die neue Erzählbibel
Gabriel, 2015, 256 Seiten,
Fr. 28.90

Aktivitäten zu Ostern:

<https://farbenspiel.family/kirchenjahr/ostern-mit-der-familie-feiern>

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 65
 Ruedi Heim (Leitender Priester)
 Patrick Schafer (Pastoralraumleitung)
 www.kathbern.ch/pastoralraumregionbern

Kommunikationsstelle

Katholische Kirche Region Bern
 Karl Johannes Rechsteiner (kjr), Redaktion
 Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 63
 karl.rechsteiner@kathbern.ch
Abo- und Adressänderungen «pfarrblatt»
 info@pfarrblattbern.ch, 031 327 50 50

Kommunikationsdienst der Landeskirche

Zähringerstr. 25, 3012 Bern, 031 533 54 55
 www.kathbern.ch/landeskirche

FACHSTELLEN

CARITAS Bern

Direktor: Matthias Jungo
 Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
 031 378 60 00, info@caritas-bern.ch

Fachstelle Religionspädagogik

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
 031 533 54 33

religionspaedagogik@kathbern.ch

Leitung: Judith Furrer Villa

Ausbildungsleiter: Patrik Böhler

Fachliche Mitarbeiterinnen: Christine
 Kohlbrenner, Gabriella Aebersold

Heilpädagogischer RU:

Fernanda Vitello Hostettler

Haus der Begegnung

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 65
 www.kathbern.ch/hausderbegegnung

Kirche im Dialog

Thomas Fries (Leitung), 031 300 33 40
 thomas.fries@kathbern.ch

Angela Büchel Sladkovic, 031 300 33 42

angela.buechel@kathbern.ch

Irene Neubauer, 031 370 71 15

irene.neubauer@offene-kirche.ch

Tabea Aebi, tabea.aebi@kathbern.ch

Doris Disch (Sekretariat),

kircheindialog@kathbern.ch

www.kircheindialog.ch

Ehe – Partnerschaft – Familie

ehe.bern@kathbern.ch

Beratung: Maya Abt Riesen

maya.abt@kathbern.ch, 031 300 33 45

Peter Neuhaus, 031 300 33 44

peter.neuhaus@kathbern.ch

Fachstelle Sozialarbeit

Leitung: Mathias Arbogast

Sekretariat: Sonia Muñoz

031 300 33 65/66

fasa.bern@kathbern.ch

Palliative Care, Alters- und Freiwilligen-

arbeit: Barbara Petersen, 031 300 33 46

Asyl: Béatrice Panaro, 031 300 33 51

Migration: Carolina Huttmacher

031 300 33 47

Fachstelle Kinder & Jugend

Leitung: Andrea Meier, 031 300 33 60

Anouk Haehlen, 031 300 33 58

Rolf Friedli, 031 300 33 59

Sekretariat: Angelina Güntensperger,

031 300 33 67

Katholischer Frauenbund Bern

frauenbund@kathbern.ch, 031 301 49 80

www.kathbern.ch/kfb

Jungwacht Blauring Kanton Bern

Tel. 031 381 76 88, kast@jublabern.ch

www.jublabern.ch/spielmaterialverleih

Pfadi Windrösli

sekretariat@windroesli.ch

«pfarrblatt»-Beilage Region Bern

Merci für die Kirchensteuern

Ende März ruft der Abgabetermin nach der jährlichen Steuererklärung. Der richtige Moment für die Katholische Kirche Region Bern, ihren Mitglieder Danke zu sagen für die Kirchensteuern. Sie bewirken viel Gutes.



«Die katholische Kirche setzt sich auch in Bern für Menschen am Rande der Gesellschaft ein. Gerade in der Corona-Zeit ist diese Unterstützung notwendig. So wird auch der gesellschaftliche Zusammenhalt gestärkt.» So beginnt das Vorwort von Monika Lüdy im diesjährigen Merci-Flyer der Katholischen Kirche Region Bern, der diesem «pfarrblatt» beiliegt. Die Finanzverantwortliche und Vizepräsidentin des Kleinen Kirchenrates dankt allen Kirchenmitgliedern herzlich für ihre Kirchensteuern und sendet Ostergrüsse.

Der kleine Prospekt weist dieses Jahr vor allem auf drei kirchliche Tätigkeitsbereiche hin:

- Die Krankenbesuche in den Pfarreien, die meist im Stillen geschehen.
- Die Unterstützung der Jugendarbeit durchs Corona-Hilfspaket.
- Die Hilfe für Bewegungs- und Sportprojekte für Kinder und Jugendliche, damit sie besser durch die Corona-Krise kommen.

Der Merci-Flyer weist auch auf die Osterbotschaft hin, die dieses Jahr von besonderem Wert ist: «Ein Aufstand für das Leben – Der Tod hat nicht das letzte Wort – Wir zünden eine Osterkerze an – Es werde Licht.»

Ostermarsch

«Yes, we care!»

Der 19. Ostermarsch in Bern findet virtuell statt. Auf Facebook und Instagram gibt es zurzeit Redebeiträge, die sich zum Beispiel mit einer feministischen Friedenspolitik auseinandersetzen. Es geht ums gegenseitige Sorge tragen.



Der diesjährige Ostermarsch findet aufgrund der Corona-Pandemie in den sozialen Netzwerken statt. Anstelle eines Marsches durch Bern wird virtuell ein Zeichen für eine friedvolle Welt gesetzt. Die Kampagne widmet sich den Frauen in Krisen-, Konflikt- und Kriegszeiten. Täglich werden neue Video-Statements von engagierten Menschen aus der ganzen Welt geteilt. Am Ostermontag, 5. April, folgt das Finale mit einer Rede von Karmen Ramírez Boscán – die Aktivistin für Menschenrechte setzt sich insbesondere für die Rechte von Frauen und Indigenen in Lateinamerika ein.

Gerade in der Corona-Krise sind es hauptsächlich Frauen, die sich um die Pflegebedürftigen kümmern und den sozialen Zusammenhalt aufrechterhalten. Der englische Begriff «Care» steht für dieses Sorge-Tragen. Nun wird ein grösseres Care-Bewusstsein in allen Lebensbereichen gefordert. «Wenn wir zueinander Sorge tragen, können wir Krisen überwinden und Frieden schaffen», heisst es im Aufruf. «Frauen sind die unsichtbaren, grossen Friedensakteur*innen und tragen zentral zur Bewältigung von Krisen und Konflikten bei. Wenn alle Menschen achtsamer sind, dann wird die Welt ein grosses Stück friedlicher. Darum sagen wir: «Yes, we care!», lautet der Aufruf weiter.

Organisiert wird der Ostermarsch stets von einer breiten Trägerschaft, bestehend aus verschiedenen Friedens- und Kirchenorganisationen. Unter anderem wird er durch die Fachstelle Kirche im Dialog der Katholischen Kirche Region Bern unterstützt (siehe dazu auch Seite 41).

www.ostermarschbern.ch

Jede Woche im «Bärner Bär»

Neue kirchliche Stimme

Die Wochenzeitung «Bärner Bär» wird gratis in die Haushalte der Region Bern verteilt. In der Rubrik «Adieu» kommen neuerdings jede Woche kirchliche Stimmen zu Wort.

Der «Bärner Bär» ist bekannt für seine «People»-Geschichten – die Wochenzeitung stellt gern interessante Personen und Prominenz aus der Region Bern in den Mittelpunkt. Die Gratiszeitung versteht sich auch als Stimme des Berner Gewerbes. Die Young Boys, der SCB oder Berner Kulturschaffende sind ebenso wichtige Themen. Unter einer neuen Trägerschaft hat die Redaktion in den letzten Jahren an journalistischem Profil gewonnen. In den März-Ausgaben fanden sich etwa spannende Hintergrundberichte zu Bestattungen oder der Trauer in Corona-Zeiten. Auf der neuen Seite «Adieu» wechseln sich nun wöchentliche Beiträge von kirchlichen Mitarbeitenden der Landeskirchen. Die ersten Kolumnen wurden von den Pfarrern Ruedi Heim aus Bern-West und Christian Schaller von der Dreifaltigkeit verfasst. Der «Bärner Bär» kann auch online gelesen werden.

www.baernerbaer.ch

Kinder und Jugendliche sind von der Corona-Pandemie in hohem Masse betroffen. Die Projekte von IdéeSport bieten nun während der Winterzeit Orte der Bewegung und Begegnung. Suchtprävention, Gesundheitsförderung und gesellschaftliche Integration stehen im Vordergrund. Unterstützt durch die Katholische Kirche Region Bern.

Corona-Hilfspaket

Bewegung für die Jugend

Matthias-Dominic Hoyos

In der Sporthalle Tscharnergut sieht man die verschiedensten Bälle durch die Gegend fliegen. Ein Fussball wird umhergepasst, ein Volleyball über das Netz gebaggert, ein Tischtennisball serviert, und ein Basketball segelt durch den Ring eines Korbes. Gelächter hier, Jubelschreie dort, daneben lautstarke taktische Anweisungen und am Rande Plaudereien. Man spürt förmlich, wie Jugendliche nach Bewegung, Gemeinschaft, Austausch und Freude durch Abwechslung lechzen. Fünfzig Jugendliche können sich hier – unter Einhaltung von Schutzmassnahmen – austoben. Es ist Samstagabend und «Midnight Bern Bethlehem» steht auf dem Programm, ein Projekt der Stiftung IdéeSport.

«Es zeigt sich Samstag für Samstag, dass das Midnight in Bethlehem fest im Quartier verankert ist: für die Jugendlichen weiterhin und allen Umständen zum Trotz ein unerlässlicher Event», betont Laura Mettler, Projektleiterin des Midnight Bethlehem. Man ist sichtlich froh, seit Anfang des Jahres den Jugendlichen und Kindern endlich wieder eine Begegnungs- und Bewegungsplattform in den Wintermonaten bieten zu können. Realisiert werden konnte dies dank der Unterstützung der Katholischen Kirche Region Bern und ihrem Corona-Hilfspaket.

Stiftung IdéeSport

Midnight Bethlehem ist nicht das einzige Projekt, das IdéeSport lanciert hat. Schweizweit versucht die Stiftung seit 1999 in Zusammenarbeit mit Kantonen, Gemeinden, Schulen und Förderern, Räume für Bewegung und Begegnung während des Winterhalbjahres zu öffnen und sich gleichzeitig für Suchtprävention, Gesundheitsförderung und gesellschaftliche Integration einzusetzen. Gerade während der Corona-Pandemie ist dies wichtiger denn je. Einerseits sind sozialen Kontakte und Freizeitangebote stark eingeschränkt, andererseits sind verletzte Bevölkerungsgruppen stark davon betroffen. Daher tragen die kostenlosen Angebote von IdéeSport zur Förderung von Bewegung und Chancengleichheit bei. Und sie unterstützen die psychische Gesundheit, was derzeit besonders wichtig ist. Gemäss der Studie «Psychologische Aus-

wirkungen der Sars-CoV-2-Pandemie auf Kinder und Jugendliche» der Universität Bern leiden die befragten Jugendlichen unter Traurigkeit bis hin zu Depressionen und Aggressionen. Dies aufgrund von Einsamkeit, Spannungen und Gewalt innerhalb der Familien sowie grossen Zukunftsängsten angesichts der Einschränkungen wegen der Pandemie.

Berner Angebote

Nicht nur in Bethlehem können sich Jugendliche im Alter von zwischen 13 und 17 samstagsabends bei einem Midnight-Sport-Event austoben. So wird das Projekt auch in Sporthallen in Bümpliz,



Ein Volleyballmatch in vollem Gang am «Midnight Bern Bethlehem». Foto: Klaus Petrus

Bern-Ost und Ittigen angeboten. Durch den niederschweligen Zugang zu Sport und Turnhalle werden selbst Jugendliche aus wenig bewegungsfreudigen Familien ermuntert, Sport zu treiben, und trotz Pandemie und Wintertemperaturen motiviert, die Wohnung und das TV beziehungsweise den Computer zu verlassen. Gerade Jugendliche aus sozial benachteiligten Gruppen können mit dem attraktiven Projekt angelockt werden – sie sind normalerweise für Präventionsarbeit schwer erreichbar. Dass das Projekt ein voller Erfolg ist, zeigt der Andrang gerade in Bethlehem. «Das Angebot wird so rege genutzt, dass wir jeden Samstag leider Jugendliche abweisen müssen, da die maximale Anzahl von 50 Teilnehmer*innen jeweils schnell erreicht ist», so Laura Mettler.

Mit dem Projekt Open Sundays fokussiert sich IdéeSport auf Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren. Auch hier stehen Spiel, Sport und Spass im Vordergrund, wodurch die Bewegungsfreiheit und die Gesundheit der Kinder nachhaltig gefördert werden. Jeweils sonntags in den Sporthallen Brunnmatt, Manuel, Rossfeld, Schwabgut, Lorraine und Kappelenfeld können sich hier wiederum die Kinder austoben.

Die Teilnahme an den Projekten der Stiftung IdéeSport steht allen Kindern und Jugendlichen offen. Unabhängig von Geschlecht, Herkunft, sozialem Status, Religionszugehörigkeit oder sportlichen Fähigkeiten. Betreut werden sie von

jugendlichen Coaches und erwachsenen Leitungspersonen. «Die jungen Coaches können sich dank unserem Coach-Programm persönlich weiterentwickeln und ihre Erfahrungen für den Einstieg in den Berufsalltag nutzen», erklärt Claude Knöpfel, Projektmanager Region Bern von IdéeSport.

Katholische Unterstützung

Für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März unterstützt die Katholische Kirche Region Bern die Stiftung IdéeSport mit einem Betrag in Höhe von 50 000 Franken. «Die Zusammenarbeit ist Teil des Schwerpunktes «Psychische Gesundheit von Jugendlichen stärken» im Corona-Hilfspaket wäh-

rend der zweiten Corona-Welle», erklärt Andrea Meier, Leiterin der Fachstelle Kinder & Jugend. «Dank dem Engagement der Katholischen Kirche konnten die Gemeinden in der Region Bern überzeugt werden, die Turnhallen für IdéeSport zu öffnen. Die zur Verfügung gestellten Ressourcen und das gemeinsame Netzwerk haben es erlaubt, ein gutes Schutzkonzept zu erarbeiten und die Notwendigkeit dieser Aktivitäten allen Verantwortungsträger*innen bewusst zu machen.»

Claude Knöpfel schätzt die Zusammenarbeit: «Dank der Katholischen Kirche Region Bern konnten wir in kurzer Zeit entsprechende Konzepte erarbeiten und im Januar sehr rasch an die Gegebenheiten anpassen. Zudem konnten wir dank den Beiträgen der Kirche das Sicherheitspersonal von Taktvoll engagieren. Besonders im Midnight Bern Bethlehem war und ist dieses Sicherheitspersonal unter den momentanen Umständen unabdingbar.» Dank gebühre jedoch auch den anderen beteiligten Akteur*innen: den Coaches, dem Sportamt und Familie und Quartier der Stadt Bern (früher Jugendamt), den Gemeinden und Schulen.

www.ideesport.ch –
www.kathbern.ch/corona-hilfspaket

Missione cattolica di lingua italiana

3007 Bern

Chiesa degli Emigrati
Bovetstrasse 1
031 371 02 43
Fax 031 372 16 56
www.kathbern.ch/mci-bern
www.missione-berna.ch
missione.berna@bluewin.ch

Missionari Scalabriniani

P. Antonio Grasso
P. Enrico Romanò
P. Gildo Baggio

Segreteria

Giovanna Arametti-Manfré
Lu-Ve 08.00-12.00
e permanenza telefonica

Suora San Giuseppe di Cuneo, collaboratrice pastorale e catechista
Sr. Albina Maria Migliore

Diacono

Gianfranco Biribicchi
g.biribicchi@gmail.com

Catechista in formazione (RPI)

Sara Esposito
sara.esposito@stud.unilu.ch

Collaboratrice sociale

Roberta Gallo
079 675 06 13
roberta.gallo@kathbern.ch
Ma-Ve 14.00-17.00

A.C.F.E.

Assoc. Centro Familiare

Seftigenstrasse 41, 3007 Bern
031 381 31 06
Fax 031 381 97 63
info@centrofamiliare.ch

Com.It.Es Berna e Neuchâtel
com.it.es.berna@bluewin.ch

Sabato 27 marzo

18.30 S. Messa prefestiva
nella chiesa della Missione

Domenica 28 marzo – Le Palme

Passione del Signore/B
09.30, 11.00, 18.30 Ss. Messe
nella chiesa della Missione
09.30 S. Messa

in lingua italiana, nella chiesa St. Antonius a Bümpliz

11.00 S. Messa

in lingua italiana, nella chiesa Guthirt a Ostermundigen

Giovedì Santo 1° aprile

20.00 S. Messa in Coena Domini
nella chiesa della Missione

Venerdì Santo 2 aprile

15.00 Liturgia della Passione e morte del Signore

nella chiesa della Missione

19.00 Solenne Via Crucis
nella chiesa della Missione

Sabato Santo 3 aprile – Veglia Pasquale

21.00 S. Messa solenne
nella chiesa della Missione

Domenica 4 aprile – Pasqua Risurrezione del Signore

11.00, 18.30 Ss. Messe
nella chiesa della Missione

09.30 S. Messa

in lingua italiana, nella chiesa St. Antonius a Bümpliz

11.00 S. Messa

in lingua italiana, nella chiesa Guthirt a Ostermundigen

Lunedì 5 aprile

Lunedì dell'Angelo

18.30 S. Messa
nella chiesa della Missione

Auguri di Buona Pasqua, che il Cristo Risorto sia presente nelle nostre famiglie!

Incontri regolari

Cenacolo di preghiera e Rinnovamento nello Spirito (RnS):
rispettivamente i **martedì alle 19.15**
e i **giovedì alle 19.30**

Corso Fidanzati 2021 e foto ricordo di gruppo



I giovani che hanno già frequentato il Corso fidanzati, domenica 7 marzo hanno animato la S. Messa di conclusione alle 11.00, nella chiesa della Missione di Berna.

Ai fidanzati facciamo i migliori Auguri di un felice cammino insieme!

«L'amore è una relazione, una realtà che cresce e possiamo anche dire, a

modo di esempio che si costruisce come una casa.

Cari fidanzati, voi vi state preparando a crescere insieme, a costruire questa casa fondata sulla roccia dell'amore vero, l'amore che viene da Dio, per vivere insieme per sempre.»
(©: Incontro di Papa Francesco con i fidanzati, 14.2.2014)

Sacrificio Quaresimale

La raccolta delle offerte ha luogo per tutto questo periodo quaresimale.
Un grazie di cuore agli offerenti!

Cari Lettori del «pfarrblatt»

Vi invitiamo a visitare i seguenti Siti, affinché possiate essere sempre aggiornati riguardo alle varie attività pastorali. Grazie per l'attenzione.

- Sito della Missione:
<http://www.missione-berna.ch/it/agenda>
- Sito per le attività pastorali nel Mittelland e nell'Oberland:
www.kathbern.ch/mci

Avviso per il Progetto missionario

Sabato 27 marzo e domenica 28 marzo abbiamo la possibilità di acquistare il cestino della solidarietà (costo da Fr. 10.-) per sostenere il Progetto Missionario Lawrence House – Cape Town.

Un cordiale ringraziamento a coloro che daranno il proprio contributo.

Misión católica de lengua española

3072 Ostermundigen

Sophiestrasse 5

Misionero:

Padre Emmanuel Cerda
emmanuel.cerda@kathbern.ch
031 932 16 55 y 078 753 24 20

Sacristán:

Maciel Pinto
maciel.pinto@kathbern.ch

031 932 21 54

Secretaria:

Nhora Boller
nhora.boller@kathbern.ch

031 932 16 06

Asistente Social:

Miluska Praxmarer
miluska.praxmarer@kathbern.ch

031 932 21 56

Misas cada domingo:

10.00 Ostermundigen

16.00 Berna Dreifaltigkeit

Misa 2^{da} y 4^{ta} domingo mes:

12.15 Iglesia St. Marien

Kapellenweg 9, 3600 Thun

Celebraciones entre semana, eventos, cursos, etc. Consultar:
www.kathbern.ch/mce-berna

Viernes 26 marzo y 9 abril

15.00 Exp. del Santísimo
Confesiones en la biblioteca.
Se agradece previa cita
19.00 Santa Misa

Sábado 27 marzo

15.30 Catequesis
17.00 Santa Misa
18.00 Curso Bíblico
Siempre bienvenidos. Sin inscripción

Semana Santa

Domingo de Ramos, 28 de marzo
Previa reserva de asistencia con el misionero

10.00 Santa Misa
11.00 Santa Misa
12.00 Santa Misa
12.15 Santa Misa, Thun
16.00 Santa Misa, Bern

Lunes, martes y miércoles

29, 30 y 31 marzo
16.00 Exposición del Santísimo
Durante la Adoración tiempo para confesiones. Se agradece previa cita
18.00 Santa Misa

La Cena del Señor, 1 abril

Previa reserva de asistencia con el misionero
17.30 Santo Rosario
18.00 Santa Misa
19.00 Santa Misa

Pasión del Señor, 2 abril

Previa reserva de asistencia con el misionero
10.00 Vía Crucis
15.00 Celebración de la Pasión
Veneración de la Cruz

Gran Vigilia Pascual, 3 abril

Previa reserva de asistencia con el misionero
21.00 Vigilia

Pascua de Resurrección, 4 abril

10.00 Santa Misa
11.00 Santa Misa
16.00 Santa Misa, Berna

Martes y miércoles, 6 y 7 abril

17.30 Vísperas
18.00 Santo Rosario

Domingo 11 abril

10.00 Santa Misa
11.00 Santa Misa
12.15 Santa Misa, Thun
16.00 Santa Misa, Bern

Esta es la noche de que estaba escrito:
«Será la noche clara como el día, la noche iluminada por mi gozo.»
Y así, esta noche santa ahuyenta los pecados, lava las culpas, devuelve la inocencia a los caídos, la alegría a los tristes, expulsa el odio, trae la concordia, doblega a los potentes.

Del Pregón pascual

Missão católica de língua portuguesa

3012 Bern

Zähringerstrasse 25, 3. Stock
031 533 54 40
mclportuguesa@kathbern.ch
www.kathbern.ch/
missaocatolica

Missionário Scalabriniano

P. Oscar Gil
oscar.gil@kathbern.ch
031 533 54 41
P. Pedro Granzotto
pedro.granzotto@kathbern.ch
031 533 54 42

Secretária

Denise Gilgen-dos Santos
Segunda-feira: Fechado
Terça-feira 13.30–18.30
Quarta-feira 08.00–12.00/
13.00–18.00
Quinta-feira 13.30–18.00
Sexta-feira 08.00–14.00

Programa Semana Santa

Thun

Sábado, 27 de março
18.00 Missa e bênção dos Ramos

Quinta-feira Santa, 1 de abril
19.30 Celebração da Ceia do Senhor lembrando a Instituição da Eucaristia

Convidamos as crianças da primeira comunhão, profissão de Fé e grupo de Crisma.

Sexta-feira Santa, 2 de abril
19.30 Celebração da Paixão – Via Sacra

Sábado Santo, 3 de abril
21.00 Missa da Vigília Pascal
Domingo de Páscoa não haverá Missa

Interlaken

Sexta-feira Santa, 2 de abril
19.00 Via Sacra

Domingo, 04 de abril
19.00 Missa de Páscoa

Solothurn

Sábado, 27 de março
17.00 Celebração de Ramos

Berna

Domingo, 28 de março
11.30 Missa e bênção dos Ramos

Quinta-feira Santa, 1 de abril
19.30 Celebração do «Lava-mãos» e missa da Instituição da Eucaristia
Convidamos as crianças da primeira Comunhão, Profissão de Fé e os jovens do Crisma.

Sexta-feira Santa, 2 de abril
19.30 Celebração da Santa Cruz «Via Sacra»

Domingo, 4 de abril
11.30 Missa de Páscoa

Bienne

Domingo, 28 de março
17.00 Celebração de Ramos, sem procissão

Domingo, 4 de abril
17.00 Missa de Páscoa

Gstaad

Domingo, 28 de março
16.00 Missa e bênção dos Ramos

Domingo, 4 de abril
16.00 Missa de Páscoa

Lembramos a todos que na missa do domingo de Ramos para todas as comunidades será sem procissão e cada um leva o seu ramo.

Kroatische Mission

3012 Bern

Hrvatska katolička misija Bern
Kath. Kroaten-Mission Bern
Zähringerstrasse 40, 3012 Bern
0041 31 302 02 15
Fax 0041 31 302 05 13
hkm.bern@bluewin.ch
www.hkm-bern.ch
www.kroaten-missionen.ch
Uredovno radno vrijeme
Po–Pe 10.00–16.00

Kontaktperson

Misionar: Fra Gojko Zovko
goja.z@bluewin.ch
079 379 66 66
Suradnica: Ruža Radoš

Gottesdienste

Bern, Bethlehem Kirche
Eymattstrasse 2 b
12.00 Jeden Sonntag

Köniz, St. Josef
Stapfenstr. 25
19.00 Jeden Samstag

Biel, Pfarrkirche Christ König
Geyisriedweg 31
17.00 Jeden 2. und 4. Sonntag

Langenthal, Marienkirche
Schulhausstrasse 11 A
09.00 Jeden Sonntag

Thun, Marienkirche
Kapellenweg 9
14.30 Jeden Sonntag

Meiringen, Pfarrkirche Guthirt
Hauptstrasse 26
19.30 Jeden 1. Montag
17.00 Jeden 3. Sonntag

Interlaken, Heiliggeistkirche

Schlossstrasse 6
19.00 Jeden 1. und 3. Mittwoch

Iz Poslanice svetoga Pavla apostola Filipljanima

Krist Isus, trajni lik Božji, nije se kao plijena držao jednakosti s Bogom, nego sam sebe « oplijeni » uzevši lik sluge, postavši ljudima sličan : obličjem čovjeku nalik, ponizi sam sebe, poslušan do smrti, smrti na križu. Zato ga Bog preuzvisii darova mu Ime, Ime nad svakim imenom, da se na Ime njegovo prigne svako koljeno nebesnika, zemnika i podzemnika, te svaki jezik ispovijedi : « Isus Krist je Gospodin ! » – na slavu Boga Oca. Fil 2, 6–11

Iz Evandjelja po Marku

Kad se približe Jeruzalemu, Beftagi i Betaniji, do Maslinske gore, Isus pošalje dva učenika i kaže im : « Hajdete u selo pred vama. Čim u nj uđete, naći ćete privezano magare koje još nitko nije zajahao. Odriješite ga i vodite. Ako vam tko reče : Što radite, recite : Gospodin treba, i odmah će ga ipak ovamo pustiti. » Otidoše i nađoše magare privezano uz vrata vani na cesti i odriješite ga. A neki od nazočnih upitaše : « Što radite ? Što driješite magare ? » Oni im odvrata kako im reče Isus. I pustiše ih. I dovedu magare k Isusu, prebace preko njega svoje haljine, i on zajaha na nj. Mnogi prostriješe svoje haljine po putu, a drugi narezaše zelenih grama po poljima. I oni pred njim, a tako i oni za njim klicahu : « Hosana! Blagoslovljen Onaj koji dolazi u ime Gospodnje! » Mk 11, 1–9

Anderssprachige Gemeinschaften

www.kathbern.ch/
missionen

Siehe auch
Adressangaben
auf Seite 10

English Speaking Community:
Dr. iur. Karin Stauffer-Wüest
031 556 34 11. Church Service:
Bruder Klaus Church, Ostring 1a,
3006 Bern: Every Sunday
Confessions at **09.00 a.m.**, Mass at
09.30 a.m. Mass on Holy Days of obligation at **06.30 p.m.** in the Crypt

Marian Mass «in honour of our Blessed Virgin Mary»: **Missione cattolica italiana, Bovetstrasse 1, 3007 Bern: Every first Saturday of the month** (July and August no Mass). Time:

04.30 p.m. Holy Rosary/Holy Eucharist
05.00 p.m. Holy Mass. Priest Presider: Dominican from Fribourg.

Philippine Catholic Mission Switzerland: Fr. Toni Enerio, 076 453 19 58, onyotenerio@yahoo.com. **Krypta, Bruder Klaus, Segantinistrasse 26a,** 3006 Bern: Jeden 1. Sonntag im Monat Gottesdienst, 11.00

Polnisch: Vikar Wojciech Maruszewski, Marly. wojciech.maruszewski@gmail.com. **Kirche Bruder Klaus, Ostring 1,**

Bern: Jeden Sonntag im Monat Gottesdienste, 12.30

Albanisch: Don Albert Jakaj, Feerstrasse 10, 5000 Aarau, 062 822 84 94. **Kirche St. Franziskus, Stämpflistrasse 26, 3052 Zollikofen: Zweimal pro Monat Gottesdienste, 11.00**

Eritreisch: Debesay Mehari, Muldenweg 11, 3075 Rüfenacht, 076 246 25 38. **Gottesdienste regelmässig am Sonntagnachmittag in St. Michael, Gossetstr. 8, 3084 Wabern**

ANDERSPRACHIGE GEMEINSCHAFTEN

Malayalam

Syro-malabarischer Ritus:
P. Thomas Plappallil
Cheleraim 1, 6213 Knutwil
079 833 16 32

Kirche St. Antonius, Bümpliz

17.00 Jeden 3. Sonntag im Monat

Syro-malankarischer Ritus:
Father Joseph Kalariparampil OSFS

Kirche St. Josef, Köniz

17.00 Jeden 2. Sonntag im Monat

Slowakisch

Ing. Dalibor Kalna, Pappelweg 4
3072 Ostermundigen

Dreifaltigkeit, Bern, Krypta

17.30 Jeden 2. und

4. Samstag im Monat

Slowenisch

Mag. David Taljat
Katholische Slowenen-Mission
Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich
079 777 39 48

Kirche St. Johannes, Bremgarten

Eucharistiefeier
17.00 Jeden 2. Sonntag im Monat

Tamilisch

Pfr. Soosaitasan Douglas
Kirche St. Michael, Wabern
Sakristan: R. Jeeva Francis
077 972 69 01

Eucharistiefeier

16.30 Jeden 2. und 5. Sonntag

19.00 24. Dezember

Pfarrei St. Josef, Köniz

Sakristan: S. Pakkianathan
031 731 36 59

18.00 Jeden 4. Sonntag

Tschechisch

P. Antonin Spacek, 044 241 50 25
Marie Fischer, Monbijoustrasse 89
3007 Bern
031 371 72 82

Römisch-katholische Ungarnmission Sektion Bern

Postfach, 3073 Gümligen
Krypta der Christkatholischen Kirche
Rathausgasse 2, 3011 Bern
11.45 Jeden 1. und 3. Sonntag

Vietnamesisch

P. Joseph Pham Minh Van, Bern
062 295 03 39

Bruder Klaus, Krypta, Bern

10.00 Jeden 3. Sonntag im Monat

Bern aki Universität

3012 Bern

Alpeneggstrasse 5
031 307 14 14
www.aki-unibe.ch
info@aki-unibe.ch

Hochschuleseelsorge

Isabelle Senn (Leitung)
031 307 14 32
Marco Schmidhalter
031 307 14 31

Sekretariat

031 307 14 14
Beatrice Jeitziner
Liliane Wanner
Mo–Fr, 09.00–12.00

Wochenrhythmus

Mo 18.30
Christliche Meditation
Di 12.15
Taizé-Feier
Di 13.00
Mittagstisch
(im Semester)
Mi 07.00
Laudes

Das Kreuz der Schöpfung

Am Karfreitag macht sich eine Gruppe von Studierenden auf zu einem Kreuzweg der besonderen Art. Dabei wird die Klimakrise, welche gerade junge Menschen stark beschäftigt, mit der Passion Jesu in Verbindung gebracht. Denn mit der menschlichen Natur Jesu leidet am Kreuz im Grunde die gesamte Schöpfung. Jedes Menschenleben ist untrennbar verwoben mit und selbst Teil der Schöpfung. In der Auseinandersetzung mit Fragen rund um die Klimagerechtigkeit macht sich bei jungen, engagierten Menschen häufig ab einem bestimmten Punkt eine resignative Stimmung breit: Man tut doch so viel und möchte sich auch noch viel stärker engagieren fürs Klima und für die weltweite Gerechtigkeit. Doch ein Blick in die weite Welt und in die bunte Gesellschaft lässt erahnen, dass mehr zu tun wäre, als alle Engagierten gemeinsam zu bewältigen vermögen. Selbst das eigene Verhalten liesse sich immer weiter kritisch hinterfragen: «Jetzt gelingt mir zwar dies und ich habe mich in jenem Punkt klimafreundlich verbessert – doch ist das alles nichts im Vergleich zu dem, was ich noch alles

machen könnte!» Der Blick auf Jesus und sein Kreuz kann entlasten: «Selbst wenn du an deinen Aufgaben – oder gar am Leben – scheiterst, ist das nicht das Ende; Gottes Ja zu seiner Schöpfung ist stärker als alle menschliche Verneinung!» In der Passion Jesu kündigt sich zaghaft bereits das Osterereignis an, und aus Sicht der Nachgeborenen lässt sich glaubend sagen: «Auf Karfreitag folgt Ostern; aus dem Tod geht durch Gottes Heilshandeln eine neue Schöpfung hervor.» Diese Hoffnungsperspektive kann ermutigend sein im dringend nötigen Einsatz für mehr Klimagerechtigkeit.

Isabelle Senn



Bild: Pixabay

Bern offene kirche in der Heiliggeist-kirche

3011 Bern

(beim Bahnhof)

Sekretariat

Taubenstrasse 12
031 370 71 14
www.offene-kirche.ch
info@offene-kirche.ch

Projektleitende

Irene Neubauer
031 370 71 15
Annelise Willen
031 370 71 12
Antonio Albanello
031 370 71 13
Andreas Nufer
031 371 65 00

Öffnungszeiten

Di, Mi, Do, Fr 11.00–18.30
So 13.00–17.00

Osterzyklus.ch

vor Ort in der Heiliggeistkirche Bern

«kunst kreuzt weg» – der andere

Kreuzweg, bis Karsamstag, 3. April.
Via App zu Kunst im öffentlichen Raum. Am 29. März, 17.00, Rundgang mit Pfarrerin A. Kindler

Meditation «Neige deines Herzens

Ohr», 30., 31. März, 1., 3. April, jeweils 17.00, mit dem Pfarrteam Heiliggeist
Palmsonntagsfeier im Loop, alle 15 Minuten, 28. März, 10.00–11.00, mit Pfarrerin B. Teuscher, Pfarrerin A. Kindler, Vikarin I. Knobel, M. Hunziker

Gottesdienst zum Palmsonntag

in der Friedenskirche Bern, 28. März, 10.00, Pfarrer A. Nufer, Pfarrer C. Walti

Online-Podium zum Film: «Das neue

Evangelium», 29. März, 20.00, mit M. Rau, Regisseur/Autor; O. Meiler, Italien-Korrespondent; C. Kozma, Direktor Paulus Akademie; I. Neubauer, Projektleiterin offene kirche bern
Gottesdienst zum Karfreitag, 2. April, 10.30, I. Knobel, Vikarin; M. Fitze, Orgel

Liturgische Feier zum Karfreitag

2. April, 17.00, Pfarrerin A. Kindler
Psalmlieder von A. Dvorak, A. Honegger und J. Brahms. M. Kreis, Bariton;

M. Fitze, Orgel

Osternachtfeier in der Dreifaltigkeitskirche,

3. April, 21.00, Pfarrer A. Nufer
www.kathbern.ch/pfarreien-seelsorge/pfarreien/bern-dreifaltigkeit

Pilger*innennacht – Pilgern durch die Nacht in den Ostermorgen,

3. April, 24.00,

M. Regli, Pilger*innenbegleiterin

I. Neubauer, katholische Theologin

Kantatengottesdienst zu Ostern,

4. April, 10.30,

Pfarrer B. Rieder, Pfarrer A. Nufer

Solokantaten von J. Pachelbel und D. Buxtehude. S. Jäggi, Sopran;

J. Lopez Sanz, Violine; E. Monnat, Violoncello; M. Fitze, Orgel

Mittagskonzert Osterkantaten,

4. April, 12.00, Solokantaten von J. Pachelbel und D. Buxtehude

S. Jäggi, Sopran; J. Lopez Sanz, Violine; E. Monnat, Violoncello;

M. Fitze, Orgel

osterzyklus.ch

«kunst kreuzt weg»
Gottesdienste zum Palmsonntag
Online-Podium zum Film «Das neue Evangelium»
Meditation «Neige deines Herzens Ohr»
Karfreitagsgottesdienst und Liturgische Feier
Osternachtfeier
Pilgerinnennacht
Ostergottesdienst mit Kantaten

Bern Inselspital

3010 Bern

Hôpital de l'Île
www.insel.ch/seelsorge

**Ökumenischer
Pikettdienst 24 h**

031 632 21 11
(Pikettdienst Seelsorge
verlangen)

Seelsorge

Hubert Kössler,
Co-Leiter Seelsorge
031 632 28 46
hubert.koessler@insel.ch
Patrick Schafer
031 664 02 65
patrick.schafer@insel.ch
Isabella Skuljan
031 632 17 40
isabella.skuljan@insel.ch
Nadja Zereik
031 632 74 80
nadja.zereik@insel.ch

Priesterlicher Dienst

Dr. Nicolas Betticher
079 305 70 45

Gottesdienste

www.insel.ch/
gottesdienst.html

zwischenHalt

in der Regel am 1. Donnerstag
des Monats, 09.30

Eucharistie

Daten siehe
Internet und Aushang

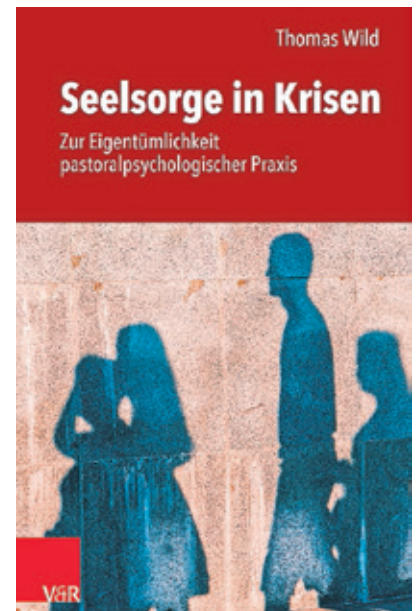
In der Krise sprechen die Bäume poetisch

Jahrelange Tätigkeiten in Gemeindepfarramt, Paarberatung und Klinikseelsorge lassen tief blicken. Die Arbeit der Seelsorge wird mit Schicksalsschlägen, mit verstörenden Dramen, aber auch mit wundersamen und berührenden Geschichten konfrontiert. Die Reflexion dieser Erfahrungen ist an sich wertvoll und hilfreich. Die schreibende Vertiefung kann etwas davon vermitteln. Sie kann auch eine Verarbeitung sein, so wie Betroffene manchmal im Niederschreiben einen Schritt der Distanzierung erleben – und gleichzeitig wieder mehr zu sich selber kommen. Einige finden in der Dunkelheit der Nacht einen Stern am Poetenhimmel – ein Gedicht oder ein Gebet, an dem sie sich wie an einem Geländer festhalten können. «Ein Gedicht trifft mich dort, wo ich nicht schon bin», sagt Sandro Zanetti. Ein Wort, eine Zeile kann mich in der Krise völlig neu berühren – wie ein Baum, an dem wir jahrelang vorbeigehen, ohne seine gewaltige Schönheit, seine Macht der Ruhe oder seine Zartheit der Poesie zu beachten. Andere beginnen selber zu dichten und

fassen ihre komplexen Erfahrungen in schlichte Bildworte. Der irakische Schriftsteller Usama Al Shahmani verarbeitet in seinem Roman «In der Fremde sprechen die Bäume arabisch» eigene Erfahrungen der Migration. Er musste seine Heimat 2002 wegen eines regimekritischen Theaterstücks überstürzt verlassen und fand sich schliesslich in einer Asylunterkunft in der Schweiz wieder. Der Sprache nicht mächtig, verloren und orientierungslos.

Häufig werden wir gefragt, was wir genau tun, wenn wir Seelsorge «betreiben». Die Fragen weisen auf das Interesse an der Seelsorge hin. Sie zeigen aber auch, dass die Kenntnisse der Seelsorgetätigkeit oft gering sind. Es ist schwierig, Seelsorge definieren zu wollen, ohne Klischees zu verfallen. Am besten erzählen wir Geschichten und Episoden, so wie hier im «pfarrblatt». Manchmal geben Geschichten so viel her, dass die vorgegebenen 2300 Anschläge nirgends hinreichen. Erst recht nicht, wenn die Geschichten auch noch reflektiert werden wollen. Im angezeigten Buch erfahren Sie mehr.

Pfarrer Thomas Wild,
ref. Co-Leiter Seelsorge Inselspital



Literaturhinweis:

Thomas Wild
«Seelsorge in Krisen. Zur Eigentümlichkeit pastoralpsychologischer Praxis»
Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen,
2021, 270 S., kartoniert
Mit Illustrationen von Jonas Raeber
ISBN 978-3-525-62452-4
Buchhandlung Voirel: Fr. 45.95
Auch als E-Book erhältlich!

Bern Haus der Religionen

Dialog der Kulturen

3008 Bern

Europaplatz 1
031 380 51 00
Di bis Fr 09.00–12.00
www.haus-der-religionen.ch
info@haus-der-religionen.ch

Öffnungszeiten

Di bis Sa 09.00–17.00

Restaurant Vanakam

Ayurvedisches Mittagessen

Di bis Fr 12.00–14.00

Kaffee und Kuchen

Di bis Sa 14.00–17.00

Brunch international

Sa 10.00–14.00

Wie Religionen sich im Raum bewegen: Pilgern

Die Ringvorlesung unter dem Titel «Knien, Tanzen, Pilgern, Fliehen. Wie Religionen sich im Raum bewegen» wendet sich in jeder Sitzung einem anderen Aspekt des Themas zu. Am **Dienstag, 30. März**, ist es das Pilgern. Dabei geht es für einmal nicht nur um eine einzelne Religion, sondern das Phänomen insgesamt steht im Zentrum der Überlegungen des Ethnologen und Religionswissenschaftlers Dr. Tommi Mendel.

So blicken der Jakobsweg nach Santiago de Compostela in Spanien wie der 88-Tempel-Weg auf der japanischen Insel Shikoku auf eine jahrhundertalte Geschichte zurück und erleben in den letzten 25 Jahren wieder einen bemerkenswerten Boom. Wer aber nimmt diese Wege auf sich und mit welchen Zielen starten die Pil-

ger*innen? Das Referat von Tommi Mendel gibt einen umfassenden Einblick in das Fusspilgern im 21. Jahrhundert mit Filmausschnitten aus den ethnografischen Dokumentarfilmen «Arukihenro» und «Common Roads». Im zweiten Teil des Abends beleuchtet Scheich Hassan Alaskari Arbid (Berlin/Qum) dann konkret die Bedeutsamkeit der Hadsch – der grossen Wallfahrt der Muslime – und erläutert die symbolische Bedeutung der einzelnen Stationen und Riten der Pilgerfahrt. Am Dienstag werden die Referate **um 18.30 gemeinsam auf Zoom** geschaut. Anschliessend findet eine Live-Diskussion mit den beiden Referenten statt. Der Zugangslink ist erhältlich bei brigitta.rotach@haus-der-religionen.ch. Die Vorträge sind anschliessend auch auf <https://www.haus-der-religionen.ch/ringvorlesung-2021/> aufgeschaltet.



Foto: Tommi Mendel

Ihre Meinung

«Was macht Corona mit uns?» Diese Floskel aus Deutschland ist von den hiesigen Medien unhinterfragt übernommen worden. Radikal verkürzt besagt sie, dass Corona unmittelbar auf uns einwirkt, ohne dass wir uns dessen entziehen könnten. Alles, was zwischen Phänomen und dessen Wirkung liegt, wird sprachlich und gedanklich unterschlagen. Pathetisch gesagt: «X macht Y mit uns» stellt unsere Entscheidung und Handlungsautonomie, ja die menschliche Freiheit insgesamt in Abrede. Macht sich hier das zunehmend hegemoniale naturwissenschaftliche Denken bemerkbar? Oder ist es Ausdruck eines um sich greifenden Gefühls existenziellen Ausgeliefertseins? Gerade Corona führt uns vor Augen, dass menschliche Autonomie und Einflussmöglichkeiten ihre Grenzen haben. Die Überzeugung, der Mensch könne die Welt vollständig kontrollieren und sich verfügbar machen, erweist sich als Irrglaube. Corona ruft uns in Erinnerung, dass sich menschliches Fühlen, Denken und Handeln immer in einem Spannungsfeld bewegt zwischen Selbst- und Fremdbestimmung, Verfügbarem und Unverfügbarem.

David Zimmer

Bern Dreifaltigkeit

3011 Bern

Taubenstrasse 4
031 313 03 03
www.dreifaltigkeit.ch
info@dreifaltigkeit.ch

Sekretariat

Felicitas Nanzer
031 313 03 03

Kabilan Thevarajah, Lernender

Öffnungszeiten:

Mo 08.00–12.00
Di 08.00–12.00
Mi 08.00–12.00/14.00–17.00
Do 08.00–12.00
Fr 08.00–12.00

Gemeindeleitungsassistentin

Jeannette von Moos
031 313 03 02

Seelsorge

Christian Schaller, Pfarrer
031 313 03 03

Philipp Ottiger, Vikar
031 313 03 18

Dominique Jeannerat,
mitarbeitender Priester
031 313 03 16

Carsten Mumbauer, Theologe
031 313 03 15

Ursula Fischer, Theologin
031 313 03 30

Sozial-/Beratungsdienst

Lucia Flury Stebler
031 313 03 44

Nicole Jakobowitz
031 313 03 41
Alba Refojo
anwesend am Freitag
031 300 70 23

Eltern-Kind-Treff

Angelika Stauffer und
Valentine Dick
031 313 03 50

Katechese

Angelika Stauffer
031 313 03 46

Jugendarbeit

Christian Link
031 313 03 03

Kirchenmusik

Kurt Meier
031 941 07 10

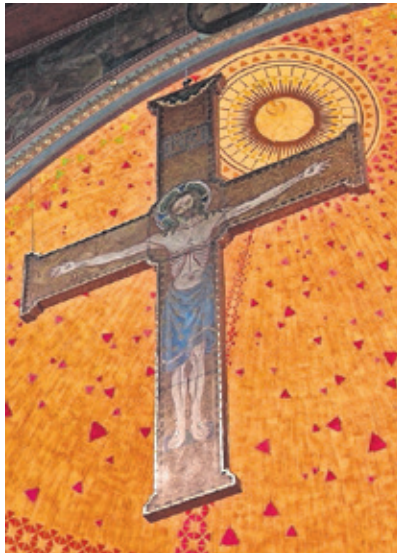
Sakristan

Franz Xaver Wernz
031 313 03 43

Raumreservation

reservation@dreifaltigkeit.ch

Herzlich willkommen!



Frohe und gesegnete Ostern!

Das Team der Dreifaltigkeit wünscht Euch allen eine gesegnete Osterzeit! Voller Erwartung auf eine Zeit ohne Beschränkungen ermutigen wir Euch und wünschen allen Gesundheit und Gottes Segen.

Frohe Ostern! Abbé Christian

Nachfolgend finden Sie die geplanten Gottesdienste für die nächsten zwei Wochen.

Für alle Gottesdienste vom Mittwoch der Karwoche bis und mit Ostermontag ist eine Anmeldung online (auf unserer Homepage) oder via Pfarreisekretariat zwingend erforderlich! Ebenso für die Besinnung am Karfreitag um 18.00. Informieren Sie sich bitte über die aktuell geltenden Massnahmen und Anmelde-modalitäten online oder über die Aushänge vor Ort.

Wir freuen uns, dass wir die «Heiligen Drei Tage» dieses Jahr wieder miteinander feiern dürfen. Aufgrund der geltenden Pandemie-Massnahmen werden diese besonderen Feiern für einmal etwas schlichter ausfallen, wie das bereits an Weihnachten der Fall war. So findet beispielsweise keine Orchestermesse statt.

Samstag, 27. März

09.15 Eucharistiefeier
15.00–16.00 Beichtgelegenheit
Philipp Ottiger
16.30 Eucharistiefeier
Predigt: Ursula Fischer

Palmsonntag, 28. März

08.00 Eucharistiefeier
11.00 Eucharistiefeier
20.00 Eucharistiefeier
Predigten: Ursula Fischer

Karwoche

Montag, 29. März

06.45 Eucharistiefeier
17.30 Gebetsgruppe

Dienstag, 30. März

06.45 Eucharistiefeier
08.45 Eucharistiefeier
15.00 Rosenkranz

Mittwoch, 31. März

14.30 Bussfeier
18.30 Bussfeier
18.30 Kein ökum. Gottesdienst

Donnerstag, 1. April

Hoher Donnerstag
16.00–18.00 Beichtgelegenheit
Philipp Ottiger und Christian Schaller
18.30 Feier vom letzten Abendmahl
ab 20.00 Anbetung, Krypta

Freitag, 2. April

Karfreitag
09.30/10.45 Kinderkreuzweg
15.00 Karfreitagliturgie
16.00–17.45 Beichtgelegenheit
Philipp Ottiger und Christian Schaller
18.00 Wort und Musik
zum Karfreitag

Samstag, 3. April

Osternacht
09.15 Keine Eucharistiefeier
20.00 Feuer in der Osternacht
für Jugendliche, im Pfarreigarten
21.00 Feier der Osternacht

Ostersonntag, 4. April

08.00 Morgenmesse am Ostertag
11.00 Eucharistiefeier
18.30 Abendmesse am Ostertag
20.00 Abendmesse am Ostertag

Ostermontag, 5. April

09.30 Eucharistiefeier bilingue
11.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 6. April

06.45 Eucharistiefeier
08.45 Eucharistiefeier
15.00 Rosenkranz

Mittwoch, 7. April

14.30 Eucharistiefeier
18.30 Kein ökum. Gottesdienst

Donnerstag, 8. April

16.30–17.30 Beichtgelegenheit
18.00 Eucharistiefeier

Freitag, 9. April

06.45 Eucharistiefeier
08.45 Eucharistiefeier
16.00 Rosenkranzgebet

Karwochenpredigten

Dieses Jahr finden leider keine Karwochenpredigten statt.

Bussfeiern

Mittwoch, 31. März,
14.30 und 18.30 Bussfeier
mit Philipp Ottiger und
Carsten Mumbauer

Kinderkreuzweg

Wir laden die
Erst- und Zweitklässler*innen um
09.30 und die **Dritt- und Viert-**
klässler*innen um **10.45** herzlich
am Karfreitag zum Kinderkreuzweg
auf dem Pfarreiareal ein.
Melde dich bitte auf unserer Home-
page für den Kinderkreuzweg an.
Angelika Stauffer freut sich auf dich!

Eucharistiefeiern an Ostern und Ostermontag

Bitte beachten Sie, dass wir am
Ostersonntag, 4. April, um 18.30
eine zusätzliche Eucharistiefeier
anbieten.
Am **Ostermontag** findet zusätzlich
um **09.30** eine zweisprachige
Eucharistiefeier statt.

Für Kinder und Familien: Actionbound

Wie schon an Weihnachten begleitet
uns auch zu dieser besonderen Zeit
ein Actionbound hier in der Basilica –
vom **31. März bis 5. April** könnt ihr
bei uns in der Kirche mitmachen.
Ein Actionbound ist ein digitaler
Stationenweg, welcher mit dem Einle-
sen von einem QR-Code gestartet
wird und zu verschiedenen Stationen
führt. Dort wird je nach Aufgabenstel-
lung gescannt, gerätselt, fotografiert,
gesucht, reflektiert, gelacht, gebetet,
diskutiert, gebastelt, gelauscht und
noch vieles mehr.
Es braucht dazu nur die kostenlose
App und ein Smartphone.

Unsere lieben Verstorbenen

Ines Messer-de Maddalena
Alpenstrasse 62, 3073 Gümligen

Francisca Isabel Laubscher
wohnhaft in Biel

Hugo Boschung-Hildebrand
Monreposweg 25, 3008 Bern

Arthur Wenger
Monreposweg 25, 3008 Bern

Bern Dreifaltigkeit

Osterkerzenverkauf

Karsamstag

- vor und nach der Messe um 21.00

Ostern

- nach der Messe um 08.00
- vor und nach der Messe um 11.00

Ostermontag

- nach der Messe von 09.30 und vor und nach der Messe von 11.00

Der Erlös des Osterkerzenverkaufs geht an **Schüler und Schülerinnen der Don-Bosco-Schule in Istanbul**. Die Salesianer in Istanbul betreuen Kinder aus Flüchtlingsfamilien aus Syrien und Irak. Es sind vorwiegend Kinder aus christlichen Familien, die ihre Heimat verlassen mussten. Diese Schule wurde von unserer Gesamtkirchengemeinde in den letzten Jahren unterstützt.

Im **Pfarrsekretariat** und in der **Sakristei** können Sie das ganze Jahr über gesegnete Osterkerzen zum Preis von 15.– Franken kaufen.

Kollekten

Palmsonntag, 27./28. März Fastenopfer

Das Fastenopfer ist das Hilfswerk der Katholikinnen und Katholiken in der Schweiz. Der Slogan «Wir teilen» umschreibt das Engagement des Fastenopfers.

Hoher Donnerstag, 1. April bis Ostermontag, 5. April Christ*innen im Heiligen Land

Die kirchlichen Hilfswerke und mit ihnen unzählige Frauen und Männer engagieren sich im Sozial-, Bildungs- und Gesundheitswesen. Diese Menschen sind die Lichtblicke auch in schwierigen Zeiten.

Begegnung

Der **Dreif-Treff** wie auch das **Dreif-Café** bleiben im Moment noch geschlossen.

Aus dem Pfarreileben

Feuer zur Osternacht für Jugendliche

Hast Du am Karsamstag zwischen **20.00 und 23.00** noch nichts vor? Bist Du zwischen 13 und 17 Jahre alt? So laden wir Dich herzlich ein, an unserem Osterfeuer am **Karsamstag-abend, 3. April**, im Pfarreigarten zum Zusammensein, Reden und gemeinsam das Osterfeuer zu geniessen. Melde Dich bitte über 076 427 54 12 (Christian Link) oder auf der Homepage an. Unser Jugendarbeiter, Christian Link, freut sich auf Dich!



Berne Paroisse de langue française

3011 Bern

Rainmattstrasse 20
031 381 34 16
cure.francaise@cathberne.ch

Internet paroissial
www.paroissecatholique
francaiseberne.ch

Basilique de la Trinité
Taubenstrasse 4–6

Centre paroissial
Sulgeneckstrasse 13

Oratoire du Christ-Sauveur
Centre paroissial
1^{er} étage

Equipe pastorale

Abbé Christian Schaller, curé
Abbé Dominique Jeannerat,
auxiliaire

Marianne Crausaz,
animatrice pastorale

Assistante sociale
Nicole Jakobowitz
031 313 03 41

Secrétaire

Marie-Annick Boss
Lu–Ve 08.30–11.30
et permanence téléphonique

Eucharisties

Pour faciliter la participation du plus grand nombre, les célébrations des Rameaux et du Triduum pascal sont toutes proposées en allemand et en français.

Il est nécessaire de s'inscrire :

- en ligne sur le site de la paroisse de la Trinité « kathbern/Pfarrei Dreifaltigkeit » ;
- ou téléphoner au secrétariat alémanique (tél. 031 313 03 03) ;
- ou au secrétariat de la Paroisse (tél. 031 381 34 16).

Les mardis et les jeudis

09.15 Messe à la crypte

Dimanche des Rameaux

Samedi 27 mars

18.00 Eucharistie, basilique

Dimanche 28 mars

09.30 Eucharistie, basilique

Collecte : Action de Carême

Triduum pascal

Jeudi saint 1^{er} avril

09.15 Pas d'Eucharistie

18.30 Célébration de la Cène du Seigneur, **rotonde**

Dès 20.00 Adoration, crypte

Vendredi saint 2 avril

11.00 Passion du Seigneur, basilique

Samedi saint 3 avril

21.00 Veillée pascale, rotonde

Collecte des 1^{er}, 2 et 3 avril : chrétiens de Terre Sainte

Dimanche 4 avril

09.30 Eucharistie de Pâques, basilique

Collecte : école Don Bosco pour enfants réfugiés à Istanbul

Lundi 5 avril

09.30 Eucharistie bilingue, basilique (aussi sur inscription)

Après les célébrations des 3, 4 et 5 avril, vente de bougies de Pâques

Nous ont quittés

Jeannine-Marie Coquoz
Jean-Michel Krebs

Vie de la paroisse

Adoration du Saint-Sacrement

Jusqu'au Jeudi saint 1^{er} avril, chaque

jour de 15.00 à 16.00, oratoire

Vacances du secrétariat

Du mardi 6 au vendredi 9 avril

Autour de la Parole

Mercredi 7 avril, 14.30

Rencontre Zundel annulée

Mercredi 7 avril

Joyeuses Pâques !

La fête pascale est signifiée par le rite du feu de Pâques et le cierge porté dans l'église. L'édifice, qui symboliquement somnole dans la nuit, accueille cette lumière qui se répand aux participants. La nuit fait place à la lumière. Un chant accompagne ce geste. Avec cette strophe nous vous exprimons nos vœux de Pâques.



Que ce Cierge Pascal brûle sans déclin pour dissiper les ténèbres de cette nuit où nous veillons dans la joie ! Que sa flamme monte jusqu'à toi et te soit agréable. Qu'il joigne sa clarté à celle des étoiles. Qu'il brûle encore quand se lèvera l'Astre du matin, celui qui ne connaît pas de couchant : le Christ ressuscité qui répand sur les hommes sa lumière et sa paix.

Au nom de l'équipe pastorale

Abbé Christian

Bern Bruder Klaus

3006 Bern

Segantinistrasse 26a
031 350 14 14

www.kathbern.ch/
bruderklausbarn
bruderklausbarn@kathbern.ch

Pfarrleitung/Seelsorge
Pfarrer Dr. Nicolas Betticher
079 305 70 45

Vikar Bartłomiej Urbanowicz
031 350 14 12

Für Notfälle
079 408 86 47

Sekretariat/Social-Media
Ivonne Arndt
031 350 14 14

Arturo Albizzati, Lernender
031 350 14 39

Raum-Reservierungen Zentrum
Rita Continelli
031 350 14 11

Katechese
Vreni Bieri
031 350 14 15

Sozial- und Beratungsdienst
Alba Reding
031 350 14 24

Mo, Mi 08.30–11.30

Seniorenarbeit
Dubravka Lastric
031 350 14 38

Hausmeister*in/Sakristan*in
Magally Tello, Goran Zubak
031 350 14 30

Kirchenmusik
Nikolina Pinko
078 606 74 41

Eltern-Kind-Treff
Jeanette Jost
031 351 08 11

Samstag, 27. März

16.15 Kreuzweg
mit Pfarrer Nicolas Betticher

17.00 Eucharistiefeier
mit Pfarrer Nicolas Betticher
und Vikar Bartek Urbanowicz
Jahrzeit für Fortuné und Odile
Riedo-Aeby

Palmsonntag, 28. März

09.00 Eucharistiefeier
in **englischer** Sprache
mit Fr. Matthew Boland
(vorab um 08.30 Beichtgelegenheit)

10.00 Kreuzweg
in **englischer** Sprache
mit Fr. Matthew Boland

11.00 Eucharistiefeier
mit Pfarrer Nicolas Betticher

12.30 Eucharistiefeier
in **polnischer** Sprache
mit Vikar Bartek Urbanowicz
(vorab um 12.00 Beichtgelegenheit)

Dienstag, 30. März

18.00 Versöhnungsfeier
mit Pfarrer Nicolas Betticher
(Infolgedessen entfällt das
Rosenkranzgebet.)

Mittwoch, 31. März

08.40 Rosenkranzgebet
09.15 Eucharistiefeier
mit Pfarrer Nicolas Betticher

Gründonnerstag, 1. April

18.00 Eucharistiefeier
mit Pfarrer Nicolas Betticher
19.00 Stille Anbetung (Krypta)
(bis ca. 22.00)

19.30 Eucharistiefeier
in **englischer** Sprache
mit Fr. Gregory Pine
20.30 Eucharistiefeier
in **polnischer** Sprache
mit Vikar Bartek Urbanowicz

Karfreitag, 2. April

14.00 Karfreitagsliturgie
in **englischer** Sprache
mit Fr. Michael Sherwin
15.30 Karfreitagsliturgie
in **deutscher** Sprache
mit Pfarrer Nicolas Betticher
17.00 Karfreitagsliturgie
in **polnischer** Sprache
mit Vikar Bartek Urbanowicz

Karsamstag, 3. April

14.00 Liturgie der Segnung
der Speisen in **polnischer** Sprache
mit Vikar Bartek Urbanowicz
16.00 Ökum. Kleinkinderfeier
mit Pfarrerin Barbara Preisig und Vikar
Bartek Urbanowicz (ref. Kirche Petrus)
17.00 Osternachtfeier
in **deutscher** Sprache
mit Pfarrer Nicolas Betticher
Erstkommunion von Serkédi Orsolya
18.30 Eucharistiefeier
in **polnischer** Sprache
mit Vikar Bartek Urbanowicz

21.00 Osternachtfeier

in **englischer** Sprache
mit Fr. Anil P. D'Souza

Ostersonntag, 4. April

09.30 Eucharistiefeier
in **englischer** Sprache
mit Fr. Matthew Boland
(vorab um 09.00 Beichtgelegenheit)

11.00 Eucharistiefeier
in **deutscher** Sprache
mit Pfarrer Nicolas Betticher

12.30 Eucharistiefeier
in **polnischer** Sprache
mit Vikar Bartek Urbanowicz
(vorab um 12.00 Beichtgelegenheit)

Ostermontag, 5. April

11.00 Eucharistiefeier
in **deutscher** Sprache
mit Pfarrer Nicolas Betticher
und Vikar Bartek Urbanowicz

12.30 Eucharistiefeier
in **polnischer** Sprache
mit Vikar Bartek Urbanowicz

Dienstag, 6. April

**18.45 Betrachtendes
Rosenkranzgebet**

Mittwoch, 7. April

08.40 Rosenkranzgebet
19.30 Adoray: Lobpreis-
Gottesdienst für Jugendliche
und junge Erwachsene
mit Vikar Bartek Urbanowicz (Krypta)

Donnerstag, 8. April

18.30 Jugendgottesdienst
mit Vikar Bartek Urbanowicz (Krypta)

Freitag, 9. April

18.00 Eucharistiefeier
mit Vikar Bartek Urbanowicz

Wir nehmen Abschied von

Jeannine-Marie Coquoz-Volery,
Muri, und **Roland Xavier Pürro**, Bern.
Gott nimm sie auf in Dein Licht und
Deine Geborgenheit und schenke den
Angehörigen Trost und Zuversicht.

Palmsträussli-Basteln

Samstag, 27. März, 09.00–11.00

Zum Palmsträussli-Basteln sind alle
Kinder mit ihren Eltern ganz herzlich
eingeladen! Wer möchte, darf mithel-
fen beim Malen der Osterdekoration.
Anmelden können Sie sich:

- **online mit folgendem Link:**
doodle.com/poll/efskb7cx2bcv9dyn
- **telefonisch:** 031 350 14 15
- **E-Mail:** vreni.bieri@kathbern.ch.

Einkehrtag mit den Firmant*innen

Samstag, 3. April

Der Einkehrtag der Firmant*innen ist
schon zur Tradition geworden. Dieses
Jahr findet der Einkehrtag in Fribourg
statt. Zum Programm gehören der
Besuch der Altstadt, Freude am
Zusammensein, Momente der Stille
und des Gebetes. Um 17.00 besuchen
wir gemeinsam die Osternachtfeier in
der Pfarrkirche Bruder Klaus. Wir freu-
en uns auf einen erlebnisreichen und
eindrucksvollen Tag.

Ökum. Kleinkinderfeier

Samstag, 3. April, um 16.00, reformierte Kirche Petrus

Miteinander singen, eine biblische
Geschichte hören und gemeinsam in
der Kirche feiern – alle Kinder bis etwa
achtjährig sind zusammen mit ihren
Angehörigen herzlich willkommen.

Actionbound zur Karwoche

Für die Zeit von Palmsonntag bis
Ostern wurde ein Actionbound durch
eine Gruppe von Katechetinnen und
Theolog*innen und der Fachstelle
Religionspädagogik entwickelt. Was
ist ein Actionbound? Ein Postenrund-
gang, welcher mit dem Einlesen von
einem QR-Code gestartet wird und zu
verschiedenen Stationen führt.
Dort wird je nach Aufgabenstellung
gesannt, gerätselt, fotografiert,
gesucht, reflektiert, gelacht, gebetet,
diskutiert, gebastelt, gelauscht usw.
Der von uns ausgearbeitete Action-
bound wird durch den Kirchenraum
führen und an Stationen gebunden
sein, welche in allen (katholischen)
Kirchen vorhanden sind, wie z. B.
Marienstatue, Kreuz, Tabernakel etc.
Wir haben diesen Actionbound ein-
gerichtet, und er kann ab Mittwoch,
31. März bis zum Ostermontag,
5. April begangen werden. Den
QR-Code finden Sie dann vor Ort in
der Kirche; Voraussetzung: Handy mit
QR-Code-Scanner.

Segnung der Ehejubiläen

Mehrere Ehepaare haben spontan in
letzter Zeit ihren runden Hochzeitstag
bei uns gemeldet. Das ist schön. Wir
konnten im Gottesdienst für das Paar
beten, es segnen und uns über des-
sen Treue freuen. Wenn Sie auch Ihr
Ehejubiläum segnen lassen wollen,
melden Sie sich einfach im Pfarreise-
kretariat. Wir freuen uns schon jetzt!

Bern St. Marien

3014 Bern

Wylersstrasse 24
www.kathbern.ch/marienbern

Sekretariat

Izabela Géczy
Nicole Roggo
031 330 89 89
marien.bern@kathbern.ch

Sekretariatsöffnungszeiten

Mo 09.00–12.00/13.00–16.00
Di, 09.00–12.00
Mi 09.00–12.00/13.00–15.00
Do 09.00–12.00
Fr geschlossen

Seelsorge/Theolog*innen

André Flury, Gemeindeleiter
andre.flury@kathbern.ch
031 330 89 85
Italo Cherubini
italo.cherubini@kathbern.ch
031 330 89 87

Eltern-/Kind-Arbeit

Manuela Touvet
manuela.touvet@kathbern.ch
031 330 89 86

Katechetin

Sandra Lobsiger
sandra.lobsiger@kathbern.ch
031 330 89 84

Sozial- und Beratungsdienst

Annelies Feldmann
annelies.feldmann@kathbern.ch
031 330 89 80

Zivildienstleistender

Fabian Hüni
zivi1@kathbern.ch

Sakristan

Ramón Abalo
031 330 89 83

Samstag, 27. März

18.00 Gottesdienst mit
Italo Cherubini
Jahrzeit für Otto Rey

Palmsonntag, 28. März

09.30 Ökumenischer Gottesdienst
mit Kommunionfeier,
mit Italo Cherubini und Sonja Gerber

Montag, 29. März bis

Donnerstag, 1. April
07.00 Morgengebet in der
Johanneskirche

Montag, 29. März

16.30 Rosenkranzgebet

Hoher Donnerstag, 1. April

19.30 Ökumenischer Gottesdienst
mit Abendmahl, mit Jürg Liechti und
André Flury in der Johanneskirche

Karfreitag, 2. April

15.00 Gottesdienst mit
Italo Cherubini und Chinderchile

Ostersonntag, 4. April

05.45 Ökumenische Osternacht-
feier mit Abendmahl,
mit Italo Cherubini und Jürg Liechti
09.30 Ökumenischer Ostergottes-
dienst mit Kommunionfeier, mit
André Flury und Mirjam Wey

Donnerstag, 8. April

09.30 Gottesdienst

Anmeldung für Gottesdienste

Da die Anzahl der Teilnehmer*innen
an Gottesdiensten beim Schreiben
dieser Zeilen maximal 50 ist, bitten
wir Sie um eine Anmeldung für diese
grossen Gottesdienste sowie die
Samstags- und Sonntagsgottes-
dienste:

Anmeldung bitte jeweils bis Freitag,
um 12.00, vor den Gottesdiensten;
Karfreitag und Ostern bis Donners-
tag, 12.00, vor den Gottesdiensten.

Telefonisch: 031 330 89 89

Online:

www.kathbern.ch/marienbern

Damit wollen wir erreichen, dass wir
keine Menschen an der Kirchentür
abweisen müssen.

Wichtig: Selbstverständlich kann man
auch ohne Anmeldung zu den Gottes-
diensten kommen, aber vielleicht ist
dann die mögliche Zahl Teilneh-
mer*innen bereits erreicht. Wir wer-
den auf der Homepage ständig und
aktuell informieren.

Wir freuen uns auf die grossen Feiern
von Palmsonntag bis Ostern mit Ihnen
allen.



Alfred Manessier, Die Erscheinung an Maria Magdalena, 1978. Bild: wikiart fairuse

Von Jubel, Verrat, Tod und neuem Leben

Palmsonntag

Den ökumenischen Gottesdienst
zu Palmsonntag feiern wir in der
St. Marienkirche. Aufgrund der Co-
vid-19-Situation müssen wir leider
auf das Palmbinden mit den Kindern
verzichten.

Stationenweg zur Karwoche

Kinder, Jugendliche, aktive Senior*in-
nen ... sind herzlich eingeladen zu
einem neuartigen Stationenweg: Die
Fachstelle Religionspädagogik hat
sich einen neuen, digitalen und ana-
logen Weg ausgedacht, wie wir von
Palmsonntag bis Ostern feiern
können:

In der Kirche St. Marien finden Sie
von Palmsonntag bis Ostern einen
Stationenweg. Dieser ist für Jung und
Alt, für Familien und Alleinstehende,
für Freund*innen, Verwandte und Be-
kannte.

Es braucht dazu nur ein Handy und
die kostenlose App «Actionbound». Das
Handy führt zu verschiedenen
Stationen. Dort warten spannende
und besinnliche Stationen zur Karwo-
che und zu Ostern: Je nach Aufgaben-
stellung wird gerätselt, reflektiert, ge-
lacht, gebastelt, gelauscht und noch
vieles mehr.

Die Karwoche und Ostern werden
somit einmal anders entdeckt. Auf
einem Weg, der flexibel anpassbar ist
und nach Lust und Laune gestartet
werden kann. Hauptsache, Ostern
bringt blühende Inspirationen für alle!

Hoher Donnerstag

Das letzte Abendmahl Jesu feiern wir
in einem ökumenischen Gottesdienst
in der Johanneskirche.

Karwochenandacht

Wir sind zu den meditativen Frühge-
beten in der Johanneskirche einge-
laden.

Karfreitagliturgie und Chinderchile

Am Karfreitag findet in der St. Marien-
kirche ein Gottesdienst für Erwachse-
ne statt.

Parallel dazu sind alle Kinder zur Chin-
derchile eingeladen (im grossen Saal).
Wie es im Lied von Andrew Bond
heisst: «B-I-B-E-L, nimm die Bibel us
em Gschteu, mach si uf und ver-
zeu ...», nehmen wir die Bibel und er-
fahren, was damals Jesus und seine
Freund*innen nach dem Einzug in
Jerusalem erlebt haben. Kinder ab
vier Jahren sind herzlich willkommen.
Bitte anmelden:

<https://kirchen-nordquartier-bern.ch/>

Ökumenische Osternachtfeier

Am Ostermorgen feiern wir um 05.45
die Osternachtfeier: Kinder und Er-
wachsene kommen zum Osterfeuer
und die Osterkerzen der drei Kirchen
im Nordquartier – Johannes, Markus
und St. Marien – werden angezündet.
Der Osterhase wird auch dieses Jahr
alle Kinder mit seinen versteckten
Näschtli überraschen.

Ökumenischer Ostergottesdienst

Den Ostermorgengottesdienst feiern
wir in der St. Marienkirche – musika-
lisch gestaltet von Jakob Kulke (Trom-
pete) und Magdalena Oliferko (Orgel).

Café Mélange

Bei Kaffee und Kuchen endlich wieder
Bekannte treffen und neue Leute ken-
nenlernen – Montag, 12. April, um
15.00, im Pfarreizentrum, grosser Saal.
Anmelden Di–Fr: 031 330 89 80.
Wir freuen uns auf euch!

Marianne Bächler,
Catherine Zeerleder und
Annelies Feldmann

Bümpliz St. Antonius

3018 Bern

Burgunderstrasse 124
031 996 10 80
antonius.bern@kathbern.ch

Bethlehem St. Mauritius

3027 Bern

Waldmannstrasse 60
031 990 03 20
mauritus.bern@kathbern.ch
www.kathbern.ch/bernwest

Team Bern-West

Seelsorgerliche Notfälle

Ausserhalb der Bürozeiten:
079 395 27 70

Pfarrer

(St. Antonius)
Ruedi Heim (ruh)
031 990 03 22

Theolog*innen

(St. Antonius)
Vikar Joël Eschmann (je)
031 996 10 88

Karin Gündisch (kg)
031 996 10 86

Katrin Schulze (ks)
031 996 10 85

Viktoria Vonarburg (vv)
031 996 10 89

Jugend-, Katechese- und Familienarbeit

(St. Antonius)

Romeo Pfammatter,
031 990 03 27

Kathrin Ritler, 031 990 03 21

Patricia Walpen, 031 990 03 24

Sozial- und Beratungsdienst

(St. Antonius)

Isabelle Altermatt,
031 996 10 84

Andrea Siegrist,
031 990 03 23

Sekretariat

(St. Antonius)

031 996 10 80

Regula Herren

Nicole Santschi

Bea Schmid

Therese Sennhauser

(Buchhaltung)

Bürozeiten:

Mo–Fr 09.00–11.30

Mi 13.30–15.30

Sakristane

Ivan Rados, St. Antonius

031 990 03 26

Neil Fox, St. Antonius

und St. Antonius

031 996 10 92

Chantal Reichen, St. Antonius

031 996 10 87

Pfarreien Bern West Gottesdienste

Bümpliz

Samstag, 27. März

18.00 Familiengottesdienst
(vv, ruh) zu Palmsonntag
Dreissigster für Hedwig Kovatsch

Palmsonntag, 28. März

09.30 Messa Italiana

Montag, 29. März

18.00 Versöhnungsfeier (ruh, je, kg, ks, vv)

Mittwoch, 31. März

18.30 Eucharistiefeier (je)

Hoher Donnerstag, 1. April

15.00 Malayalam-Eucharistiefeier

Karfreitag, 2. April

10.00 Kreuzweg (vv) für Familien
15.00 Karfreitagsliturgie (je, ruh, kg, ks, vv) Mitwirkung des Kantors
15.00 Malayalam-Kreuzweg

Samstag, 3. April

19.00 Totengedenken (kg, vv)
auf dem Friedhof Bümpliz
21.00 Eucharistiefeier (ks, je, kg, ruh, vv) zur Osternacht

Ostersonntag, 4. April

09.30 Messa Italiana
16.00 Malayalam-Eucharistiefeier

Mittwoch, 7. April

18.30 Kommunionfeier (kg)

Freitag, 9. April

09.00 Kommunionfeier (ks)

Bethlehem

Samstag, 27. März

17.00 Fiire mit de Chlyne
in der reformierten Kirche Wohlen

Palmsonntag, 28. März

09.30 Eucharistiefeier (je, ks, ruh)

Dienstag, 30. März

09.15 Kommunionfeier (vv)
18.00 Versöhnungsfeier* (ruh, je, kg, ks, vv)

Hoher Donnerstag, 1. April

19.00 Eucharistiefeier (ruh, je, kg, ks, vv), ohne gemeinsames Essen

Ostersonntag, 4. April

09.30 Eucharistiefeier (ruh, je, kg, ks, vv)

11.00 Eucharistiefeier* (ruh, je, kg, ks, vv)

17.00 Chaldäisch-katholischer Ostergottesdienst

Dienstag, 6. April

09.15 Eucharistiefeier (je)

Donnerstag, 8. April

09.15 Eucharistiefeier (je)

* = zusätzliche Gottesdienste

Abschied

Wir haben Abschied genommen von **Adeline Brun, Paul Egger und Erwin Gartmann**. Unsere Gebete und Gedanken begleiten die Angehörigen.

Veranstaltungen Bümpliz

Samstag, 27. März

19.00 Kirchgemeindeversammlung, im Anschluss an den Gottesdienst in der Kirche St. Antonius

Mittwoch, 31. März

17.45 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 7. April

19.30 Rosenkranzgebet
Bitte informieren Sie sich vorgängig betreffend der Zeit.

Bethlehem

Sonntag, 28. März

10.30 Kirchgemeindeversammlung, im Anschluss an den Gottesdienst in der Kirche St. Mauritius

Gesegnete und hoffnungsvolle Ostern

Bei Redaktionsschluss ist noch nicht klar, mit welchen Auflagen wir die Karwoche und Ostern feiern können. Viele der Einschränkungen werden noch andauern.

Wir sind aber dankbar, dass wir die zentralen Feiern unseres Glaubens dieses Jahr in unseren Pfarreien mit Ihnen gestalten und begehen dürfen. Für Ihr Verständnis bei allfälligen Anpassungen danken wir Ihnen.

Das Team Bern-West wünscht Ihnen allen segensreiche Kar- und Ostertage, welche erfüllt sein mögen von neuer Hoffnung und Vertrauen.

Pfarrer Ruedi Heim

Fiire mit de Chlyne

Einzug in Jerusalem

Der kleine Esel darf mit Jesus nach Jerusalem ziehen. Zuerst hat er ein wenig Angst, denn noch nie ist jemand auf ihm geritten. Aber Jesus streichelt ihn und spricht mit ihm und so lässt das Eselchen ihn aufsteigen. Zusammen erleben sie die letzten Tage von Jesus. **Samstag, 27. März, um 17.00 in der Kirche Wohlen**

Kirchenmusik in der Osternachtfeier

Zur Aufführung gelangen irische Volksliedbearbeitungen von Ludwig van Beethoven. Sein Anliegen war, Musik aus der Vergangenheit für zukünftige Generationen zu erhalten. Damit die Lieder für liturgische Anlässe verwendet werden können, wurden sie von Felix Zeller mit geistlichen Texten unterlegt.

Ausführende:

Jeannine Camenzind, Sopran; Felix Zeller, Bass-Bariton; Nevena Tochev, Violine; Joel Zeller, Violoncello; René Meier, Orgel

Ostern entdecken im Kirchenraum

Ein vom ganzen Pastoralraum Bern ausgearbeiteter Actionbound führt von **Samstag, 27. März bis Montag, 5. April** auch durch unsere **Kirchen St. Antonius und St. Mauritius**.

Er ist an Stationen gebunden wie Marienstatue, Kreuz oder Tabernakel. An diesen Orten können verschiedene Aspekte der Osterbotschaft entdeckt werden. Familien oder Einzelpersonen kommen in die Kirche und verweilen so lange an den Stationen, wie sie Lust dazu haben. Wir laden Sie herzlich dazu ein.

Was ist ein Actionbound?

Ein Actionbound ist ein Postenrundgang, welcher mit dem Einlesen von einem QR-Code gestartet wird und zu verschiedenen Stationen führt. Dort wird je nach Aufgabenstellung gerätselt, fotografiert, gesucht, reflektiert, gelacht, gebetet, diskutiert, gebastelt, gelauscht usw.

Gern helfen wir bei Fragen:

Kathrin Ritler 079 488 19 18,

kathrin.ritler@kathbern.ch

Kollekten

Januar

Inländische Mission	343.40
Allani Kinderhospiz	243.00
Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	317.70
Tischlein deck dich	133.50
Passant*innenhilfe Heilsarmee	354.15
Caritas Bern	345.80
Caritas Kroatien	720.15

Februar

Sozialdienst St. Mauritius	204.00
Kollegium St. Charles	276.35
Bistum Basel Seelsorge	292.45
Sozialdienst Antonius	159.60
FASA Einzelfallhilfe	294.15
Medair	312.60

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Ostermundigen Guthirt

3072 Ostermundigen Stettlen

Ittigen-Bolligen

Obere Zollgasse 31
031 930 87 00

www.kathbern.ch/guthirt
guthirt.ostermundigen@kathbern.ch

Ittigen-Bolligen

Rain 13, 3063 Ittigen
031 921 57 70

www.kathbern.ch/ittigen
peterpaul.ittigen@kathbern.ch

Pfarrleitung

Edith Zingg, 031 930 87 14

Priesterliche Dienste

Josef Kuhn

Theolog*innen

Gabriela Christen-Biner
031 930 87 11

Franca Collazzo Fioletto
031 930 87 13

Jonathan Gardy
031 921 58 13

Religionspädagoginnen

Tamara Huber
031 930 87 02

Anneliese Stadelmann
031 930 87 12

Livia Zwahlen-Hug
031 930 87 02

Sozial- und Beratungsdienst

Angela Ferrari
031 930 87 18

Sekretariat Ostermundigen

Astrid Hirter

Beatrice Hostettler-Annen
031 930 87 00

Mo, Di, Do 08.30–12.00
Di, Mi, Fr 14.00–17.00

Sekretariat Ittigen

Stefanie Schmidt

031 921 57 70

Di und Do 08.30–11.30

Sakristan Ostermundigen

Antun Tunic

031 930 87 00

(ausser Mittwochnachmittag
und Donnerstag)

Sakristane Ittigen

Yasmine und Mike Fischer

077 511 37 59

(ausser Montag)

Weitere Informationen auf der
Homepage

(Adressen siehe oben)

Corona-Situation

Bei Drucklegung sind die für Ostern geltenden Corona-Massnahmen noch nicht bekannt. Beachten Sie deshalb die aktuellen Informationen auf unserer Webseite www.kathbern.ch/guthirt.

Ostermundigen

Palmsonntag, 28. März

09.30 Kommunionfeier

Gabriela Christen-Biner

11.00 Santa Messa

Mittwoch, 31. März

09.00 Kommunionfeier

Gabriela Christen-Biner

Hoher Donnerstag, 1. April

19.00 Abendmahlfeier

Josef Kuhn/Team

Karfreitag, 2. April

10.00–13.00 Stationenweg

für Familien

Anneliese Stadelmann/Brigitte Schweizer

15.00 Karfreitagsliturgie

Franca Collazzo Fioletto/Rita Iten

Karsamstag, 3. April

21.00 Osternachtfeier

Josef Kuhn/Jonathan Gardy

Ostersonntag, 4. April

09.30 Eucharistiefeier

Josef Kuhn

Dreissigster für Irfan Redzepi

11.00 Santa Messa

Mittwoch, 7. April

09.00 Kommunionfeier

Edith Zingg

Ittigen

Palmsonntag, 28. März

11.00 Kindergottesdienst,

Kommunionfeier

Jonathan Gardy/KiGo-Gruppe

Karfreitag, 2. April

10.00 Liturgie für Familien,

ökumenischer Kreuzweg

KiGo-Gruppe/Jonathan

Gardy/Sharon Lerch Oehme

Ostersonntag, 4. April

11.00 Eucharistiefeier

Josef Kuhn

Donnerstag, 8. April

19.30 Meditation

Bolligen

Ostersonntag, 4. April

05.30 Auferstehungsfeier

Rachel Binggeli/Edith Zingg

Pfarreichronik

Verstorben ist am 14. März Otto Blaser-Moosmann, Ostermundigen. Gott schenke ihm die ewige Ruhe und tröste die Angehörigen.

Spuren lesen

Das Fastentuch der Pfarrei ist am Entstehen. Es gibt weiterhin die Möglichkeit, es mitzugestalten – vor Ort oder zu Hause – und bald schon wird sich ein goldener Faden zeigen, der das Fastentuch und die Spuren unseres Lebens durchzieht. Sie finden auf unserer Webseite eine Fotogalerie, die laufend ergänzt wird.

Palmsonntag

Ostermundigen

An **Palmsonntag, 28. März**, ziehen wir feierlich mit Palmzweigen in die Kirche ein und erinnern uns an den Einzug Jesu in Jerusalem und hören die Passionsgeschichte. Für jene, die nicht am Gottesdienst teilnehmen können, liegen die gesegneten Palmzweige anschliessend in der Kirche zum Mitnehmen bereit.

Ittigen

Kennt Ihr das Gefühl, wenn Ihr voller Vorfriede auf jemanden wartet und die Person dann endlich kommt? So gross war auch die Freude in Jerusalem, als Jesus zu den Menschen kam. Sie winkten ihm mit Palmzweigen zu und machten den Weg für ihn schön. Im **Kindergottesdienst vom 28. März** freuen wir uns gemeinsam, hören aber auch, dass Jesus in Jerusalem noch etwas bevorstand.

Palmbinden ab 10.30

Karfreitag – Liturgien für Familien

Ostermundigen

Stationenweg in Guthirt, 2. April, 10.00 bis 13.00

Wir bieten im Zentrum Guthirt einen Stationenweg an für Familien, Jugendliche sowie Gross und Klein. Die Stationen können zwischen 10.00 und 13.00 in beliebiger Reihenfolge frei begangen werden. Sie laden uns ein, innezuhalten, über unser eigenes Leben nachzudenken und unsere Bitten und Anliegen zu Jesus vor das Kreuz zu bringen.

Es freut uns, wenn Sie von diesem Angebot Gebrauch machen.

Ittigen

Ökumenischer Kreuzweg, 2. April, 10.00

Zusammen mit unserer reformierten Schwestergemeinde, für Kinder ab sechs Jahren (jüngere Kinder in Begleitung Erwachsener)

Ökumenische Osterfrühfeier in Bolligen

Bei Tagesanbruch feiern wir Auferstehung – am Feuer, auf dem Friedhof, unterwegs und in der Kirche. Treffpunkt ist am Ostersonntag **um 05.30** beim reformierten Kirchgemeindehaus in Bolligen. Familien und alle, die gerne mit allen Sinnen Ostern feiern, sind herzlich willkommen.

Verkauf Osterkerzen

Die Kerzen können nach der Osternachtfeier und am Ostersonntag nach den Gottesdiensten in Ostermundigen und Ittigen für 13.00 Franken gekauft werden. Wir bringen Ihnen auch gern eine Kerze nach Hause, bitte melden Sie sich auf dem Sekretariat. Der Reinerlös aus dem Kerzenverkauf geht an die Erdbebenopfer in Kroatien.

Ostergross

Durch Sterben ins Leben

In den vergangenen Monaten waren wir gezwungen, viel Liebgewordenes loszulassen. Mit dem Loslassen im Sterben, an Karfreitag, wird die Erfahrung noch radikaler. Und doch ... gibt es auch die Momente der Auferstehung, von Neuem, das entstehen kann, eine Ahnung von Leben! – Ewigem Leben? Wir wünschen Ihnen, dass, gerade auch in Zeiten von Corona, an Ostern das Leben in Ihrem Alltag durchbrechen kann, dass Auferstehung auch für Sie erfahrbar wird. Gesegnete Ostern!

Team Guthirt

Aktiv-Senior*innen

Dienstag, 6. April, «Fernsicht am Frienisberg»: Wahlendorf–Meikirch–Tannholz–Leutschen–Oberlindach; 10,0 km; 3 Std.; auf 130 m; ab 300 m; Besammlung: 09.30 Bern HB, grosse Halle «Treffpunkt»; Hinfahrt: 09.51, Bern Obergericht (Postauto) ab; 10.20 Wahlendorf an; Kosten: ca. Fr. 7.–. Anmeldung bis 2. April an urs.luethi@gmx.ch oder 031 839 64 30/077 431 63 93

Zollikofen St. Franziskus

3052 Zollikofen

Zollikofen
Moosseedorf
Kirchlindach/
Münchenbuchsee
Rapperswil/Jegenstorf
Schönbühl-Urtenen
Stämpflistrasse 26
www.kathbern.ch/zollikofen
franziskus.zollikofen@
kathbern.ch

Seelsorge
Paul Hengartner, Pfarreileiter
031 910 44 01
Felix Weder
(Münchenbuchsee –
Rapperswil)
031 869 57 32
Udo Schaufelberger
(Jegenstorf – Urtenen –
Schönbühl)
031 910 44 10

Priesterliche Dienste
P. Ruedi Hüppi
076 547 04 71

Sekretariat
Christine Mächler
Nina Stähli
031 910 44 00
Mo 09.30–11.30
Di–Fr 13.30–17.30

**Sozial- und
Beratungsdienst**
Sylvia Rui
031 910 44 03

**Religionsunterricht/
Kinder- & Jugendarbeit**
Leo Salis
031 910 44 04

Sakristan
Gjevalin Gjokaj
031 910 44 06
079 304 39 26

Zollikofen

Sonntag, 28. März

09.30 Eucharistiefeier*
mit Palmprozession (P. R. Hüppi)
17.00 Gottesdienst
in albanischer Sprache

Dienstag, 30. März

08.30 Kommunionfeier

Mittwoch, 31. März

14.30 Bussfeier
(J. Maier/P. R. Hüppi)

Hoher Donnerstag, 1. April

18.30 Eucharistiefeier*
(P. R. Hüppi/U. Schaufelberger/
G. v. Schroeder)

20.30 Gottesdienst
in albanischer Sprache

Karfreitag, 2. April

10.00 Kreuzwegfeier
für Kinder und Familien

15.00 Karfreitagliturgie*
(P. R. Hüppi)

Samstag, 3. April

20.30 Osternachtliturgie*
(P. Hengartner/P. R. Hüppi)

Sonntag, 4. April

09.30 Osterfest-Gottesdienst*
(P. Hengartner)

11.00 Osterfest-Gottesdienst*
(P. Hengartner)

Dienstag, 6. April

08.30 Kommunionfeier

Donnerstag, 8. April

12.15–13.00 Mittagsmeditation
im ref. Kirchgemeindehaus
16.00 Rosenkranzgebet

Münchenbuchsee

Samstag, 27. März

18.30 Eucharistiefeier
mit Palmprozession (P. R. Hüppi)
in der ref. Kirche

Sonntag, 4. April

06.00 Ökum. Osterfrühfeier
(Pfr. C. Hofer/F. Weder) in ref. Kirche

Urtenen-Schönbühl

Sonntag, 28. März

11.00 Kommunionfeier
mit Palmprozession (U. Schaufel-
berger) in der ref. Kirche

Jegenstorf

Samstag, 27. März

17.30 Kommunionfeier
mit Palmprozession (U. Schaufel-
berger) in der ref. Kirche

Samstag, 3. April

20.30 Ökum. Osternachtfeier*
(Pfr. H. Lerch/U. Schaufelberger) in
der ref. Kirche

*** Bitte unbedingt anmelden!** unter
www.kathbern.ch/zollikofen ->Gottes-
dienste St. Franziskus oder 031 910 44
00 (Bürozeiten). Wenn ausgebucht,
bitte die Gottesdienste in den Aussen-
stationen oder in Bremgarten besu-
chen (teilweise auch mit Anmeldung).

Corona-Massnahmen

Bei Redaktionsschluss nahmen wir an,
dass die 50-Personen-Regelung auch
über Ostern beibehalten wird. Falls
das ab 22. März geändert hat, bitten
wir Sie, sich auf der Webseite aktuell
zu informieren.

Gottesdienste

Palmsonntag*

Palmenbinden im Franziskushaus Je-
genstorf, 13.30–14.30. Wegen Corona
dürfen leider keine Erwachsenen teil-
nehmen. Ein Team betreut die Kinder.
Anmeldung erbeten **bis 24. März**
an M. Graf (graf.jung@bluewin.ch
oder 031 761 32 30).

Bussfeier

Am **Mittwoch, 31. März, 14.30**, fin-
det in der Franziskuskirche eine Ver-
söhnungsfeier statt. Die gleiche Feier
ist auch am Dienstag, 30. März, 19.00,
in der Kirche St. Johannes, Johanni-
terstrasse 30, Bremgarten.

Hoher Donnerstag, 1. April*

Die traditionelle Agapefeier kann
nicht wie gewohnt stattfinden. Wir
feiern «das letzte Abendmahl Jesu»
um **18.30** in der Franziskuskirche. In
dieser Feier werden wir das Brot (Ge-
schenk der reformierten Kirchgemein-
de Zollikofen) in der Eucharistiefeier
miteinander teilen.

Karfreitag für Kinder

Freitag, 2. April, 10.00, Franziskus-
kirche Zollikofen. Kinder und ihre Fa-
milien sind herzlich zu dieser Feier
eingeladen. Wir hören eine Geschich-
te, die von Trauer und von neuer Hoff-
nung erzählt, und wir wollen so dem
Geheimnis von Karfreitag und Ostern
näherkommen.

Karfreitag*

Die Karfreitags-Liturgie gestaltet Pa-
ter Ruedi Hüppi. Musikalisch umrahmt
von Johannes Göddemeyer, Bass, und
Anett Rest, Piano. Gesungen werden
folgende Lieder: C. Ph. E. Bach «Die
Finsternis vor dem Tode Jesu»,

A. Winterberger «Passionslied», G. F.
Händel «Passionaire» und J. S. Bach
«Schlummert ein, ihr matten Augen».

Osternacht*

Zollikofen: Osternachtliturgie mit
Eucharistiefeier, 20.30, Franziskuskir-
che, mit P. R. Hüppi und Paul Hengart-
ner. Musikalische Gestaltung: Beatrice
Ryser, Flöte, und Anett Rest, Orgel
Jegenstorf: Ökum. Osternachtfeier,
20.30, ref. Kirche Jegenstorf, mit Pfar-
rer H. Lerch und U. Schaufelberger.
Musikalische Gestaltung Judith Simon,
Saxofon, und Linda Rickli, Orgel. Ge-
sang: Nadine Maggi. Den Link zum
Anmeldetool der ref. Kirchgemeinde
finden Sie auf unserer Webseite.

Münchenbuchsee: Ökumenische
Osterfrühfeier, 06.00, ref. Kirche Mün-
chenbuchsee, mit Pfarrer Christian
Hofer und Felix Weder, Seelsorger.
Gesang und Musik Dominik Nanzer.

Ostern*

Den Ostersonntags-Gottesdienst in
Zollikofen feiern wir doppelt. Zur übli-
chen Gottesdienstzeit, 09.30, und um
11.00. Kommunionfeier mit Paul Hen-
gartner. Musikalische Gestaltung:
Beatrice Ryser, Flöte, und Anett Rest,
Orgel. Bitte rechtzeitig anmelden.

Osterkerze

Die diesjährige Osterkerze ist wieder-
um aus dem Atelier Hongler und trägt
den Titel «Alle im selben Boot».

Heimosterkerzen

Nach den Ostergottesdiensten kön-
nen an allen Orten gesegnete Heim-
osterkerzen mit dem neuen Sujet für
zehn Franken gekauft werden.

Wandergruppe St. Franziskus

Im Januar hofften wir, dass sich die
Lage verbessert. Aber dem war nicht
so, deshalb verzichten wir auf die für
den 6. April vorgesehene Wanderung.
Vielleicht können wir im Mai wieder ei-
nen Anlauf nehmen. M. und F. Bürge

Aus der Pfarrei

Taufe

Am Samstag, 27. März, wird in der
Franziskuskirche Leonardo Stuck aus
Zollikofen getauft.
Wir wünschen Leonardo und seiner
Familie Gottes Segen.

Todesfälle

Im März sind aus unserer Pfarrei
Michele Faruolo (85) aus Zollikofen,
Erna Cucco (93) aus Münchenbuchsee
und Eva Honegger (90) aus Zollikofen
verstorben. Gott nehme sie auf in
seinen Frieden und schenke den
Angehörigen Trost und Kraft.

Bremgarten Heilig Kreuz

3047 Bremgarten

Kirche St. Johannes
Johanniterstrasse 30
031 300 70 20
www.kathbern.ch/heiligkreuz
heiligkreuz.bremgarten@
kathbern.ch

Sekretariat/Raumreservation

Rita Möll, 031 300 70 20
Di 09.00–15.00
Do 09.00–12.00

Seelsorge

Paul Hengartner, Pfarreileiter
031 910 44 01
Doris Hagi Maier/
Johannes Maier,
Pfarreiseelsorger
031 300 70 25
Pater R. Hüppi,
Priesterlicher Dienst
076 547 04 71

Sozial- und Beratungsdienst

Alba Refojo, 031 300 70 23

Katechetin

Brigitte Stöckli, 079 790 52 90

Hauswart

Frank Weibel, 031 300 70 26

Sakristan

Marko Matijevic, 079 653 73 77

Samstag, 27. März

17.00 Gottesdienst für Familien
mit Doris Hagi und Johannes Maier

Palmsonntag, 28. März

11.00 Kommunionfeier
mit Johannes Maier

Dienstag, 30. März

19.00 Bussfeier
mit Johannes Maier und
Pater Ruedi Hüppi

Gründonnerstag, 1. April

19.00 Kommunionfeier
mit Doris Hagi

Karfreitag, 2. April

10.00 Kreuzwegmeditation
mit Doris Hagi, Maria Furrer und
Elide Wolf

Karsamstag, 3. April

**20.30 Osternacht mit
Kommunionfeier**
mit Johannes Maier und Doris Hagi,
Pianist Mathias Boschung

Ostersonntag, 4. April

11.00 Osterfeier mit Eucharistie
mit Pater Ruedi Hüppi, Gesangs- und
Instrumentalensemble

Donnerstag, 8. April

09.00 Eucharistiefeier
10.15 Ökumenische Andacht
im Altersheim

Gottesdienste mit Anmeldung:

Palmsonntag-Vorabend, bis Freitag-
mittag an:

brigitte.stoeckli@kathbern.ch oder
079 790 52 90

Palmsonntag, bis Freitagmittag an:

johannes.maier@kathbern.ch oder
079 790 53 14

Osternacht und Ostersonntag

bis Mittwoch, 31. März an:
johannes.maier@kathbern.ch oder
079 790 53 14

Kreuzwegmeditation

An Karfreitag laden wir Sie ein, um
10.00 mit uns betend den Kreuzweg
nachzugehen, den Jesus vom Haus des
Pilatus bis hinauf nach Golgota gegan-
gen ist. Wir bringen alles mit: unsere
Nöte und Anliegen, die Sorgen und
Ängste unserer Mitmenschen, die Not
und das Leid, auch verursacht durch
die Pandemie, und das Wehklagen der
Schöpfung, die unter Raubbau und Kli-
mawandel leidet. Gemeinsam bitten
wir um Erbarmen und Wandlung.

Doris Hagi, Maria Furrer, Elide Wolf

Osternacht mit Osterfeuer

Der Osternachtgottesdienst ist ein
Fest für Jung und Alt, in dem wir die
Auferstehung Jesu feiern, beginnend
auf dem Vorplatz der Kirche beim
Osterfeuer. In diesem Feuer verbren-

nen wir auch die Anliegen aus der Ge-
betswand und übergeben sie der ver-
wandelnden und lebenspendenden
Kraft Gottes. Nach dem Entzünden
der Osterkerze am Osterfeuer ziehen
wir gemeinsam mit brennenden Ker-
zen in die dunkle Kirche ein.

Ostern

Im Gottesdienst an Ostersonntag
hören wir irische Lieder von Ludwig
van Beethoven. Sie wurden von
Felix Zeller mit geistlichen Texten
unterlegt.

Ausführende:

Jeannine Camenzind, Sopran
Felix Zeller, Bass-Bariton
Nevena Tochev, Violine
Joel Zeller, Violoncello
René Meier, Orgel

Ostereier

Anstelle des traditionellen Eiertüt-
schens können alle Gottesdienstbesu-
cher*innen in der Osternacht und an
Ostern ein handgefärbtes Osterei
vom Biohof als Geschenk mit nach
Hause nehmen.

Heimosterkerzen

«Alle im selben Boot» heisst das Sujet
der Osterkerze. Nach den Ostergot-
tesdiensten verkaufen wir Heim-
osterkerzen zum Preis von Fr. 10.–.

Worb St. Martin

3076 Worb

Bernstrasse 16

031 839 55 75

www.kathbern.ch/worb

martin.worb@kathbern.ch

Pfarreiteam

Peter Sladkovic-Büchel,

Gemeindeleiter

031 839 55 75

Monika Klingenberg,

Theologin

031 839 55 75

(Di bis Do)

Sozial- und Beratungsdienst

Renate Kormann

031 832 15 51

Termin nach Vereinbarung

Sekretariat

Manuela Crameri

031 839 55 75

Mo–Mi 09.00–11.30

Do 14.00–16.30

Bitte melden Sie sich auf unserer
Website unter der Rubrik «Gottes-
dienste» für den gewünschten
Gottesdienst an.

Samstag, 27. März

18.00 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier, Peter Sladkovic)

Palmsonntag

Sonntag, 28. März

10.00 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier, Peter Sladkovic)

Mittwoch, 31. März

Kein Gottesdienst

Hoher Donnerstag

Donnerstag, 1. April

19.00 Gottesdienst
(Kommunionfeier, Max Konrad)

Karfreitag

Freitag, 2. April

**Karfreitagsliturgie mit Familien per
Video** (Peter Sladkovic/Chinder-
fiirgruppe)

**15.00 Karfreitagsliturgie mit
Erwachsenen** (Peter Sladkovic)

Samstag, 3. April

21.00 Osternacht
(Kommunionfeier, Peter Sladkovic)

Hochfest

Ostersonntag, 4. April

10.00 Ostergottesdienst
(Eucharistiefeier, Monika Klingenberg,
Christoph Albrecht SJ)

Dienstag, 6. April

18.30 Stille und Meditation

Mittwoch, 7. April

09.00 Eucharistiefeier

(Pater Hüppi)

Palmsonntag etc.

Auf der Homepage finden Sie den ak-
tuellen Stand, wie wir feiern. Wir ha-
ben das Palmbinden abgesagt, feiern
aber alle Gottesdienste im schlichten
Rahmen so weit möglich. Für Familien
und Kinder werden das Chinderfiir-
und das Pfarreiteam Videos aufneh-
men. Da Jesus auf einem Esel gewalt-
frei und friedlich in Jerusalem
eingezogen ist, laden wir die Kinder
ein, am Palmsonntag um 11.00 draus-
sen bei der Kirche ebenfalls auf einem
Esel zu reiten.

Heimosterkerzen

Auf der diesjährigen Osterkerze bil-
den drei Gestalten eine offene Kreu-
zesform, die übergeht in einen früh-
lingshaften Baum, der von neuem
Leben kündigt. Unter dem Titel «Alle
sollen eins sein» will das Bild der

Osterkerze Hoffnung und Solidarität
wecken, gerade auch in die jetzige Si-
tuation hinein: Durch die Verbunden-
heit mit anderen und im gemeinsa-
men Engagement vermögen wir
Menschen miteinander die Herausfor-
derungen des Lebens zu meistern.
Ab der Osternacht liegen die neuen
Osterkerzen in der Kirche neben der
Marienkapelle bereit und können zum
Preis von 10.– Fr. bezogen werden.
Die Kasse befindet sich in der Marien-
kapelle.

In der Fastenzeit/Passionszeit richten
wir unsere Aufmerksamkeit auf die
Menschen in Not und wollen mit den
Hilfswerken bewusst Not lindern,
weltweit. In unserer Tradition bringen
die Klagepsalmen und der Schrei Jesu
am Karfreitag «Mein Gott, mein Gott,
warum hast du mich verlassen?» das
unerträgliche Leiden auf den Punkt.
Die Klagemauer in der Kirche will der
Klage wie an der Klagemauer in Jeru-
salem Raum geben. In der Osternacht
werden wir die Klage-Zettel im Oster-
feuer verbrennen und Gott anvertrau-
en.

Frohe Ostern wünschen wir auch al-
len, die nicht in der Kirche mitfeiern
können, mit denen wir aber in Gedan-
ken und Gebet verbunden sind.

Köniz St. Josef

**Köniz/Oberbalm
Schwarzenburgerland**
Stapfenstrasse 25, 3098 Köniz
031 970 05 70
www.sanktjosefkoeniz.ch
josef.koeniz@kathbern.ch

Wabern St. Michael

Wabern/Kehrsatz
Gossetstrasse 8, 3084 Wabern
031 960 14 60
www.sanktmichaelwabern.ch
michael.wabern@kathbern.ch

**Ökumenisches Zentrum
Kehrsatz**
Mättelstrasse 24
3122 Kehrsatz
Sekretariat
031 960 29 29
www.oeki.ch

Für Notfälle
079 745 99 68

Theolog*innen
Christine Vollmer (CV)
Gemeindeleiterin
031 970 05 72
Pater Markus Bär OSB (MB)
031 960 14 61
Ute Knirim (UK)
031 970 05 73
Stefan Küttel (SK)
Bezugsperson Kehrsatz
031 960 14 64
Hans-Martin Grieper (HMG)
Bezugsperson
Schwarzenburgerland
Katechese/Jugendarbeit
Chantal Brun (CB)
079 775 72 20
Barbara Catania (BC)
031 970 05 81
Beat Gächter (BG)
Sozial- und Beratungsdienst
Magdalena Krahl
031 960 14 63
Sara Bapst
031 970 05 77
Sekretariat Köniz
Ruth Wagner-Hüppi
031 970 05 70
Sekretariat Wabern
Urs Eberle
031 960 14 60
**Sakristan/Raumreservation
Köniz**
Ante Corluka
079 836 03 69 (ausser Fr)
**Sakristan/Raumreservation
Wabern**
Seelan Arockiam
079 963 70 60 (ausser Sa)

Aktuelle Corona-Regelungen

Derzeit führen wir unsere Gottesdienste mit maximal 50 Teilnehmer*innen durch (Stand 16. März). Dabei gilt eine Maskenpflicht, Abstandhalten und das Führen von Anwesenheitslisten. Öffentliche Anlässe – ausser Gottesdienste und Trauerfeiern – sind verboten. Kurzfristige Änderungen sind möglich. Bitte informieren Sie sich vorher für jeden konkreten Anlass. Wir wünschen allen Kraft und Gelassenheit in diesen Tagen.

**Anmeldung für die Gottesdienste
Karwoche und Ostertage**
Für die Feiern der Kar- und Ostertage können Sie sich ab dem 22. März per Telefon bei den Sekretariaten oder online anmelden.

Palmzweige und Heimosterkerzen
Diese können in der Karwoche bei den Sekretariaten abgeholt werden. Gerne liefern wir auch zu Ihnen nach Hause. Melden Sie sich!

Köniz

Samstag, 27. März
**17.00 Familiengottesdienst zum
Palmsonntag (UK, BC, BG)**

Die Feier beginnt mit der Segnung der Palmzweige und -bäume vor der Kirche, anschliessend gemeinsamer Einzug.

19.00 Eucharistiefeier in kroatischer Sprache, Pater Gojko

Sonntag, 28. März
**09.30 Kommunionfeier am
Palmsonntag (UK)**

Die Feier beginnt mit der Segnung der Palmzweige vor der Kirche, anschliessend gemeinsamer Einzug.

Mittwoch, 31. März
09.00 Kommunionfeier (CV)

Donnerstag, 1. April
**18.30 Kommunionfeier zum Hohen
Donnerstag (UK); mit Anmeldung**

Freitag, 2. April
**10.00 Karfreitagsliturgie für alle
Generationen (CV, CB) mit Taizé-Liedern; wer mag, kann einen Blütenzweig mitbringen; mit Anmeldung**
15.00 Karfreitagsliturgie (CV)
Musik: «Die sieben letzten Worte Jesu am Kreuz» von Heinrich Schütz mit Anmeldung

Samstag, 3. April
**16.00 Österliche Kleinkinderfeier
(BC) für Kinder und ihre Familien**

**21.00 Eucharistiefeier zur
Osternacht (MB)**
Die Katholik*innenvereinigung Köniz KVK offeriert «Ostereier to go»; Verkauf Heimosterkerzen durch die Ministrant*innen; mit Anmeldung

Sonntag, 4. April
**09.30 Kommunionfeier zu Ostern
(CV, UK) mit Trompete und Orgel**
Verkauf Heimosterkerzen durch die Ministrant*innen; mit Anmeldung
**11.00 Kommunionfeier zu Ostern
(CV, UK) mit Trompete und Orgel**
Verkauf Heimosterkerzen durch die Ministrant*innen; mit Anmeldung

Mittwoch, 7. April
09.00 Kommunionfeier (UK)

Freitag, 9. April
14.00 Taufe Niklas Mure
19.00 Ökumenische Vesper
Kirche St. Josef, Köniz

Schwarzenburg

Sonntag, 28. März
**10.00 Kommunionfeier am
Palmsonntag (HMG)**

Donnerstag, 1. April
**19.00 «I d'Mitti cho» zum Hohen
Donnerstag** mit Chantal Brun und Oberstufenschüler*innen des Religionsunterrichts; abgesagt – Agape-Teile; ohne Anmeldung

Freitag, 2. April
**10.00 Besinnung zum Karfreitag
(UK); ohne Anmeldung**

Samstag, 3. April
**20.30 Kommunionfeier zur
Osternacht (HMG)** Osternachtfeier beim Kirchgemeindehaus, anschliessend kurze Feier beim Käppeli. Musikalische Begleitung durch Gesang, Horn und Gitarre. Anschliessend offeriert die Katholik*innenvereinigung Schwarzenburgerland KVS Ostereier; Verkauf von Heimosterkerzen; ohne Anmeldung

Donnerstag, 8. April
19.00 I d'Mitti cho

Wabern

Sonntag, 28. März
**14.00 Kommunionfeier am
Palmsonntag (SK, BC)**
Siehe Aktuelles St. Michael
**19.00 Eucharistiefeier der tamilischen
Gemeinschaft, Pfr. S. Douglas**

Dienstag, 30. März
08.30 Eucharistiefeier
Pater Enrico Romanò

Donnerstag, 1. April
**19.00 Eucharistiefeier zum Hohen
Donnerstag (MB); mit Anmeldung**

**20.30 Eucharistiefeier der tamilischen
Gemeinschaft, Pfr. S. Douglas**

Freitag, 2. April
**15.00 Karfreitagsliturgie (SK),
Jahrzeit von Elisabeth Teklemichael**
Mit Anmeldung
**19.00 Gottesdienst der tamilischen
Gemeinschaft, Pfr. S. Douglas**

Samstag, 3. April
**17.00 Eucharistiefeier der tamilischen
Gemeinschaft, Pfr. S. Douglas**
**21.00 Kommunionfeier in der
Osternacht (CV)**
«Ostereier to go», Verkauf der Heimosterkerzen; mit Anmeldung

Sonntag, 4. April
**11.00 Eucharistiefeier am
Ostersonntag (MB),**
Gesang: Christine Guy
Mit Anmeldung

Dienstag, 6. April
08.30 Eucharistiefeier
Pater Enrico Romanò

Freitag, 9. April
**18.30 Eucharistiefeier (MB),
anschliessend Rosenkranz**

Kehrsatz

Samstag, 27. März
09.00 Fiire mit de Chliine
Ökumenischer Gottesdienst für null- bis fünfjährige Kinder mit ihren Familien und Freunden; mit Anmeldung ans Sekretariat Oeki

Sonntag, 28. März
**10.00 Ökumenischer Familien-
gottesdienst am Palmsonntag**
(St. Küttel, Natalie Aebischer)
Mit Anmeldung ans Sekretariat Oeki

Donnerstag, 1. April
**19.00 Ökumenische Agapefeier
zum Hohen Donnerstag**
(St. Küttel, Natalie Aebischer)
Mit Anmeldung ans Sekretariat Oeki

Freitag, 2. April
**10.00 Ökumenische Feier zum
Karfreitag mit Abendmahl**
(St. Küttel, Natalie Aebischer)
Mit Anmeldung ans Sekretariat Oeki

Sonntag, 4. April
06.00 Ökumenische Osterfrühfeier
(St. Küttel, Julia Wenk)
«Zmorge to go»
Mit Anmeldung ans Sekretariat Oeki
**10.00 Ökumenischer Osterfest-
gottesdienst mit Agape**
(St. Küttel, Julia Wenk)
Verkauf von Heimosterkerzen
Mit Anmeldung ans Sekretariat Oeki

Donnerstag, 8. April
09.00 Morgengebet

Köniz Wabern

Ostersegenwunsch



Bild: Hongler Kerzen, Altstätten SG

Letztes Jahr konnten die Boote in unseren Kirchen in der Osterzeit keine grossen Ausfahrten machen, dieses Jahr wollen wir mit Euch zusammen wieder «in See stechen». Steigt mit ein! Wir wünschen allen frohe, gesegnete Ostertage und dass nach dem langen Corona-Winter nun Lebensfreude in Eure Herzen einzieht!
Pfarreienteam St. Michael und St. Josef

Actionbound von Palmsonntag bis Ostern

In den Kirchen St. Josef und St. Michael finden Sie einen Posten-

rundgang, der Sie als Familie oder Einzelperson zu verschiedenen Stationen in den Kirchen führt. Dort wird gerätselt, fotografiert, gesucht, reflektiert, gelacht, gebetet, diskutiert, gebastelt, gelauscht usw.
Mehr Informationen im «pfarrblatt» Mantelteil auf Seite 6.

Aktuelles St. Josef

Spirituelle Vertiefungsangebote (eventuell)

Infos: Flyer, Homepage

- Shibashi – Meditation in Bewegung
- Meditation im Laufen
- Abendmeditation

Palmbaumbinden in Köniz

Samstag, 27. März, 13.30–16.45
Für Kinder und eventuell auch für Erwachsene
Unter Anleitung können grosse und kleinere Palmbäume gebunden werden. Info: Flyer, Homepage

Jassen (eventuell)

Mittwoch, 31. März, 13.30
Für Senior*innen im Pfarreisaal.
Neue Jasser*innen sind willkommen.

Ostereierfärben (eventuell)

Samstag, 3. April, 11.00–14.00
Im Wöschhuus bei der ref. Kirche Köniz
Ostereier färben und am Schluss nicht aufräumen müssen ...
Entweder bringen Sie Eier, Kräuter und alte Strümpfe mit oder beziehen alles vor Ort gegen einen Unkostenbeitrag. Basteltisch für Kinder.
Ein ökumenisches Angebot der katholischen und reformierten Kirche Köniz

Abgesagt – Ökumenischer Mittagstisch

Donnerstag, 8. April, 12.00

Aktuelles St. Michael

Abgesagt – Begegnungstag zu Palmsonntag in Wabern

Sonntag, 28. März
Die Schüler*innen und Eltern der ersten bis sechsten Klassen erhalten eine Einladung zum Programm im Rahmen des Religionsunterrichts.
Zum Gottesdienst um 14.00 ist die ganze Gemeinde eingeladen.

Kafi-Treff 50plus (eventuell)

Mittwoch, 7. April, 14.30
Im Oeki in Kehrsatz
Mit Anmeldung ans Sekretariat Oeki

Belp Heiliggeist

3123 Belp

Burggässli 11
031 300 40 90
www.kathbern.ch/belp
heiliggeist.belp@kathbern.ch

Pfarrleitung

Regina Müller, 031 300 40 90

Priesterlicher Dienst

Pater Bartek
079 513 68 66

Sekretariat

Melanie Ramser
031 300 40 95

Di und Do vormittags

Sozial- und Beratungsdienst

Albrecht Herrmann

031 300 40 99

Di und Do 10.00–12.00

Katechetinnen

Elke Domig, 079 688 84 10

Imelda Greber, 079 320 98 61

Christina Hartmann

079 738 18 82

Gabrielle Heil, 079 547 31 22

Sakristanin/Reservation

Elke Domig, 079 688 84 10

Samstag, 27. März
14.00 Palmbaumbinden

Palmsonntag, 28. März
10.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier

Das Evangelium wird gesungen von Andres Del Castillo, Bettina Niekamp, Imelda Greber und Sándor Bajnai.

Gründonnerstag, 1. April
19.00 Bussfeier und Abendmahlgedächtnis

Karfreitag, 2. April
15.00 Karfreitagsliturgie

Karsamstag, 3. April
21.00 Osternachtliturgie

Ostersonntag, 4. April
10.00 Festgottesdienst mit Eucharistiefeier

Donnerstag, 8. April
09.15 Eucharistiefeier

Freitag, 9. April
09.15 Rosenkranzgebet

Voranzeige

Weisser Sonntag, Sonntag, 11. April
09.00 und 11.00 Erstkommunion

Verdankung Hauptversammlung

Herzlichen Dank an den Pfarreirat, speziell an Elmar Brockmann. Merci für Dein Engagement und Deine Leitung durch die Hauptversammlung. Wie immer hast Du uns auf das Wesentliche beschränkt durch diese Hauptversammlung geführt. Wir danken Markus Ehrler für seine kompetente Buchführung und wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute.

Neue Pfarreirätin/neuer Pfarreirat willkommen

Der Pfarreirat plant zusammen mit dem Pfarreiteam und anderen Gruppenvertreter*innen die Angebote der Pfarrei. Er berät die Gemeindeführerin in Fragen der Angebote und Schwerpunkte. Klima und Engagement im Team sind ausgezeichnet und die ca. fünf bis sieben Treffen pro Jahr sind sehr gewinnbringend. Mehrere Versuche, neue Mitglieder zu rekrutieren, sind leider gescheitert. Viele der Angesprochenen sind schon anderweitig im Freiwilligendienst aktiv.

Bitte nehmen Sie doch mit dem Präsidenten Elmar Brockmann Kontakt auf, wenn Sie sich für ein praktisches Engagement interessieren oder gern auch einmal über Glaubensfragen diskutieren und unser Pfarreileben mitgestalten möchten: Tel. 031 819 94 91.

Frühjahrsschnitt für Palmsonntag

Den Palmsonntag feiern wir dieses Jahr am 28. März. Wir bitten die Gartenbesitzer, beim Schneiden von Stechpalmen, Buchs, Thuja an uns zu denken. Auch sind wir dankbar für Hinweise, wo solche Grünabschnitte abzuholen sind. Bitte melden Sie sich bei Elke Domig, 079 688 84 10.

Palmbaumbinden

Samstag, 27. März, 14.00,

beim Pfarreizentrum
Bitte mitbringen, wenn möglich: Gartenhandschuhe, -schere, rote Bänder, Stechpalme, Buchsbaum etc.

Actionbound – Pfarrei Heiliggeist macht mit!

Für die Zeit von Palmsonntag bis Ostern wurde ein Actionbound durch eine Gruppe von Katechetinnen und Theolog*innen und der Fachstelle Religionspädagogik entwickelt. Was ist ein Actionbound? Ein Postenrundgang, welcher mit dem Einlesen von einem QR-Code gestartet wird und zu verschiedenen Stationen führt. Dort wird je nach Aufgabenstellung gesannt, gerätselt, fotografiert, gesucht, reflektiert, gelacht, gebetet, diskutiert, gebastelt, gelauscht usw. Mehr Infos findet ihr auf www.kathbern.ch/belp.

Münsingen St. Johannes

3110 Münsingen

Löwenmattweg 10
031 721 03 73
www.kathbern.ch/
muensingen

johannes.muensingen@
kathbern.ch

Pfarrleitung

Felix Klingenberg

Theologin

Judith von Ah

Religionspädagogin

Nada Müller

Ökum. Jugendarbeit

Pierino Niklaus

www.echoecho.ch

Sekretariat

Daniela Aleman

Mo 08.00–11.30, 13.00–17.45

Di 08.00–11.30

Do 08.00–11.30, 13.00–17.45

Samstag, 27. März

10.30 Fyre mit de Chlyne

Ökumenische Kleinkinderfeier in der katholischen Kirche Münsingen

18.00 Vorabendgottesdienst

Kommunionfeier/F. Klingenberg
F. Stadelmann (Flöte), J. Bernet (Piano)

Sonntag, 28. März

Palmsonntag

09.45 Gottesdienst

11.00 Gottesdienst
Kommunionfeier/F. Klingenberg
F. Stadelmann (Flöte), J. Bernet (Piano)

Mittwoch, 31. März

Kein Gottesdienst

Donnerstag, 1. April

Gründonnerstag

19.00 Gottesdienst

Kommunionfeier/J. von Ah
J. Kang (Orgel)

Freitag, 2. April

Karfreitag

09.45 Gottesdienst

11.00 Gottesdienst

Wortfeier/J. von Ah/C. Gerber

Samstag, 3. April

Karsamstag

21.00 Osternachtfeier

Kommunionfeier/F. Klingenberg
C. Marti (Orgel)

Sonntag, 4. April

Ostern

09.45 Ostergottesdienst

11.00 Ostergottesdienst

Kommunionfeier/F. Klingenberg
J. Oesch (Piano), A. Stettler (Gitarre)

16.00 Messa in lingua italiana

Mittwoch, 7. April

08.30 Gottesdienst

Kommunionfeier/F. Klingenberg

Palmzweige



Gesegnete Palmzweige in den Wohnungen erinnern an Jesus aus Nazareth.

Karwoche für Gross und Klein

Die Gottesdienste der Karwoche mit ihren eindrücklichen Erzählungen und ihren schlichten Symbolen sind für Gross und Klein geeignet. Es wird zusätzliche Gottesdienste geben, damit der Abstand von 1,5 m immer eingehalten werden kann und nicht mehr als 50 Personen in der Kirche zusammen sind.

Am Palmsonntag beginnt der Gottesdienst vor der Kirche. Alle erhalten ein Palm- oder Olivenzweiglein. Erzählt wird die Geschichte, wie Jesus als wehrloser Friedenskönig auf einem Esel mit seinen Freundinnen und Freunden nach Jerusalem geht. Am Gründonnerstag steht das letzte Abendmahl von Jesus im Zentrum. Der Gottesdienst endet in Stille. Die Kirche ist bis 21.00 für das persönliche stille Gebet geöffnet.

Am Karfreitag wird in einfacher Form die Leidensgeschichte erzählt und all der Leidenden heute gedacht. Die Kirche ist dann ganz karg, ohne Kerzen, ohne Blumen, ohne Musik. Die Osternachtfeier beginnt um 21.00 am Osterfeuer, wo die neue Osterkerze entzündet wird.

Anmeldung für die Gottesdienste

Für folgende Gottesdienste der Karwoche ist eine Anmeldung erforderlich:

Palmsonntag 09.45/11.00

Karfreitag 09.45/11.00

Osternacht 21.00

Ostersonntag 09.45/11.00

Die Platzzahl ist jeweils auf 50 Personen beschränkt. Anmeldung per Telefon oder Mail ans Pfarramt (Kontakt-daten siehe links).

Einzug des Fastenopfers

In den Gottesdiensten am Palmsonntag wird das Fastenopfer eingezogen. Spenden ans Fastenopfer können gern auch direkt überwiesen werden: PC 60-19191-7 bzw. IBAN: CH16 0900 0000 6001 9191 7. Letztes Jahr kamen aus der Pfarrei fürs Fastenopfer über 16 000 Franken zusammen. Danke für die Unterstützung auch dieses Jahr.

Palmbinden und Heimosterkerzen

Das gemeinschaftliche Palm-Binden und Heimosterkerzen-Verzieren kann nicht stattfinden. Wer zuhause einen Palmbaum bindet, kann diesen gerne am Palmsonntag zum segnen mitbringen. Wer kein Grün zur Verfügung hat, kann am Palmsamstagmorgen ab 09.30 beim Pfarrzentrum Material beziehen. Wer individuell bei den Heimosterkerzen mithelfen möchte, kann sich beim Pfarramt melden. Gestaltet wurde die neue Osterkerze von Werner Theilkäs.

Wortimpuls

So geht das

Die Karfreitagsszene im Markusevangelium bringt das Reden von Gott und das Reden zu Gott auf den Punkt.

Da sind drei Protagonisten: der sterbende Jesus am Kreuz, der die Ermordung beaufsichtigende römische Hauptmann und die vorbeigehenden Schriftgelehrten und Hohenpriester.

Die religiösen Autoritäten verfehlen Gott.

Die Schriftgelehrten und Hohenpriester höhnen, der «Messias» könne sich nicht einmal selber helfen. Sie denken sich Gott als allmächtig, machen ihn sich so gefügig und verlieren ihn damit.

Der Mörder findet einen Zugang zu Gott.

Der nicht-religiöse Hauptmann bekennt, dieser Mensch sei Gott nahe verbunden. Er erkennt das Unrecht, wird berührt und stellt sein Tun in Frage.

Der Gott Verbundene erfährt die Abwesenheit Gottes. Jesus fragt, warum Gott ihn verlassen habe, stirbt mit einem lauten Schrei. Er ist alleingelassen, erfährt sinnlose Leere und schreit zu Gott.

Gottesgelehrte, die Gott verfehlen. Mörder, die einen Zugang zu Gott finden.

Gottverbundene, die von Gott verlassen aufschreien. So kann das mit Gott gehen.

Felix Klingenberg

Öffnungszeiten Sekretariat

Am Gründonnerstag bleibt das Pfarrissekretariat geschlossen.

Todesfälle

26.2.: Adrienne Zumstein-Bird (1927), Münsingen

3.3.: Dila Nijazi (1946), Münsingen

Konolfingen Auferstehung

3510 Konolfingen

Inselstrasse 11
031 791 05 74

www.kathbern.ch/konolfingen

Pfarrleitung a.i.

Aline Mumbauer

031 791 10 08

aline.mumbauer@kathbern.ch

Sekretariat

Bettina Schüpbach

031 791 05 74

auferstehung.konolfingen@

kathbern.ch

Di 14.00–17.00

Mi 09.00–12.00

Do 09.00–12.00 / 14.00–17.00

Freitag, 26. März

09.30 Ökum. Passionsandacht
ref. Kirche Grosshöchstetten

Samstag, 27. März

09.00–12.00 Palmenbinden
(Nur mit vorgängiger Anmeldung!)

Palmsonntag, 28. März

10.30 Sonntagsgottesdienst
Kommunionfeier/A. Mumbauer

Dienstag, 30. März

19.30 Rosario

Hoher Donnerstag, 1. April

14.00 Rosenkranz
19.00 Abendmahlfeier mit MCI
Eucharistiefeier/A. Grasso/
A. Mumbauer

Karfreitag, 2. April

15.00 Karfreitagssliturgie
Wortgottesfeier/A. Mumbauer

Karsamstag, 3. April

21.00 Osternachtfeier mit MCI
Eucharistiefeier/G. Baggio/
A. Mumbauer

Ostersonntag, 4. April

10.30 Ostergottesdienst
Kommunionfeier/A. Mumbauer

Dienstag, 6. April

19.30 Rosario

Donnerstag, 8. April

14.00 Rosenkranz

Stationenweg für Familien

Von Palmsonntag bis Ostern ist ein virtueller Postenlauf, ein sogenannter Actionbound, in unserer Kirche eingerichtet, der auch in vielen anderen Kirchen unseres Pastoralraumes zugänglich ist. Bringen Sie dazu ein Smartphone (im Idealfall mehrere) inklusive Kopfhörer mit, um pro Gerät zu zweit hören zu können. Ausserdem sollten Sie auf Ihrem Gerät einen QR-Code-Scanner installiert haben. Mehr, ausser Zeit und Lust etwas Neues zu erleben, braucht es nicht! Es erwartet Sie, verteilt auf die verschiedenen Stationen, eine Zeit voller Geschichten, gemeinsamem suchen, diskutieren, reflektieren, beten, basteln und lauschen. Nutzen Sie die Gelegenheit, unseren Kirchenraum, als auch ihre unterschiedlichen Familienmitglieder in einer neuen Situation und vielleicht sogar von einer neuen Seite kennenzulernen, und tauchen Sie ein in das Geheimnis dieser heiligen Tage!

Neuer Beginn Karfreitagssliturgie

Bitte beachten Sie, dass der Beginn der Karfreitagssliturgie vom Morgen auf den Nachmittag – auf die Todes-

stunde Jesu verschoben wurde. Mit allen, die mögen, feiern wir daher gerne um 15.00.

Osterspeisen

Gerne laden wir Sie ein, zur Osternacht – nach altem Brauchtum – in einem Korb Ihre Osterspeisen (vielleicht für das Frühstück am Ostermorgen) mitzubringen, um sie segnen zu lassen.

Bitte geben Sie Ihre Sachen dazu vor Beginn des Gottesdienstes in der Sakristei ab, damit Sie zu gegebenem Zeitpunkt von dort in den Kirchenraum gebracht werden können.

Willkommen

Es freut uns bekannt zu geben, dass Valerie Straub, wohnhaft in Grosshöchstetten, um das heilige Sakrament der Taufe und damit zur Aufnahme in unsere kirchliche Gemeinschaft gebeten hat. Wir werden die Taufe von Valerie im Rahmen unseres Gottesdienstes zu Palmsonntag feiern und sind dankbar um Ihr Gebet für Valerie und ihre Familie, der wir jetzt schon von Herzen Gottes Segen und Geleit wünschen!

online aktuell

Regeln für die Karwoche und Ostern

Die jüngsten Informationen des Bundesrates zum Stand der Covid-Schutzmassnahmen bringen keine Änderungen für Gottesdienste. Die Abstands- und Hygieneregeln, die Maskentragepflicht, das Gesangsverbot und bis zu maximal 50 Personen in den Gottesdiensten würden wie bisher gelten, heisst es in einer Mitteilung des Bistums Basel. Bei spontanen Ansammlungen im öffentlichen Raum, zum Beispiel auf dem Kirchplatz nach dem Gottesdienst, seien bis 15 Personen erlaubt. Im Hinblick auf die Karwoche und Ostern verweist das Bistum Basel auf ein Dekret vom März 2020, das die «Bischöfe sinngemäss anwenden» sollen.

Was würde Jesus heute tun?

Der Film «Das neue Evangelium» von Milo Rau thematisiert das Leben Christi in der heutigen Gesellschaft: Unter welchen Umständen würde er heute leben? Was würde er predigen? – Regisseur Milo Rau im Online-Interview.

«Menschen zu pflegen, ist äusserst anspruchsvoll»

Der Ostermarsch 2021 macht Care-Arbeit zum Thema. Was diese mit

Ostern und Frieden zu tun hat, erklärt Carolina Hutmacher, Fachstelle für Soziale Arbeit Bern, im Online-Interview.

Schweizer Kleriker trotzen Rom

Die katholische Kirche hat keine Vollmacht, Verbindungen von Personen gleichen Geschlechts zu segnen. Dies verlautete am 15. März aus der vatikanischen Glaubenskongregation. Schweizer Kleriker distanzieren sich von dieser Aussage. Im Bistum Basel ändert sich nichts im Umgang mit Homosexuellen. Das stellt Bischof Felix Gmür in einem Schreiben an die Seelsorgenden des Bistums klar.

«Die Bibel ist keine Moralkeule»

Der Neutestamentler Hermann-Josef Venetz, der die Menschen ermächtigen wollte, die Bibel selber zu lesen, ist am 17. März verstorben. Detlef Hecking, Leiter der Bibelpastoralen Arbeitsstelle, stellt sich in seinem Nachruf vor, dass Venetz bei der jüngsten Kirchenmeldung «Keine Vollmacht zu segnen» beim Wort «Vollmacht» angeknüpft hätte. Zu Jesu Zeit staunten «die Menschen darüber, dass er «in Vollmacht» verkündet und sich gerade darin von jenen unterscheidet, die Glauben nur verwalten und in allzu menschliche Korsetts zwängen. Vermutlich hätte

Hermann-Josef dann ausgeführt, dass Jesus diese Vollmacht keineswegs für sich allein beansprucht. Er sendet die Zwölf vielmehr dazu aus, dass auch sie selber in dieser Vollmacht Menschen die gute Botschaft Gottes verkünden, dass sie Verletzungen heilen und die vielfältigen «Dämonen» austreiben, die Menschen schon damals erniedrigten und Strukturen erstarren liessen.»

Brückenbauer zwischen Staat und Kirche

Die Priester Ruedi Heim und Pius Troxler wurden am 17. März in der Kathedrale von Solothurn als Domherren ins Domkapitel, das bischöfliche Wahl- und Beratungsgremium, aufgenommen. Zudem wurde Beat Jung zum Ehrendomherrn ernannt. Bischof Felix Gmür betonte, Domherren stünden unter dem Gesetz des jeweiligen Kantons, für den sie ernannt seien, und unter jenem der Kirche. Diese Gesetze seien nicht immer deckungsgleich. Domherren seien also als «Brückenbauer zwischen verschiedenen Arten, die Welt und damit das Leben von Gemeinschaften zu ordnen». Ruedi Heim ist seit 2018 Leitender Priester im Pastoralraum Region Bern mit 15 Pfarreien und Pfarrer in den beiden Pfarreien Bern-West.

www.kathlangenthal.ch

Pastoralraumsekretariat

Bernadette Bader

Romina Glutz

Natascha Ruchti

Turmweg 3,

3360 Herzogenbuchsee

pastoralraum@

kathlangenthal.ch

062 961 17 37

Mo–Fr 09.00–11.30

Mo–Do 14.00–16.00

Pastoralraumleiter

ad interim

Dr. O. Camponovo

odo.camponovo@

kathlangenthal.ch

079 645 44 25

Kaplan

Arogya Reddy Salibindla

arogya.salibindla@

kathlangenthal.ch

077 521 84 96

Kaplan

Josef Wiedemeier

josef.wiedemeier@

kathlangenthal.ch

079 473 76 82

haben: «Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.» Zum Verbrecher, der mit ihm gekreuzigt ist, seine Schuld zugibt und die Unschuld Jesu dem anderen Verbrecher gegenüber verteidigt, sagt Jesus: «Amen, ich sage dir: Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein.» Sterbend spricht Jesus sein letztes Wort: «Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist.» (Lk 23,34–46)

«Das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt und wir haben seine Herrlichkeit geschaut» (Joh 1,14). In dieser Perspektive zeigt uns das Johannesevangelium Jesus. Das Göttliche schimmert auf seinem irdischen Weg durch. Jesus ist sich immer sicher, was er tut. Etwas salopp könnte man sagen, er kenne das Drehbuch. So tut er auch am Kreuz, was noch zu tun ist – er sorgt für seine Mutter: «Als Jesus die Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zur Mutter: Frau, siehe dein Sohn! Dann sagt er zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter! Und von jener Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.» Danach sagte er, damit sich die Schrift erfüllte: «Mich dürstet.» Die Soldaten geben ihm einen Schwamm mit Essig und als er davon genommen hatte, sprach er: «Es ist vollbracht.» (Joh 19,26–28)

Am Kreuz hat Jesus seinen Auftrag erfüllt. Ostern ist die göttliche Bestätigung: Gott vollendet das Werk Jesu, indem er ihn nicht im Tod lässt. Als Auferwecker sendet uns dann Christus, unser Werk zu tun.

Odo Camponovo,
Pastoralraumleiter a. i.

Zu den sieben Worten Jesu am Kreuz hängt neu ein Bilderzyklus von Ludwig Stocker im Kirchgemeindehaus Herzogenbuchsee.



«Durch dein Kreuz hast Du die ganze Welt erlöst ...»



Liebe Gläubige
Bald feiern wir das Osterfest. So will ich Ihnen einige Gedanken zum grossen Kreuz mit auf den Weg geben. Sie sehen beim Kreuz die Dornenkrone, die Lanze, mit welcher Jesus durchbohrt wurde und den Wasserkrug sowie die Steine des Grabes. Ein eindrückliches Bild. Das imposante Kreuz ist das Kreuz, welches von Papst Johannes Paul II. im Jahr 2004 bei der Eucharistiefeier mit 70000 Gläubigen gestanden hat. Durch die gütige Vermittlung bekam unsere Pfarrei dieses Kreuz. Dank Pfarrer Gregor Piotrowski wurde vor einigen Jahren das Kreuz als Grabmal am Karfreitag in der Kirche platziert. Dieses Jahr wurde es wieder einmal in der Kirche aufgestellt. Ich danke Peter Vrbat, Michael Schuhmacher, Anja Schuhmacher und Carmelina Fiore für diese Arbeit. Beugen wir die Knie und beten beim Kreuz «Erbarme dich, erbarme dich mein, Herr durch die grosse Güte dein. Mach mich rein bis zum Herzensgrund ...».

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen gesegnete Ostertage mit dem Zuspruch «Christus ist wahrhaft auferstanden – Alleluja – Christus resurrexit, alleluia!». Mit frohen Grüßen

Euer Kaplan
Arogya Reddy Salibindla

Anmeldung nötig

Für die Gottesdienste von **Osternacht, 3. April und Ostersonntag, 4. April** müssen Sie sich telefonisch (062 971 17 37) oder via Mail (pastoralraum@kathlangenthal.ch) beim Pastoralraumsekretariat anmelden. Für die Gottesdienste der italienischen und kroatischen Mission melden Sie sich bitte dort. **Anmeldefrist: 30. März.** Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Langenthal Maria Königin

4900 Langenthal

Schulhausstrasse 11a

062 961 17 37

Raumreservation KGH

Michael Schuhmacher

062 922 83 88

kirchgemeindehaus@

kathlangenthal.ch

Langenthal

Samstag, 27. März

17.00 Eucharistiefeier

Stiftsjahrzeit

Maria Hürzeler-Beck

Sonntag, 28. März –

Palmsonntag

08.30 Eucharistiefeier (hr)

10.30 Eucharistiefeier

Stiftsjahrzeit

Verena Kneubühler-Werder

16.30 Eucharistiefeier (i)

Dienstag, 30. März

09.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 31. März

19.00 Kreuzwegandacht (i)

Donnerstag, 1. April –

Hoher Donnerstag

19.00 Eucharistiefeier

20.30 Eucharistiefeier (i)

Freitag, 2. April – Karfreitag

13.15 Beichtgelegenheit

14.00 Karfreitagliturgie

Samstag, 3. April – Karsamstag

21.00 Feier der Osternacht

Sonntag, 4. April – Ostern

08.30 Eucharistiefeier (hr)

10.30 Eucharistiefeier

mit Kindergottesdienst

Montag, 5. April – Ostermontag

09.00 Eucharistiefeier

Roggwil

Samstag, 3. April – Karsamstag

20.00 Feier der Osternacht (i)

Sonntag, 4. April – Ostern

11.00 Eucharistiefeier (i)

Mit Jesus leben und wachsen

39 Kinder freuen sich, zum ersten Mal zur Kommunion gehen zu dürfen. In fünf Gottesdiensten werden die Jungen und Mädchen am **Samstag, 10. April** und **Sonntag, 11. April**

den Leib Christi empfangen. Durch die Corona-bedingten Einschränkungen des Religionsunterrichts haben die Eltern viele Arbeitsmaterialien zuhause mit ihren Kindern vorbereitet. Dazu werden für die Familien Ausstellungen in den Kirchen angeboten, um eine möglichst gute Vorbereitung für dieses Sakrament zu bekommen. Bei allen Helfer*innen und den Eltern möchte ich mich von Herzen für ihren Einsatz bedanken. Ohne ihr Engagement geht es nicht und alle tragen zum Gelingen einer schönen Erstkommunion bei. Den Kindern der 3. Klasse und ihren Familien wünsche ich eine gute Vorbereitungszeit und dass sie «mit Jesus leben und wachsen».

Hilde Kleiser, Katechetin

Die Erstkommunikant*innen sind:

Leyla Almeida Santos, Alessia Barbotti, Mateo Cvijanovic, Nicole Dolecki, Nicolas Fankhauser, Diego Fasciana, Kristina Frrokaj, Alessandro Galvagno, Niklas Giger, Gabriel Grasso, Lynn Grimme, Nora Hegi, Félicité Hess, Salomecka Jeyapalan, Ilaria Juric, Luana Kleeb, Gianluca Koch, Amelia Lis, Gianluca Lopes do Paço, Kijara Markovic, Ilaria Marra, Nikola Matanovic, Aimée Mathys Laguna, Simon Meier, Flavio Montanaro, Rico Niederberger, Sara Pareja, Martim Patrao Coelho, Ariana Pinto Costa, Anjeza Prenaj, Alessia Rizzuti, Morrison Sadaka, Rodrigo Santos Carvalho, Riquelme Shkoret, Emily Varalungovic, Leonie Zumbühl.



Wir dürfen Gutes tun

Mit unseren Kollekten in den vier Pfarreien zeigen wir uns solidarisch.

Palmsonntag: Fastenopfer
Karfreitag bis Ostermontag:

Der Schweizerische Heiligtum-Verein dankt Ihnen für die Unterstützung der Christ*innen in den Ursprungsländern des Christentums

Herzogenbuchsee Herz-Jesu

3360 Herzogenbuchsee

Turmweg 1
062 961 17 37

**Donnerstag, 1. April –
Hoher Donnerstag**
17.00 Eucharistiefeier

Freitag, 2. April – Karfreitag
14.15 Beichtgelegenheit
15.00 Karfreitagsliturgie
17.00 Passione del Signore (i)

Sonntag, 4. April – Ostern
11.00 Eucharistiefeier

Musik an Ostern

An **Karfreitag** spielen Sarah Cohen (Cello) und Christina Kunz (Orgel) Werke von A. Vivaldi, C. Ph. Emanuel und J. S. Bach. An **Ostersonntag** heissen wir in **Herzogenbuchsee** und in **Niederbipp** Andrea Vonk (Trompete) und Christina Kunz (Orgel) mit Werken von G. F. Händel, Joh. Crüger, G. Ph. Telemann und H. Schütz willkommen. **Herzlichen Dank allen Mitwirkenden!**

Gebet in der Karwoche

Herr, gib mir deine Augen, damit ich lerne, den Menschen so zu sehen, wie du ihn siehst. Gib mir deinen Blick des Glaubens, der Erwartung, der liebevollen Betrachtung, der dem anderen Vertrauen, Trost und Hoffnung zurückgibt und ihm dabei hilft, wieder als inspirierende Quelle zu leuchten. Gib mir die Kraft, an den Menschen zu glauben, an jeden Einzelnen, ganz gleich, wie gemein und böse er sein mag, an den Feind zu glauben, ihn zum Freund zu machen und ihm dabei zu helfen, sein Herz wiederzufinden. Möge mein Dienst an anderen von Respekt und Liebe und einem lächelnden Herzen beseelt sein. Möge ich erfahren, wie ich den Glanz deiner Herrlichkeit im Angesicht in jedem meiner Brüder und Schwestern erkenne. Lehre mich, dich im Menschen zu erkennen, so wie ich dich in deinem Heiligtum verehere. So wird dein Königreich kommen, so wird eine neue Menschheit entstehen, so wird sich deine Fülle manifestieren. So soll es sein.

P. Henri Boulad – «Die Welt verändern», S. 54., St. Augustin (2004)

Huttwil Bruder Klaus

4950 Huttwil

Südstrasse 5
062 961 17 37

**Sonntag, 28. März –
Palmsonntag**
09.00 Eucharistiefeier

**Donnerstag, 1. April –
Hoher Donnerstag**
19.30 Wortgottesfeier

**Freitag, 2. April –
Karfreitag**
09.00 Karfreitagsliturgie

**Samstag, 3. April –
Karsamstag**
21.00 Feier der Osternacht

**Sonntag, 4. April –
Ostern**
09.00 Eucharistiefeier

Musik in Bruder Klaus

An **Karsamstag** wird Doris Tschanz (Orgel) zusammen mit Christine Schaad (Oboe) die Feier der Osternacht musikalisch begleiten. An **Ostern** heissen wir Rolf Marschall (Trompete) und Doris Tschanz (Orgel) im Festgottesdienst willkommen. Wir danken ihnen herzlich für ihren wertvollen Einsatz.

Krankensalbung

Am **Dienstag** der Osteroktav hielten wir bis anhin in Huttwil die gemeinsame Feier der Krankensalbung ab. In den vom Bistum Basel mitgeteilten Informationen über getroffene Massnahmen wegen der Corona-Pandemie lesen wir aber, dass in der ersten Jahreshälfte 2021 **keine Gemeinschaftsfeiern der Krankensalbung** stattfinden sollen.

Wir weisen darauf hin, dass die Möglichkeit der Einzelspendung – allerdings nur bei schwerer Krankheit oder wenn jemand im Sterben liegt – gegeben ist.

Wangen St. Christophorus

3380 Wangen a.A.

Beundenstrasse 13
062 961 17 37

**Sonntag, 28. März –
Palmsonntag**
09.30 Eucharistiefeier
in Wangen

Mittwoch, 31. März
16.00 KiGo – ökum. Osterfeier
in der ref. Kirche Wangen*

**Donnerstag, 1. April –
Hoher Donnerstag**
19.00 Eucharistiefeier
in Niederbipp

Samstag, 3. April – Karsamstag
21.00 Feier der Osternacht
in Wangen

Sonntag, 4. April – Ostern
09.30 Eucharistiefeier
in Niederbipp

*Aktuelle Informationen zur Kinderfeier am 31. März unter: www.kirchewangen.ch

«Unterwegs mit Jesus»

Gemeinsam haben sich alle Kinder der 3. Klassen des Pastoralraums Oberaargau am Starttag 2019 auf den Weg zur Erstkommunion gemacht.



Damals entstand dieses Bild, auf welchem sich jedes Kind als Figur darstellen durfte und sich symbolisch auf den Weg machen konnte. Wer hätte zu dem Zeitpunkt gedacht, dass sich unser Ziel um ein ganzes Jahr verschieben würde? Umso mehr freuen wir uns, am **Ostersonntag, 5. April**, mit zehn Kindern und ihren Familien ihre Erstkommunionen in zwei Gruppen in St. Christophorus zu feiern. **Unsere Erstkommunikant*innen sind:** Giulia Allemann, Julia Blatter, Michael Hürdi, Maurin Henny, Larissa Kurt, Joshua Loosli, Ruben Pereira Marques, Dean Schneider, Lea Zehner, Elena Ziegler. Ich wünsche den Kindern und ihren Familien ein fröhliches und gesegnetes Fest.

Lavinia Mazzolena Vietri, Katechetin

Pastoralraumleiter

Manuel Simon
Burgdorf
manuel.simon@
kath-burgdorf.ch
034 422 29 03

Priester mit

Pfarrverantwortung
Georges Schwickerath
Bischofsvikar
Tel. 032 321 33 60

Pfarrer

Antony Donsy Adichiyil
Utzenstorf
pfarrer@
kathutzenstorf.ch
032 665 39 39

Diakon

Peter Daniels
Langnau
peter.daniels@
kathbern.ch
034 402 20 82

Missione

Cattolica Italiana
Don Waldemar
Nazarczuk
Burgdorf
missione@
kath-burgdorf.ch
034 422 54 20

Ich habe mich schon oft gefragt, wie es wohl gewesen wäre, wenn ich hätte dabei sein können. Hätte Jesus mich auch so in seinen Bann gezogen? Wäre ich auch eine von denen gewesen, die ihm gefolgt wären? Hätten mich seine Worte und Taten, die Verkündigung eines neuen Reiches in engstem Bund mit Gott, seinem Vater, ebenso bewegt, wie sie es heute tun? Und wäre ich, fünf Tage später, in die Sprechchöre, die seinen Tod am Kreuz fordern, eingefallen? Wäre ich ebenso verzagt und kleinlaut geworden? Hätte ich weiter daran glauben können, dass er der Messias ist? Wäre ich dageblieben? Hätte ich die Kraft und den Mut dazu gehabt? Diese Fragen kann ich nicht wirklich beantworten. Aus heutiger Sicht ist es leicht – oder besser – leichter, sich zu bekennen. Ich kann meine Nachfolge leben, frei und ohne Angst vor Verfolgung. Mir ist aber bewusst, dass das nicht überall auf der Welt geht.

In der Karwoche liegen Freud und Leid, Begeisterung und Verzweiflung, Himmelhochjauchend und zu Tode betrübt, Mut und Verzagtheit dicht beieinander, wie im realen Leben, gerade unter den jetzigen, schwierigen Bedingungen, die ihre Ursache in der Pandemie haben. Wir müssen uns diesen zwiespältigen Gefühlen stellen. Und gerade dann können wir diese Woche in neuem Bewusstsein erfahren. Mit allem, was dazu gehört. Am Ende siegt die Hoffnung – auf Erfüllung dessen, was Jesus uns geschenkt hat.

Input zum Palmbinden:

Geplant
Gefreut
Abgewägt
Abgesagt
Verschoben
Aber nicht vergessen

Text: Anne Keuser

**Hosanna in der Höhe**

Am 28. März feiern Christen*innen in aller Welt Palmsonntag. Normalerweise mit einer feierlichen Prozession, mit geschmückten und verzierten Palmzweigen. Im Jahr zwei der Pandemie muss diese schöne Tradition vielerorts erneut abgesagt werden. Alternativen sind gefragt. Neue Wege müssen gesucht und begangen werden. Eine Herausforderung, aber auch schöpferische Quelle für alle Beteiligten.

Wir erinnern uns an diesem Tag an den Einzug Jesus und seiner Freunde in Jerusalem. Auf einem Eselfohlen reitet der Sohn Gottes wie ein neuer König in die Stadt. Die Begeisterung der Menschen zeigt sich, als sie Kleider und Palmzweige vor ihn legen, damit Jesus darüber reiten kann, wie es einem Herrscher gebührt. Aber was ist das für ein König? Ein Bescheidener, ein Weiser, einer der Wunder vollbringt, einer, der mit Vollmacht spricht. Und einer, der weiss, was ihn erwartet. Er nimmt dieses Schicksal auf sich, ja, muss dies sogar. Er folgt seiner Bestimmung.

Burgdorf
Maria Himmelfahrt**3400 Burgdorf**

Friedeggstrasse 12
034 422 22 95
www.kath-burgdorf.ch
info@kath-burgdorf.ch

Gemeindeleitung

Manuel Simon

Religionspädagogin

Ines Ruckstuhl

Katechese

Leonie Bauer
Giuseppina Calabrò
Silvia Schmidlin

Sekretariat

Sabrina Serrano
Larissa Agoston

Sakristan/Hauswart

Franz Sutter
079 471 24 25

Öffnungszeiten

Di-Do 08.30-11.30
Di/Do 13.30-17.00

Sonntag, 28. März

10.00 Palmsonntagsgottesdienst

(M. Simon und W. Nazarczuk)

Kollekte: Fastenopfer der Schweizer Katholik*innen

Dienstag, 30. März

16.30 Rosenkranz

Mittwoch, 31. März

09.00 Kommunionfeier

(M. Simon)

18.00 Rosenkranz kroatisch

Hoher Donnerstag, 1. April

18.00 Gottesdienst am Hohen

Donnerstag

(M. Simon und W. Nazarczuk)

Karfreitag, 2. April

15.00 Karfreitagsandacht

(M. Simon)

Kollekte: Christ*innen im Heiligen Land

Karsamstag, 3. April

20.30 Ökumenische

Osternachtfeier

(M. Simon/U. Fuchs, musikalische Gestaltung: Helene von Allmen, Violine)

Kollekte: Caritas Schweiz – für Armutsbetroffene in der Schweiz
23.00 Messa in lingua italiana
(W. Nazarczuk)

Ostersonntag, 4. April

09.00 Messa in lingua italiana

(W. Nazarczuk)

11.00 Ostergottesdienst

(M. Simon, musikalische Gestaltung: Sylvia Halter, Cello, und Rebekka Halter, Oboe)

Kollekte: Caritas Schweiz – für Armutsbetroffene in der Schweiz

Dienstag, 6. April

16.30 Rosenkranz

Mittwoch, 7. April

09.00 Kommunionfeier

(M. Simon)

18.00 Rosenkranz kroatisch

Abschied nehmen

Wir haben Abschied genommen von **Josef Fegbli** (*1944), wohnhaft gewesen im Altersheim Utzigen, von **Germaine Anne Goechnahts** (*1923), wohnhaft gewesen im Altersheim Schlossmatt, Burgdorf, und von **Vittorio Lepore** (*1942), wohnhaft gewesen am Fischermätteliweg 15, Burgdorf. Unsere Gebete und Gedanken begleiten die Angehörigen.

Palmsonntag

Bei trockenem Wetter beginnen wir die Feier vor der Kirche mit der Segnung von Olivenzweigen. Anschliessend begeben wir uns auf eine kleine Prozession im Gsteigquartier. Bitte melden Sie sich für diesen Gottesdienst auf dem Pfarramt an.

Ökumenische Osternachtfeier

Wir wollen ein Zeichen der Verbundenheit setzen und feiern die Osternacht zukünftig gemeinsam mit unserer reformierten Schwesterkirche. In diesem Jahr beginnen wir die feierliche Liturgie am Osterfeuer vor der katholischen Kirche. Die Feier wird musikalisch durch Roland Jeanneret (Orgel) und Helene von Allmen (Violine) gestaltet. Bitte melden Sie sich für diesen Gottesdienst auf dem Pfarramt an.

Ostersonntag

Nach der italienischsprachigen Messe begehen wir den deutschsprachigen Festgottesdienst. Wir freuen uns auf Osterklänge von Sylvia Halter (Cello) und Rebekka Halter (Oboe). Bitte melden Sie sich für diesen Gottesdienst auf dem Pfarramt an.

Corona-Planungen

Derzeit unterliegen wir noch immer Einschränkungen, was die Teilnehmerzahl bei Gottesdiensten und Veranstaltungen angeht. So ist bei Festgottesdiensten eine Anmeldung erforderlich. Wir danken Ihnen, wenn Sie das «pfarrblatt» und für die kurzfristige Information unsere Homepage www.kath-burgdorf.ch aufmerksam lesen.

Wir wünschen Ihnen gesegnete Ostern!

Langnau Heilig Kreuz

3550 Langnau
Oberfeldstrasse 6
034 402 20 82
www.kirchenlangnau.ch
heiligkreuz.langnau@
kathbern.ch

Gemeindeleitung
Diakon Peter Daniels

Sekretariat
Jayantha Nathan

Katechese
Monika Ernst
Susanne Zahno

**Die Karwoche und die Osterfeier
in unserer Pfarrei**

Palmsamstag, 27. März

09.30 Kleinkinderfeier

Katechetin Monika Ernst
Alle Kleinkinder bis sechs Jahre
sind herzlich zur Feier eingeladen.
Wir befassen uns mit dem Thema:
«Es Brüggli zu dier».

15.00 Projektnachmittag

Palmstrüsschen binden
im Pfarreizentrum
Katechetinnen Monika Ernst und
Susanne Zahno

17.00 Palmsamstagsgottes- dienst mit Kommunionfeier

Diakon Peter Daniels
Kollekte: Fastenopfer der Schwei-
zer Katholiken*innen
Wir feiern den Einzug Jesu in Jeru-
salem und jubeln mit all diesen
Menschen damals: «Hosanna,
Hosanna! Hochgelobt sei der da
kommt im Namen des Herrn.» Der
Generationengottesdienst wird
von Kindern mitgestaltet. Die
Palmzweige werden gesegnet und
können mitgenommen werden.
Sie stehen auch zur Abholung
bereit.

Hoher Donnerstag, 1. April

**19.00 Gottesdienst mit
Eucharistiefeier** zum Gedenken
an das letzte Abendmahl
Pfarrer Thomas Müller
Diakon Peter Daniels
Kollekte: Christ*innen im
Heiligen Land

Karfreitag, 2. April

10.00 Projektmorgen für Kinder
im Pfarreizentrum
Katechetinnen Monika Ernst und
Susanne Zahno

15.00 Karfreitagsliturgie

Diakon Peter Daniels
Kollekte: Christ*innen im
Heiligen Land
Wir gedenken an diesem Tag des
Leidens und Sterbens Jesu Christi
am Kreuz. Das ist ein Fasten- und
Abstinenztag.

Samstag, 3. April

**21.00 Ökum. Ostersternacht-
feier** in der ref. Kirche
Pfarrer Kathrin van Zwielen
Diakon Peter Daniels
Das Osternachtfest feiern wir in
Langnau gemeinsam. Dieses Jahr
in der reformierten Kirche. Von al-
ters her haben die Christ*innen
diese heilige Nacht singend und
betend durchwacht. Wir beginnen
am Osterfeuer und ziehen mit un-
seren Osterkerzen in die dunkle
Kirche ein.

Ostersonntag, 4. April

09.30 Ostergottesdienst mit Kommunionfeier

Diakon Peter Daniels
Kollekte: LebensART Bärau

Dienstag, 6. April

09.00 Zeit mit Gott – Zeit für mich

Andacht mit Gebet, Musik und
Stille
Liturgiegruppe

Unsere Osterkerze



Das Bild wird von der blauen Far-
be dominiert. Es ist die Farbe des
Himmels, des Meeres, der Tiefe
und der Treue. Die Farbe des
Glaubens. Die weisse Farbe steht
für das offene Grab. Der grosse
goldene Kreis symbolisiert die
Sonne des Heils. In ihm sehen wir
den Mond und die Sterne. Die
Symbole der Hoffnung. Es fehlt
noch Rot, die Farbe der Liebe. Wir
lassen die Kerze brennen. Diese
drei: Glaube, Hoffnung und Liebe
mögen sie zunehmen überall in
unserer Welt.
Die gemeinsame Osterkerze ist
vom Sonnengesang des Hl. Franz
von Assisi inspiriert. Der Sonnen-
gesang schwingt auch in der Um-
weltenzyklika «Laudatio si'» von
Papst Franziskus mit, über die Sor-
ge für das gemeinsame Haus. Die-
se Sorge tragen wir gern mit unse-
rem Beten, Denken und Tun.
In diesem Sinn wünschen wir Ihnen
ein frohes und gesegnetes Oster-
fest.
Unsere Osterkerze gibt es ab
Palmsonntag im Schriftenstand in
unserer Kirche für zwölf Franken.

Das Pfarreiteam

Utzenstorf St. Peter und Paul

3427 Utzenstorf
Landshutstrasse 41

Pfarrer
Antony Donsy Adichiyil
pfarrer@kathutzenstorf.ch

Sekretariat
Öffnungszeiten
Di–Fr 09.00–11.00
032 665 39 39
info@kathutzenstorf.ch
www.kathutzenstorf.ch

**Rosenkranz vor jeder Hl. Messe,
Beichtgelegenheit vor den
Wochenendgottesdiensten
oder nach Absprache.**

Anmeldungen für die Gottes- dienste der Karwoche und Ostern bis spätestens Donners- tag, um 11.00, ans Pfarramt.

**Bitte planen Sie genügend Zeit
ein für Ihren Gottesdienst-
besuch. So helfen Sie mit, dass
beim Einschreiben und im Ein-
gangsbereich die Abstände
eingehalten werden können und
wir uns gegenseitig schützen!**

Samstag, 27. März

17.30 Heilige Messe
mit Palmsegnung
Kollekte: Fastenopfer der
Schweizer Katholik*innen

Palmsonntag, 28. März

**09.30 Heilige Messe/Online-
Gottesdienst** mit Palmsegnung
Kollekte: Christ*innen
im Heiligen Land

Dienstag, 30. März

18.00 Kreuzweg/Rosenkranz
19.30 Heilige Messe
mit Pater B. Oegerli, SDB
Anschließend Bibelgespräch

Mittwoch, 31. März

19.30 Heilige Messe

Hoher Donnerstag, 1. April

19.00 Heilige Messe
zum Gedenken an das
letzte Abendmahl
Danach Ölbergwache, organi-
siert durch Pfarreigruppierungen:
21.00 Katechetinnen
22.00 FMG
23.00 Kirchenchor
24.00 Jugend

Karfreitag, 2. April

06.00 Ölbergwache SDB
09.00–14.00 Kinderkruzweg
15.00 Karfreitagsliturgie

Osternacht, 3. April

**21.00 Osternachtfeier/
Online-Gottesdienst**

Ostersonntag, 4. April

09.30 Heilige Messe an Ostern
mit Gesang von Erwin Hurni,
musikalisch begleitet von Una Cho
**11.00 Heilige Messe an Ostern/
Online-Gottesdienst**
mit Gesang von Erwin Hurni,
musikalisch begleitet von Una Cho
Osterkollekte: Christ*innen
im Heiligen Land

Ostermontag, 5. April

09.30 Heilige Messe

Aus dem Pfarreileben

Palmsonntag

In den Gottesdiensten am Palm-
sonntags-Wochenende werden
gesegnete Palmzweige verteilt.
Diese können auch noch in der
darauffolgenden Woche in der
Kirche abgeholt werden.

Dienstag, 30. März

Don-Bosco-Bibelabend

Nach der Abendmesse werden
wir uns zu der Bibelstelle:
«Die Salbung Jesu in Betanien»,
Joh 12,1–18, austauschen.
Herzliche Einladung an alle!

Kinderkruzweg

In diesem Jahr findet der Kinder-
kruzweg anders statt.
Sie können mit Ihren Kindern den
kindergerechten Weg einzeln in
der Kirche begehen. **Die Kirche ist
dafür von 09.00 bis 14.00 offen.**
Die Texte zu den einzelnen Statio-
nen und ein kleines Geschenk für
die Kinder liegen am Eingang be-
reitet und können mit nach Hause
genommen werden.



Priesterpatensohn Sinto

**Am Samstag, 10. April, um
16.00, wird Sinto Kallarakkal
durch Bischof Dr. Joseph Karik-
kassery, in seiner Pfarrei
St. Paul's, Manancherikunnu, in
Indien zum Priester geweiht.**
«Voll Freude und Dankbarkeit ge-
genüber Gott und allen, die mich
auf meinem bisherigen Lebens-
weg auf unterschiedliche Weise
begleitet haben, bitte ich um euer
Gebet. Besonders natürlich am
Tag meiner Priesterweihe.» **Sinto**

**Sobald es die Covid-Situation zu-
lässt, wird Sinto für die Primiz-
feier in unsere Kirche kommen.**

**Gemeindeleitung
vakant****Leitender Priester****Dr. Matthias Neufeld**

032 387 24 15

matthias.neufeld@kathseeland.ch

Diakon**Thomas Weber**

lic. theol.

032 387 24 11

thomas.weber@kathseeland.ch

Vikar**Joachim Cabezas**

lic. theol.

032 387 24 17

joachim.cabezas@kathseeland.ch

Pfarrseelsorger**Jerko Bozic**

lic. theol.

032 387 24 14

jerko.bozic@kathseeland.ch

Eberhard Jost

lic. theol.

032 387 24 12

eberhard.jost@kathseeland.ch

Leitung Katechese und Jugendarbeit**Markus Schild**

032 387 24 18

markus.schild@kathseeland.ch

www.kathbern.ch/lyss-seeland

**Pfarrei
Maria Geburt
Lyss-Seeland****3250 Lyss**

Oberfeldweg 26

032 387 24 00

mariageburt.lyss@kathseeland.ch

**Leidvolles Kreuz oder
freudenreiches Licht?**

Foto: unsplash – @jcomp

An den Kar- und Ostertagen feiert die Kirche die zentralen Gottesdienste des Kirchenjahres. Sie nehmen die Mitfeiernden mit hinein in die letzten Tage des Lebens von Jesus, in sein Sterben am Kreuz und in das Licht der Auferstehung Christi.

Wir freuen uns auf die Gottesdienste in dieser besonderen Zeit und wünschen allen Pfarreiangehörigen eine eindrückliche Karwoche und ein lichtvolles und frohes Osterfest!

Das Seelsorgeteam

Kollekten**Ganze Pfarrei:****27. März und Palmsonntag:**

Fastenopfer der Schweizer Katholikinnen und Katholiken

29. März bis 4. April

Für die Christinnen und Christen im Heiligen Land

Seh-Land

Ostern ist nicht nur ein Frühlingsfest, ein willkommener Zeitpunkt für Ferien oder zum Entlüften von Kleidern und Seelen. Ostern ist die Feier eines unerhörten Sieges: Das Lamm Gottes war stärker als die Finsternis, die Heiligkeit des Gottessohnes stärker als die Sünde der Welt, das Leben stärker als der Tod! Ostern ist eine Zukunftsperspektive für die ganze Menschheit und den ganzen Kosmos. Nur als österliche Menschen verstehen wir uns Christ*innen recht! Ostern ist ein Fest gegen die Schwere. Ein Fest, das Flügel geben kann – gegen alles, was zu Boden zieht. (ThW)

**Pfarreizentrum
Maria Geburt Lyss****Samstag, 27. März****10.00 Fiire mit de Chliine** in der grossen reformierten Kirche Lyss**18.00 Eucharistiefeier mit Palmsegnung**

Matthias Neufeld

20.00 Eucharistiefeier in italienischer Sprache**Palmsonntag, 28. März****11.00 Wortgottesfeier**

Thomas Weber

Dienstag, 30. März**19.30 Kreuzwegandacht**

Thomas Weber

Mittwoch, 31. März**08.20 Rosenkranz****09.00 Eucharistiefeier**

Matthias Neufeld

Hoher Donnerstag, 1. April**19.30 Eucharistiefeier – Gedächtnis des letzten Abendmahls**

Matthias Neufeld

Am Schluss der Messfeier: Hinübertragen des Allerheiligsten ins Pfarreizentrum, anschliessend Ölbergandacht und Gelegenheit zur stillen Anbetung

20.30 Gebetswache**Karfreitag, 2. April****10.00 Familien- und Kinder-Kreuzwegandacht****15.00 Karfreitagliturgie**

Thomas Weber

Zum Gedächtnis des Leidens und Sterbens Christi. Passionsgeschichte, feierliche Fürbitten, Kreuzverehrung, Kommunionfeier

20.00 Karfreitagliturgie in italienischer Sprache

Ganzer Karfreitag: Möglichkeit zum stillen Gebet im grossen Saal des Pfarreizentrums

Karsamstag, 3. April**10.00 Osterliturgie in polnischer Sprache****17.00 Familien- und Kinderosterfeier****21.00 Feier der Osternacht**

- **Lichtfeier** (Beginn beim Osterfeuer) und Osterlob

- **Erneuerung des Taufversprechens**

- **Eucharistiefeier**

Ostersonntag, 4. April**Hochfest der Auferstehung des Herrn****Information**

Das Pfarreizentrum Ins wird in den nächsten Monaten umgebaut. In dieser Zeit zieht das Sekretariat nach Täuffelen um:

Pfarreizentrum St. Peter und Paul
Bodenweg 9
2575 Täuffelen
Telefon: 032 387 24 02
E-Mail: maria.ins@kathseeland.ch

Die Öffnungszeiten des Sekretariates sind jeweils dienstags von 09.00–11.30 und 14.00–17.00 und donnerstags von 09.00–11.30.

Für seelsorgerische Anliegen wenden Sie sich wie bis anhin direkt an den Pfarrseelsorger Eberhard Jost (Tel. 032 387 24 12; E-Mail: eberhard.jost@kathseeland.ch).

Persönliche Termine sind nach telefonischer Voranmeldung an der Rämismatte 9 in Ins möglich.

Wir danken für Ihre Kenntnisnahme!
Katholische Kirche Seeland
Pfarreizentrum St. Maria Ins

11.00 Festgottesdienst

Joachim Cabezas

19.15 Taizé-Feier in der alten reformierten Kirche Lyss**Ostermontag, 5. April****10.00 Taufe** Skye Lauren Krähnenbühl**Mittwoch, 7. April****08.20 Rosenkranz****09.00 Eucharistiefeier**
Matthias Neufeld**Donnerstag, 8. April****19.00 Rosenkranz****Freitag, 9. April****14.30 Wortgottesfeier – Frienisberg**
Thomas Weber**Kinderwoche «Prinz von Ägypten»**

20. bis 23. April, 09.00–11.00
Für alle Kinder bis zur 4. Klasse im ref. Kirchgemeindehaus, spezielles Programm für vierjährige Kinder
Abschlussgottesdienst 25. April, 09.30, in der grossen reformierten Kirche, anschliessend Take-away oder gemeinsames Essen (je nach geltenden Schutzbestimmungen)
Eine Teilnahme an der KIWO ist nur mit Anmeldung möglich:
<https://www.kirchenregion-aarberg.ch/kg/lyss/kinderwoche>.

Verkauf von Heimosterkerzen

Bild: Hongler Kerzen Altstätten SG

Die Auferstehung Christi und die nachösterliche Zeit schenken uns die Hoffnung, einander die Hand reichen zu können!

Die handgefertigten Heimosterkerzen, mit dem gleichen Sujet wie die Osterkerze in der Kirche, sind ab Palmsonntag wieder zum Selbstkostenpreis von zehn Franken in der Sakristei oder im Pfarramt erhältlich.

Italiani**Sabato, 27 marzo****20.00 Santa Messa in italiano****Venerdì, 2 aprile****20.00 Liturgia di venerdì Santo****Martedì, 13 aprile****19.30 Rosario**

Pfarreizentrum St. Katharina Büren a. A.

**Palmsonntag, 28. März****09.30 Eucharistiefeier**
Matthias Neufeld**Ostersonntag, 4. April****09.30 Eucharistiefeier**
Joachim Cabezas**Rückblick Weltgebetstag**

Der Weltgebetstag 2021 fand in speziellem Rahmen im Pfarreizentrum St. Katharina statt, nämlich draussen im Innenhof. Einen Bericht dazu ist auf der Homepage kathbern.ch/bueren veröffentlicht.

Karwoche und Ostern

Palmbäumchen binden: Dieser Anlass vom Samstag, 27. März findet leider nicht statt. Katechetin Marianne Maier wird für uns die Palmsonntags-Deko gestalten. Danke!

Palmsonntag, 28. März, 09.30

Wir feiern den Palmsonntag mit der Segnung der Palmzweige draussen im Innenhof. Für Kinder bis zur 2. Klasse findet separat ein KIGO (Kindergottesdienst) statt.*
Hoher Donnerstag, 1. April, ab 20.00

Wir gedenken der Nacht zwischen dem Pessachmahl Jesu mit seinen Freunden, dem Verrat und der Gefangennahme. Vor den Toren Jerusalems betete Jesus lange und hatte Angst vor dem, was kommt. Wir wachen und beten mit ihm vor dem Allerheiligsten.

Karfreitag, 2. April, 09.30

Kreuzwegandacht für Kinder und Familien. Wir gedenken dem Leiden und Sterben Jesu und gehen Stationen seines Kreuzweges mit. Infos zur Anmeldung mit zugestellter Post an die Familien

Karsamstag, 3. April, 09.00–19.00

Die leere Kirche ist offen für das Gebet in der Grabesruhe.

Ostersonntag, 4. April, 09.30

Christus ist auferstanden; er ist wahrhaft auferstanden! Halleluja! Wir feiern den, der lebt, im festlichen Ostergottesdienst.*

*Es gilt eine **Anmeldepflicht**.Infos und Anmeldung via Homepage kathbern.ch/bueren

Pfarreizentrum St. Maria Ins

**Karfreitag, 2. April****10.00 Wortgottesfeier**
Eberhard Jost**Ostersonntag, 4. April**

06.30 Auferstehungsfeier, Familiengottesdienst
Eberhard Jost
11.00 Eucharistiefeier
Matthias Neufeld

Sanierung der Marienkirche Ins – Umbau des Pfarreizentrums

Mit Ostern beginnt der Umbau des Pfarreizentrums in Ins. Die Kisten für den Umzug sind gepackt. Am Freitag, dem 26. März werden das Büro von Eberhard Jost und das Sekretariat gezügelt. Ab dem 6. April hat unsere Sekretärin Gabi Bangerter ihren Arbeitsplatz im Pfarreizentrum Peter und Paul am Bodenweg 9 in Täuffelen. Die Seelsorge erhält ein provisorisches Büro an der Rämismatte 9 in Ins. E-Mail und Telefon gelten wie anhin. Der Briefpostverkehr wird nach Täuffelen umgeleitet. Die Öffnungszeiten des Sekretariats sind wie bisher Dienstag, 09.00–11.30/14.00–17.00 und Donnerstag, 09.00–11.30. Für alle Belange der Seelsorge ist Eberhard Jost weiterhin unter der Telefonnummer 032 387 24 12 und der E-Mail-Adresse eberhard.jost@kathseeland.ch erreichbar. Termine und Gespräche bitte nach Vereinbarung oder vor und nach den Gottesdiensten. Die Gottesdienste finden bis zum 31. Mai in der Marienkirche Ins statt. Für die Weiterführung der Gottesdienste und die Planung der Anlässe in der Region Ins ist Eberhard Jost zuständig. Für die Nutzung der Kirchen und Kirchgemeindehäuser unserer reformierten Schwesterkirchen ist er im Gespräch mit den zuständigen Pfarrpersonen und Behörden. Für Fragen können Sie sich jederzeit an Eberhard Jost wenden.

Voranzeige

Freitag 7. und Samstag 8. Mai, Räumungsverkauf im Pfarreizentrum Ins am Fauggersweg 8. Weitere Informationen folgen.

Pfarreizentrum St. Peter und Paul Täuffelen

**Palmsonntag, 28. März****10.00 Familiengottesdienst mit Kommunion**
Eberhard Jost**Gründonnerstag, 1. April****09.00 Wortgottesfeier mit Kommunion**
Eberhard Jost**Ostersonntag, 4. April****09.30 Eucharistiefeier**
Matthias Neufeld**Donnerstag, 8. April****09.00 Eucharistiefeier**
Matthias Neufeld**Feiern der Kar- und Ostertage in der Region Ins–Täuffelen****Täuffelen: Palmsonntag,****28. März, 10.00**

Familiengottesdienst mit Palmbaumweihe

Täuffelen: Gründonnerstag, 1. April, 09.00

Bleibet hier und wachet mit mir.

Täuffelen: Gründonnerstag, 1. April, 19.00

Feier des letzten Abendmahls mit den Erstkommunionkindern. Jesus trifft sich mit seinen Freunden und seiner Familie. Er weiss, es wird das letzte Mal sein. Er bereitet sich auf das vor, was auf ihn zukommt.

Ins: Karfreitag, 2. April, 10.00

Gedenken des Leidens und Sterbens unseres Herrn Jesus Christus. Die Geschichte der Passion führt vom Ölberg in Jerusalem bis zum Kreuz und Grab.

Täuffelen: Karfreitag, 2. April, 17.00–19.00

Offenes Freitagsgebet; Musik, Gebete, Stille

Ins: Ostersonntag, 4. April, 06.30

Auferstehungsfeier; Familiengottesdienst in den frühen Morgenstunden mit Osterfeuer und Blumenritual

Täuffelen: Ostersonntag, 4. April, 09.30

Eucharistiefeier, Christos anesti

Ins: Ostersonntag, 4. April, 11.00

Eucharistiefeier, Christos resurrexit
Bitte melden Sie sich zu allen Gottesdiensten an: Tel. 032 387 24 02, E-Mail maria.ins@kathseeland.ch oder über den QR-Code

Pastoralraumpfarrer
Kurt Schweiss
 Martinstrasse 7
 3600 Thun
 076 204 41 23
 kurt.schweiss@kath-thun.ch

Koordinationsstelle
Katholische Kirche
Bern Oberland
 Martinstrasse 7
 3600 Thun
 033 225 03 39
 pastoralraum.beo@kath-thun.ch
 www.kathbern/oberland-

Fachstelle Diakonie
Elizabeth Rosario Rivas
 Schloss-Strasse 4
 3800 Interlaken
 079 586 02 29
 sozialarbeit.beo@kathbern.ch

Missione Cattolica di Lingua Italiana
 Kapellenweg 7
 3600 Thun
 033 225 03 39
 mci@kath-thun.ch

Heilpädagogischer Religionsunterricht
Maja Lucio
 078 819 34 63
 maja.lucio@kathbern.ch

Ostergross

In wenigen Tagen feiern wir das wichtigste Fest der Christenheit: das Osterfest – die Auferstehung Jesu von den Toten. Auch 2000 Jahre danach fasziniert dieses Ereignis. Das Unglaubliche daran, niemand war Zeug*in des Auferstehungsgeschehens. Was genau im Grab, wo Jesus, nachdem er gekreuzigt worden war, dann durch die römischen Autoritäten für tot erklärt und schliesslich in ein Höhlengrab gelegt wurde, geschehen ist, dazu kann niemand etwas sagen. Worauf das Christentum aber gründet, sind Zeugenaussagen von Frauen und Männern, die plötzlich behaupten, dem auferstandenen Jesus begegnet zu sein (wie z. B. die Emmausjünger, die Apostel, zahlreiche Frauen und Männer im Gefolge Jesu). Aber alles begann mit dem Zeugnis einer Frau: Maria von Magdala – genannt Maria Magdalena. Ihr ist Jesus als Auferstandener als Erste begegnet. Der Auferstandene hat ihr den Auftrag gegeben, zu seinen Aposteln zu gehen, um ihnen zu verkünden, dass er von den Toten auferstanden sei! So wurde Maria – wenn wir so wollen – zur Apostelin der Apostel. Sie hatte den Mut den Aposteln zu sagen: «Ich habe den Herrn gesehen!» So wurde dieser Satz zur Kernbotschaft der neuen Glaubensgemeinschaft der Christ*innen. In der Folge haben andere durch die Jahrhunderte bis heute dieselbe Botschaft verkündet. Viele von ihnen haben für dieses Zeugnis Verfolgung, Folter, ja den Tod erlitten. Genau dieses mutige Einstehen für diese Botschaft bis zum eigenen Tod macht die Auferstehung Jesu Christi glaubhaft! Auch wir sind 2000 Jahre später davon überzeugt und bereit, hierfür einzustehen, und wenn es sein muss – wie auch heute noch in vielen Teilen der Welt – bis zum Tod. Darum wünsche ich Ihnen allen von Herzen: Frohe Ostern und den Mut, sich zur Kernbotschaft des Glaubens zu bekennen: «Christus ist auferstanden. Er ist wirklich auferstanden, Alleluja!»

Pfarrer Alexander Pasalidi, Gstaad



Foto: Pisit Heng, unsplash.com

Frauenstimmrecht in der Schweiz

Das Jahr 2021 beginnt mit grossen Jubiläen: 7. Februar: 50 Jahre Frauenstimmrecht, 8. März: 100 Jahre Weltfrauentag. Dieser entstand vor dem ersten Weltkrieg im Kampf sozialistischer Organisationen für

Gleichberechtigung, Frauenwahlrecht, Emanzipation von Arbeiterinnen.

Am 1. März 1969 erschreckte der Marsch auf Bern die Politiker. Vor dem Bundeshaus stimmten 5000 Demonstrant*innen lautstark applaudierend der Resolution von Emilie Lieberherr zu: «... Sämtliche vorgeschlagenen Vorbehalte stellen die Glaubwürdigkeit unseres Landes als Rechtsstaat und Demokratie in Frage. Wir fordern deshalb alle gutgesinnten Politiker und Stimmbürger auf, das Frauenstimm- und Wahlrecht im Bund, in den Kantonen und in allen Gemeinden so rasch als möglich zu verwirklichen.»

Bemerkenswert war damals, dass nicht nur die radikalen Stimmrechtsvereine und der FBB demonstrierten, sondern auch die konservativen Frauenorganisationen: Gemeinnützige Frauenvereine, Landfrauenverband, Katholischer und Evangelischer Frauenbund. Am 7. Februar 1971 erhielten die Schweizerinnen endlich das aktive und passive Wahlrecht.



Marsch nach Bern 1969.

Foto: Schweizerisches Sozialarchiv

Der Kampf um die Gleichstellung der Frau dauert bis heute an; mit Frauenstreiktagen am 14. Juni 1991 und 2019 kämpften die Frauen weiter für Lohn- und Rengleichheit, Anrechnung der Care Arbeit, Anerkennung ihrer Kompetenzen in der Kirche.

Auch wenn zurzeit keine Feiern möglich sind, erinnern wir uns an unsere mutigen Vordenkerinnen und -kämpferinnen. Die Biografien der ersten 11 Nationalrätinnen und der ersten Ständerätin sind Ansporn und Inspiration. Setzen auch wir uns mutig ein für einen gerechten, wertschätzenden Umgang miteinander!

Michaela Schade, KFBEO



kibeo – Kirche am Radio BeO

Programm / Frequenz
 www.kibeo.ch

Sonntag, 28. März

09.00 BeO-Gottesdienst
 Reformierte Kirche Frutigen

Dienstag, 30. März

20.00 BeO-Chilchestübli
 21.00 BeO-Kirchenfenster
 Bibelgespräch zu Ostern

Karfreitag, 2. April

09.00 BeO-Festtagsprogramm
 Live-GD aus der reformierten Kirche Uetendorf, Rahmenprogramm: Einstimmung auf Karfreitag
 Olivia Raval: Ein Leben für die Leidenden

Ostern, 4. April

09.00 BeO-Festtagsprogramm
 Live-GD aus der katholischen Kirche St. Martin Thun

Dienstag, 6. April

20.00 BeO-Chilchestübli
 21.00 BeO-Kirchenfenster:
 Jubiläumssendung 30 Jahre Kibeo

Interlaken Heiliggeist

3800 Interlaken

**Beatenberg, Grindelwald
Mürren, Wengen**
Schloss-Strasse 4
3800 Interlaken
033 826 10 80
www.kath-interlaken.ch
pfarrei@kath-interlaken.ch

Gemeindeleitung
vakant

Leitender Priester

Dr. Ignatius Okoli
033 826 10 82

okoliignatius@yahoo.com

Priesterlicher Mitarbeiter

P. Sumith Nicholas Kurian
078 205 53 95
sumithnicholas@gmail.com

**Haus-, Heim- und
Spitalseelsorge**

Helmut Finkel
079 449 79 74

Notfallnummer Seelsorger

(ausserhalb
der Öffnungszeiten)
033 826 10 83

Sekretariat

Daniela Schneider
033 826 10 80

Bürozeiten

Mo–Fr 08.00–11.30

KG-Verwaltung

Susanne Roth, 033 826 10 86
verwaltung@kath-interlaken.ch

Sakristan/Hauswart

Klaus Laussegger
033 826 10 84
079 547 45 12

Katechet*innen

Ignatius Okoli, 033 826 10 82
Helmut Finkel, 079 449 79 74
Elisabeth Löffler, 033 823 44 56
Dorothea Wyss, 033 823 66 82
Manuela Inäbnit, 033 853 54 39
Judith Schneider, 033 822 59 12
Tamara Hächler, 033 853 14 40

Seelsorgegespräche

Jederzeit nach Vereinbarung.

Jeden Donnerstag bietet

«offene Tür – offenes Ohr»

die Möglichkeit zum

Gespräch von 17.45–18.30

im Gesprächsraum hinten

in der Kirche Interlaken

Interlaken

Samstag, 27. März

18.00 Eucharistiefeier

20.00 Santa missa em português

Palmsonntag, 28. März

10.00 Eucharistiefeier

11.30 Santa Messa in italiano

18.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 30. März

09.00 Wortgottesdienst mit

Kommunion

Mittwoch, 31. März

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier

Stiftjahrzeit für Paul Hasler, Interlaken

Gründonnerstag, 1. April

20.00 Eucharistiefeier,

anschliessend Gebetswache in der
Kirche bis zur Laudes um 07.00

Karfreitag, 2. April

11.00 Kreuzwegandacht

15.00 Karfreitagsliturgie

19.00 Via Sacra

(em português)

Karsamstag, 3. April

10.00 Segnung der Osterspeisen

Beichtgelegenheit bis 12.00

21.00 Osternachtmesse

Mitwirkende: Sandro Häsler (Trom-
pete), Selina Batliner (Gesang) und
Kathrin Cordes (Orgel)

Ostersonntag, 4. April

10.00 Festgottesdienst

Mitwirkende: Adolf Zobrist (Alphorn),
Selina Batliner (Gesang) und Kathrin
Cordes (Orgel)

11.30 Santa Messa in italiano

18.00 Keine Eucharistiefeier

20.00 Santa missa em português

Ostermontag, 5. April

10.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 6. April

09.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 7. April

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier

19.00 Ökum. Friedensgebet

in der reformierten Schlosskirche

19.30 Sveta missa na hrvatskom

jeziku

Donnerstag, 8. April

18.00 Stille eucharistische

Anbetung

19.00 Eucharistiefeier

Freitag, 9. April

09.00 Wortgottesdienst mit

Kommunion

Beatenberg

Freitag, 30. April

18.00 Eucharistiefeier

Grindelwald

Palmsonntag, 28. März

09.30 Wortgottesdienst mit

Kommunion

Dreissigster für Guido Cavigelli-Bert

Karfreitag, 2. April

17.00 Karfreitagsliturgie

Karsamstag, 3. April

21.00 Osternachtmesse

Ostersonntag, 4. April

09.30 Wortgottesdienst mit

Kommunion zu Ostern

Mürren / Wengen

Sonntag, 28. März

10.00 Mürren: Eucharistiefeier

17.45 Wengen: Wortgottesdienst

mit Kommunion

Karfreitag, 2. April

17.45 Wengen: Karfreitagsliturgie

Karsamstag, 3. April

20.00 Wengen: Osternachtmesse

Ostersonntag, 4. April

10.00 Wengen: Eucharistiefeier zu
Ostern

10.00 Mürren: Eucharistiefeier zu
Ostern

Ostermontag, 5. April

17.45 Wengen: Eucharistiefeier

Kollekten

27./28. März: Fastenopfer

3./4. April: Für die Christinnen und
Christen im Heiligen Land

Beichtgelegenheit

Gründonnerstag, 17.45–18.30,

Karsamstag, 10.15–12.00 und auf
telefonische Anfrage (033 826 10 82)
täglich in der Karwoche

Frohe Ostern!



Liebe Pfarreiangehörige
Das schöne österliche Lied 442 in
unserem Gesangbuch beschreibt
treffend das Geheimnis von Ostern:

«Seht, das Grab ist nicht mehr Grab,
tot ist nicht mehr tot. Ende ist nicht
Ende mehr, nichts ist, wie es war.

Halleluja!» Diese Wandlung, welche
die Auferstehung des Herrn ermög-
licht, ist unsere Hoffnung für den All-
tag, besonders in schwierigen Zeiten.
Das Bild des leeren Grabes ist der
Sinn unseres Glaubens. Jesus liegt
nicht mehr im Grab. **Är isch uferstan-
de!** In diesem Sinn wünschen wir allen
ein frohes und gesegnetes Osterfest!

Das Pfarreiteam

Herzliche Gratulation!



Wir freuen uns mitzuteilen, dass die
JUBLA Interlaken **Nico Leibundgut**,
lange Jahre aktives Mitglied und Lei-
ter, zum neuen Präses gewählt hat. Er
wird die Scharleitung in den kommen-
den Jahren begleiten und ihnen berat-
end zur Seite stehen. Wir gratulieren
und wünschen ihm von Herzen Gottes
Beistand, viel Freude, Kraft und Erfolg
in seiner neuen Aufgabe!

Das Pfarreiteam

Neuer Gemeindeleiter ab August



Mit grosser Freude geben wir be-
kannt, dass mit **Diakon Thomas Frey**
ein neuer Gemeindeleiter für die
Kirchgemeinde Interlaken gefunden
werden konnte. Herr Frey ist zurzeit
noch als Pastoralraumleiter und Ge-
meindeleiter im Pastoralraum Region
Laufenburg AG tätig und wird seine
Anstellung bei uns am **1. August** an-
treten. Eine ausführliche Vorstellung
folgt zu einem späteren Zeitpunkt.
Der Kirchgemeinderat ist sicher, mit
Herrn Frey einen geeigneten Bewer-
ber gefunden zu haben, und freut sich
sehr auf eine künftige gute Zusam-
menarbeit.

Ein herzlicher Dank geht bereits heute
an Ignatius Okoli für seinen grossen
Einsatz als Gemeindeleiter ad interim
während der einjährigen Vakanz.

Im Namen des Kirchgemeinderats
B. Hilber, KGR Ressort Personal

Gstaad St. Josef

3780 Gstaad

Zweisimmen
Lenk

Rialtostrasse 12
033 744 11 41
Fax 033 744 09 27
www.kathbern.ch/gstaad
sekretariat@kath-gstaad.ch

Pfarrer

Alexander Pasalidi
pfarrer@kath-gstaad.ch

Sekretariat

Brigitte Käser
sekretariat@kath-gstaad.ch
Bürozeiten
Mo, Di, Do 08.00–11.30
Di 14.00–17.00

Katechese

Carla Pimenta
katechese@kath-gstaad.ch
076 505 64 42

Gstaad

Palmsonntag, 28. März

11.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für

Geneviève Reichenbach-Cibert
Gedächtnis Constantin Exadaktylos

16.00 Eucharistiefeier (p)

Mittwoch, 31. März

16.30 Rosenkranz

17.00 Eucharistiefeier

Gründonnerstag, 1. April

18.00 Abendmahlsgottesdienst

Karfreitag, 2. April

15.00 Karfreitagliturgie

Karsamstag, 3. April

21.00 Osternachtfeier

Ostersonntag, 4. April

11.00 Festgottesdienst

16.00 Eucharistiefeier (p)

Mittwoch, 7. April

16.30 Rosenkranz

17.00 Eucharistiefeier

Lenk

Samstag, 27. März

18.00 Eucharistiefeier

Palmsonntag, 28. März

11.00 Eucharistiefeier

Gründonnerstag, 1. April

18.00 Abendmahlsgottesdienst

Karfreitag, 2. April

15.00 Karfreitagliturgie

Karsamstag, 3. April

21.00 Osternachtfeier

Ostersonntag, 4. April

11.00 Festgottesdienst

Ostermontag, 5. April

10.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 8. April

18.00 Eucharistiefeier

Zweisimmen

Palmsonntag, 28. März

09.15 Eucharistiefeier

Gründonnerstag, 1. April

19.30 Abendmahlsgottesdienst

Karfreitag, 2. April

17.00 Karfreitagliturgie

Ostersonntag, 4. April

09.15 Festgottesdienst

Oster-Ermutigung

«Tu Gutes und berichte davon!» Diesen Losung nutze ich, um auf ein konkretes Zeichen der Lebensunterstützung – also ganz im Sinne von Ostern – aus unserer Pfarrei hinzuweisen. Ende Jahr 2020 bebte die Erde in Kroatien und zerstörte Häuser, Schulen, Spitäler und Kirchen. Heute, drei Monate nach dem Beben, sind rund um die Städte Petrinja und Sisak 10 000 Häuser völlig zerstört und Tausende Menschen (Familien, Alte und Kranke) leben in Not- und Schlafstellen. Grund genug für unseren Sakristan Damir aus Zweisimmen eine Spendenaktion in Thun, im Simmental und Saanenland tatkräftig mitzutragen. Mit einem Kleinbus sind Damir und sein Kollege Anto aus St. Stephan (beide gebürtig aus Kroatien) Mitte März aufgebrochen und haben in Fronarbeit die Spenden zu kirchlichen Institutionen gebracht, damit diese an hilfsbedürftige Menschen im Erdbebengebiet verteilt werden. Ich weiss, dass viele von Ihnen, liebe Pfarreiangehörige, Hilfswerke aller Art unterstützen. Dafür möchte ich Ihnen von Herzen Danke sagen. Genau das ist Ostern: Nächstenliebe umsetzen, z. B. mit Helfen zum Leben beitragen, so wie Sie's auf Ihre je persönliche Weise tun! **Frohe Ostern** wünscht Ihnen allen
Pfarrer Pasalidi

Spiez Bruder Klaus

3700 Spiez

Belvédèrestrasse 6
033 654 63 47

Fax 033 654 26 47
www.kathbern.ch/spiez
bruderklaus.spiez@kathbern.ch

Gemeindeleitung

Gabriele Berz-Albert
Theologin
Belvédèrestrasse 6
3700 Spiez
033 654 17 77
gabriele.berz@kathbern.ch

Sekretariat

Yvette Gasser und
Sandra Bähler
033 654 63 47
Bürozeiten
Di–Fr 08.00–12.00
bruderklaus.spiez@kathbern.ch

Katechese

Gabriela Englert
079 328 03 06
Sara de Giorgi
033 437 06 80
Imelda Greber
079 320 98 61

Jugendarbeit

Alexander Strebäl
079 421 08 60
strebäl@gmx.ch

Palmsonntag, 28. März

09.30 Eucharistiefeier

Beginn vor der Kirche mit Segnung der Palmzweige

Montag, 29. März

15.00 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 31. März

09.00 Kommunionfeier

Gründonnerstag, 1. April

19.00 Eucharistiefeier

Karfreitag, 2. April

17.00 Karfreitagliturgie

Karsamstag, 3. April

21.00 Osternachtliturgie

Ostersonntag, 4. April

09.30 Eucharistiefeier

Kein ökumenischer Osterfrühgottesdienst in der Schlosskirche (Corona)

Ostermontag, 5. April

Kein Gottesdienst

Samstag, 10. April

17.30 Kommunionfeier

Kollekten

28. März

Fastenopfer-Projekt in Guatemala:
PC 60-19191-7, Mitteilung «Projekt der Pfarrei Bruder Klaus Spiez»

1. April und 2. April

Christ*innen im Heiligen Land

Liebe Pfarreiangehörige

Bis das BAG und das Bistum die Corona-Massnahmen lockern, feiern wir weiterhin Gottesdienste mit maximal 50 Personen. Bitte beachten Sie die Informationen auf unserer Homepage: www.kathbern.ch/spiez.

Unsere Osterkerze

Sie wurde von Gabriela Englert gestaltet. Der grosse, gelbe Kreis ist Bild für die aufgehende Sonne am Ostermorgen: Jesu Auferstehung, die Kreuz und Tod besiegt. Daraus wächst der kleinere grüne Kreis: Frühling, Hoffnung auf neues Leben, Weiterleben nach dem Tod. Der goldene Kreis versinnbildlicht den Leib Christi: Das Heilige Brot verbindet miteinander und mit Jesus. Jesus begegnet auch uns im Hier und Jetzt.



Diese Osterkerze kann im Foyer der Kirche zum Preis von 14.00 Franken gekauft werden.

Kinderwoche Spiez

12. bis 15. April, online, zuhause und in und um Spiez: «Unger em Schirm vom Höchste uf Schatzsuechi mit dr Robi» Anmeldung bis **Freitag, 26. März** per Mail an freys@sunrise.ch oder per Whatsapp an **078 802 10 29**

Voranzeige: Erstkommunion

Am **Sonntag, 11. April**, feiern elf Kinder unserer Pfarrei das Fest ihrer Erstkommunion. Wir feiern das Fest mit den Erstkommunionkindern, ihren Familien und Gästen in zwei Gruppen. Wegen der Personenzahlbegrenzung feiern wir am Vorabend zusätzlich eine Kommunionfeier für die Pfarrei.

Samstag, 10. April, 17.30:

Kommunionfeier der Pfarrei

Sonntag, 11. April, 09.00: Erstkommuniongottesdienst Gruppe 1

Sonntag, 11. April, 11.00: Erstkommuniongottesdienst Gruppe 2

Offene Stellen:

Sakristan*in/Hauswart*in, 60 bis 80% per sofort oder nach Vereinbarung
Kirchl. Jugendarbeiter*in (ca. 30%) per 1. August 2021 oder nach Vereinbarung.

Die Inserate und Stellenbeschriebe finden Sie auf unserer Homepage:

www.kathbern.ch/spiez.

Meiringen Guthirt

3860 Meiringen
Brienz

Hasliberg-Hohfluh
Hauptstrasse 26
033 971 14 62

www.kath-oberhasli-brienz.ch
guthirt.meiringen@bluewin.ch

Gemeindeleiter

Jure Ljubic
guthirt.meiringen@bluewin.ch

Pfarrsekretariat

Rosa Mattia
033 971 14 55
Di, Do 08.30–11.00
kath.sekr.meiringen@
bluewin.ch

Kirchgemeinderatspräsident

Hansruedi Wagner
Aenderdorgasse 2
3856 Brienzwilser
033 951 45 32

Religionsunterricht

1./2./6. Klasse
Martina Matijevic
Lengenachstrasse 7
3860 Meiringen
079 138 35 38
3./4./5. Klasse
Petra Linder
Allmendstrasse 27
3860 Meiringen
079 347 88 57
7./8./9. Klasse
Jure Ljubic
Hauptstrasse 26
3860 Meiringen
033 971 14 62

Meiringen

Samstag, 27. März

17.15 Rosenkranzgebet
18.00 Wortgottesfeier

Palmsonntag, 28. März

11.00 Wortgottesdienst
mit Palmenzweig-Segnung

Karfreitag, 2. April

15.00 Karfreitagsliturgie

Karsamstag, 3. April

10.00 Karsamstagsliturgie
in deutscher und kroatischer Sprache
mit Essenssegnung

Ostersonntag, 4. April

10.00 Osterfest mit Eucharistiefeier

Freitag, 9. April

09.00 Wortgottesfeier

Brienz

Palmsonntag, 28. März

09.30 Wortgottesdienst
mit Palmenzweig-Segnung

Gründonnerstag, 1. April

19.30 Wortgottesfeier

Karsamstag, 3. April

20.30 Osternachtfeier
mit Eucharistie

Donnerstag, 8. April

09.00 Wortgottesfeier

Hasliberg-Hohfluh

Ostersonntag, 4. April

09.30 Osterfest mit Eucharistiefeier

Kollekte

27./28. März: Fastenopfer

1. bis 4. April: Christ*innen im
Heiligen Land

Religionsunterricht

6. Klasse/5. Block: **Samstag,**

27. März, 08.15–11.15

2. Klasse: **Montag,**

29. März, 16.45–18.15

3. Klasse: **Dienstag,**

30. März, 16.45–18.15

4. Klasse: **Dienstag,**

30. März, 16.45–18.15

† **Unser Verstorbener**

Guido Fegble, 5.6.1962–3.3.2021
Aus unserer Pfarrei verstarb am 3. März
Guido Fegble, Brienz. Guter Gott, Dir
empfehlen wir unseren Bruder Guido.
Du hast ihn zu Dir gerufen, um ihm ewi-
ges Leben zu geben. An Dich hat er
geglaubt und auf Dich hat er gehofft.
Nun schenke ihm die ersehnte Fülle
des Lebens. Die Urnenbeisetzung fand
am 10. März in Brienz statt.

Gratulation zur Taufe

Am Sonntag, 7. März wurden durch
die Taufe **Semyo Leon** und **Chen Luis
Kühleitner** aus Meiringen, Söhne von
Stefanie und Roland Kühleitner, in die
Gemeinschaft der Kirche aufgenom-
men. Gott beschütze und begleite
Semyo und Chen zusammen mit sei-
ner Familie auf seinem Lebensweg.

Frohe Ostern



Unsere Heimosterkerze soll Hoffnung,
Wärme und Licht in Ihre Stube brin-
gen. Die gesegneten Kerzen können
nach den Ostergottesdiensten für zehn
Franken gekauft werden. «**Im Licht
der Ostersonne bekommen die Ge-
heimnisse der Erde ein anderes
Licht.**» Liebe Pfarreiangehörige, mit
diesem Spruch von Friedrich von
Bodelschwingh wünschen wir Euch
frohe Ostern. Jesus Christus ist auf-
erstanden. Halleluja, Halleluja.

Frutigen St. Mauritius

3714 Frutigen

Adelboden

Kandersteg

Gufergasse 1

033 671 01 05

Fax 033 671 01 06

www.kathbern.ch/frutigen
sekretariat@kath-frutigen.ch
kirchgemeinde@kath-frutigen.ch

Pfarrleitung

Stefan Signer
Pfarrer
pfarrer@kath-frutigen.ch
033 671 01 07

Pfarrsekretariat

Cordula Roevenich
sekretariat@kath-frutigen.ch
Bürozeiten:
Mo 13.30–17.30
Di–Fr 08.30–11.30

Katechetinnen

Theres Bareiss
033 675 00 01
076 576 65 90
Maja Lucio
033 823 56 62
078 819 34 63

Frutigen

Palmsonntag, 28. März

11.00 Eucharistiefeier

Gründonnerstag, 1. April

19.30 Eucharistiefeier

Karfreitag, 2. April

16.00 Karfreitagsliturgie

Ostersonntag, 4. April

11.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 7. April

08.30 Eucharistiefeier

Adelboden

Palmsonntag, 28. März

10.00 Eucharistiefeier

Gründonnerstag, 1. April

18.00 Eucharistiefeier

Karfreitag, 2. April

18.00 Karfreitagsliturgie

Karsamstag, 3. April

21.00 Eucharistiefeier Osternacht

Ostersonntag, 4. April

18.00 Eucharistiefeier

Kandersteg

Samstag, 27. März/Palmsonntag

17.30 Eucharistiefeier

Gründonnerstag, 1. April

17.30 Eucharistiefeier

Karfreitag, 2. April

17.30 Karfreitagsliturgie

Karsamstag, 3. April

21.00 Eucharistiefeier Osternacht

Ostersonntag, 4. April

17.30 Eucharistiefeier

Kollekten

28. März: ARGE Weltjugendtag

4. April: Christinnen und Christen im
Heiligen Land

Priesterlicher Dienst

Wir freuen uns Pater A. Terliesner vom
26. März bis 6. April bei uns in Kan-
dersteg und Pater Magnus vom
27. März bis 11. April bei uns in Adel-
boden zu begrüßen. Wir danken
beiden herzlich für ihren Dienst.

Taizé

Ökumenische Abendfeier im Tal und
am See, **Donnerstag, 8. April, 19.00,**
Kirche St. Mauritius Frutigen

**Impression von der Weltgebets-
tagsfeier** in der reformierten Kirche
am 5. März



Motiv der diesjährigen Osterkerze

Lassen wir uns durch den farbigen
Baum frohörterlich stimmen! Die
Kreuzform ist wohl angedeutet, doch
durch die Formen und die Farben fast
aufgelöst. Alle sollen eins sein. Erst in
der Verbundenheit mit anderen und
der gemeinsamen Hingabe vermag
der Mensch die Herausforderungen
des Lebens zu meistern.
«Wie Du, Vater, in mir bist und ich in
Dir bin, sollen auch sie in uns sein,
damit die Welt glaubt, dass Du mich
gesandt hast.» (Johannes 17,21)

Wir wünschen Ihnen ...

... trotz allen Widrigkeiten ein frohes
Osterfest und den belebenden Geist
des auferstandenen Christus.

Thun St. Marien

3600 Thun

Kapellenweg 9
033 225 03 60
www.kath-thun.ch
st.marien@kath-thun.ch

Pfarrer

Kurt Schweiss
033 225 03 34
076 204 41 23
kurt.schweiss@kath-thun.ch

Theolog*innen

Eveline Gutzwiller Perren
033 225 03 54
eveline.gutzwiller@kath-thun.ch

Michal Wawrzynkiewicz
033 225 03 35
michal.wawrzynkiewicz@kath-thun.ch

Katechese

religionsunterricht@kath-thun.ch

Cornelia Pieren

Katechetin und Sozialpädagogin
033 225 03 57
pieren@kath-thun.ch

Sara De Giorgi

Katechetin
033 437 06 80
sara.degiorgi@kath-thun.ch

Kirchenmusik

Joseph Bisig
076 457 10 91
joseph.bisig@kath-thun.ch

Sekretariat

Monika Bähler
Christine Schmaus
033 225 03 60
st.marien@kath-thun.ch

Bürozeiten

Mo–Fr 08.30–12.00
Di, Do 14.00–17.00

Hauswart

Raumreservierungen
Matthias Schmidhalter
033 225 03 59
(Bürozeiten)
schmidhalter@kath-thun.ch

Sozialdienst

Stephanie Oldani
079 192 98 63
stephanie.oldani@kath-thun.ch

Gottesdienste St. Marien und St. Martin

Samstag, 27. März

15.00 Seelsorgegespräch
und Beichtmöglichkeit, Kurt Schweiss,
Pfarreizentrum St. Marien

16.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier
Kirche St. Marien

18.30 Missa em português

Kirche St. Martin

Palmsonntag, 28. März

09.00 Messa in lingua italiana

Kirche St. Martin

09.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier
Kirche St. Marien

11.00 Familiengottesdienst

mit Kommunionfeier
Kirche St. Martin,
Besammlung direkt in der Kirche

11.00 Gott im Spiel

«Palmsonntag bis Karfreitag»
für Kinder 1. bis 4. Klasse

Treffpunkt: Arena St. Martin

12.15 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier, in spanischer
Sprache, Kirche St. Marien

14.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier, in kroatischer
Sprache, Kirche St. Marien

Montag der Karwoche, 29. März

17.30 Meditation in Bewegung

Pfarrsaal St. Martin

18.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier
Kirche St. Marien

Dienstag der Karwoche, 30. März

08.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier
Kirche St. Martin

Mittwoch der Karwoche, 31. März

09.00 Gottesdienst

mit Kommunionfeier, von Frauen
mitgestaltet, Kirche St. Marien

17.00 Seelsorgegespräch

Michal Wawrzynkiewicz
Pfarramt St. Martin

Gründonnerstag, 1. April

18.00 Anbetung

und ab
18.25 Rosenkranzgebet
Kirche St. Marien

19.00 Abendmahlsgottesdienst

Kirche St. Marien,
im Anschluss **Anbetungsnacht**
19.00 Klänge und Texte am Feuer
Innenhof St. Martin

19.30 Missa em português

Kirche St. Martin

Karfreitag, 2. April

10.00 Familienkreuzweg

Kirche St. Marien

10.00 Karfreitagsandacht

Kirche St. Martin

15.00 Karfreitagliturgia

Kirche St. Martin

17.00 Liturgia em português

Kirche St. Martin

Karsamstag, 3. April

«Das Grab und die Gräber»

Videoinstallation in den Kirchen
St. Marien und St. Martin (ganzer Tag)

Osternacht, 3. April

21.00 Osternachtfeier

mit Osterfeuer und Kommunionfeier
Kirche St. Marien

21.00 Missa em português

Kirche St. Martin

Ostersonntag, 4. April

05.00 Osternachtfeier

mit Osterfeuer und Eucharistiefeier
Kirche St. Martin

05.00 Gott im Spiel

«Das Geheimnis von Ostern»
für Kinder 1. bis 4. Klasse

Zimmer Huambo St. Martin

09.15 Messa in lingua italiana

Kirche St. Marien

10.00 Ostergottesdienst

mit Kommunionfeier
Kirche St. Martin

14.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier, in kroatischer
Sprache, Kirche St. Marien

19.00 Ostergottesdienst

mit Eucharistiefeier
Kirche St. Marien

19.00 Gott im Spiel

«Das Geheimnis von Ostern»
für Kinder 1. bis 4. Klasse

Turmzimmer St. Marien

Ostermontag, 5. April

08.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier
Kirche St. Marien

Dienstag der Osteroktav, 6. April

08.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier
Kirche St. Martin

19.30 Kontemplation

zu Hause

Mittwoch der Osteroktav, 7. April

09.00 Gottesdienst

mit Kommunionfeier, von Frauen
mitgestaltet, Kirche St. Marien

17.00 Seelsorgegespräch

Eveline Gutzwiller
Pfarreizentrum St. Marien

Donnerstag der Osteroktav, 8. April

08.30 Gottesdienst

mit Kommunionfeier
Kirche St. Martin

18.00 Anbetung

und ab
18.25 Rosenkranzgebet
Kirche St. Marien

Freitag der Osteroktav, 9. April

18.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier
Kirche St. Marien

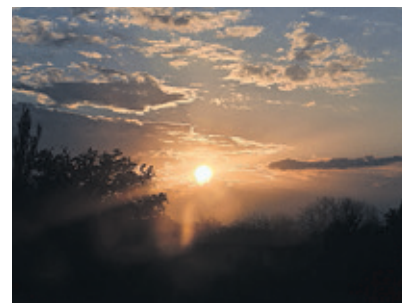
Kollekten

Fastenopfer am Palmsonntag und
Christ*innen im Heiligen Land in der
Karwoche und an Ostern

Gründonnerstag

Am **Gründonnerstagabend** erinnern wir uns an das sogenannte «Letzte Abendmahl» Jesu. Gefeiert wird dieses Gedächtnis mit einer Eucharistiefeier, bei der in Nicht-Corona-Zeiten auch eine Fusswaschung vorkommt. Der Abend ist aber auch der Anfang der Nacht, in der vieles geschah und Jesus einen Weg ging, den am Ende nur wenige mitgingen. Daran erinnern sich Betende in stiller Anbetung sowie Menschen, die sich für eine Zeit lang um ein Feuer versammeln, so wie Petrus in der Nacht am Feuer stand. Drei Möglichkeiten, diesen Abend und diese Nacht zu feiern: um **19.00** mit einer Eucharistiefeier in St. Marien, daran anschliessend die Möglichkeit stiller Anbetung in der Kirche St. Marien, und von **19.00 bis 21.00** die Möglichkeit, am Feuer zu verweilen im Innenhof der Martinskirche, Klängen zu lauschen und sich auf Texte einzulassen. Die Familien der Erstkommunikant*innen feiern die Tischgemeinschaft mit Jesus am Gründonnerstagabend mit einer Agape.

Ahnung



Meine Augen sehn:
Ein Grab ist ein Grab,
vorbei ist vorbei,
tot bleibt tot.

Mein Herz ahnt:
in den spärlichen Zeichen
die Vollendung,
im Blühen des Holunders
die Ewigkeit,
im Hier
den Himmel
und im anbrechenden Morgen
das Abendlob.

Jacqueline Keune, aus:
Von Bedenken und Zusagen,
db-verlag 2014

Osterkerze



© Hongler Kerzen, Altstätten SG

Voller Vorfreude erwarten wir die Auferstehung Jesu Christi. Wir dürfen annehmen, dass es nicht so kommt wie im letzten Jahr, in dem alles abgesagt werden musste. Wir wünschen uns, dass in wenigen Tagen die am Osterfeuer entzündete Osterkerze in die dunkle Kirche getragen wird und, ausgehend von ihrer Flamme, mindestens 50 kleinere Flammen den Kirchenraum ein wenig heller machen werden.

Sie werden wie gewohnt die Möglichkeit haben, ab der Osternacht und während der ganzen Osteroktav eine Heimosterkerze oder eine Becherkerze mit dem Ostermotiv «Nähe und Ferne» käuflich zu erwerben. Wir alle sind eingeladen, die Freude über die Auferstehung Jesu Christi in unseren Alltag hinauszutragen.

Osterfeiern

Das Programm zu Ostern präsentiert sich etwas anders als gewohnt. Die Überlegungen dazu sind zweifach: zum einen, dass das Modell der parallel nebeneinander laufenden Pfarreien langsam zu Ende geht, zum anderen, dass es verschiedene Gottesdienstformen gibt.

Die Osternachtfeiern und die Ostergottesdienste werden mit Instrumentalmusik festlich umrahmt, dafür danken wir den Mitwirkenden herzlich.

Der Gottesdienst am **Ostersonntag um 10.00** in St. Martin wird auf Radio BeO live übertragen.

Im Rahmenprogramm «Auferstehung heute» von Radio BeO wird u. a. Pfarreiseelsorger Michal Wawrzynkiewicz über Erlebnisse aus seinem Heimatland Polen berichten. Details zu Ostern auf Radio BeO: www.kibeo.ch

«Gott im Spiel»

«Godly Play/Gott im Spiel» ist ein Konzept, bei dem biblische Geschichten auf das Wesentliche reduziert spielerisch erzählt werden – für Kinder wie Erwachsene.

Die Art und Weise, wie wir mit «Gott im Spiel» in biblische Geschichten eingeführt werden, ist für uns zunächst vielleicht befremdlich, doch damit einhergehende Fragen wie «Was könnte am wichtigsten sein?» oder «Wo komme ich in der Geschichte vor?» ermöglichen es, Erzählungen aus der Bibel für uns unvermittelt und neu zu entdecken und zu erschliessen. «Gott im Spiel» begleitet uns durch den Familiengottesdienst und die Kinderfeier am **Palmsonntag** in St. Martin und die Kinderfeiern zu **Ostern**, am Morgen früh in St. Martin und am Abend in St. Marien.

Kontemplation

Dienstag, 6. April, 19.30, zu Hause.

Ostern – Kern unseres Glaubens schlechthin! «Wir sind da, Gott, um zu sagen, was nicht zu verstehen ist: Aus einem Ende wurde ein Anfang. Wir bedenken, was nicht zu fassen ist: Das Leben hat den Tod eingeholt. Du machst gut, was nicht mehr gutzumachen ist. Darum lass uns hoffen – auf mehr als eigene Kraft. Darum lass uns glauben – an mehr als den Augenschein.»

Wir hören hinein in Ostergedanken und in den Jubel eines Osterliedes von Silja Walter. Anschliessend verweilen wir in stillem Dasein im achtsamen Atmen und lassen in uns aufsteigen und nachklingen, was uns anzurühren vermochte.

Das Lied liegt auf der Melodie von Beethovens 9. Symphonie, den Text und Gedanken finden Sie auf der Webseite unter «Agenda», Kontemplation vom 6. April.

Herzlichen Dank!



Die Sammelaktion für die Erdbebenopfer der Gebiete Petrinja und Sisak in Kroatien war ein voller Erfolg. Dank der grosszügigen Unterstützung vieler Pfarreimitglieder konnten wir

zusammen mit der Kroaten-Mission einen Lieferwagen voll mit Waren direkt nach Kroatien schicken.

Unsere Verstorbenen

Aus unseren Pfarreien ist Luigi Paludi (1935) aus Steffisburg verstorben. Gott nehme ihn auf in sein Licht und schenke den Angehörigen Trost und Kraft.

Regelung der Nachfolge von Pfarrer Kurt Schweiss

Für die infolge Pensionierung von Pfarrer Kurt Schweiss per 1. August frei werdende Stelle sind bis zum Ende der Anmeldefrist keine Bewerbungen eingegangen, welche den festgelegten Anforderungen entsprechen.

Der Kirchgemeinderat wird nun zusammen mit dem dafür zuständigen Bistum Basel die Situation beurteilen und das weitere Vorgehen festlegen. In Kenntnis des äusserst ausgedünnten Stellenmarkts wurde die Stelle bewusst breit ausgeschrieben: als Pfarrstelle und als Gemeindeleitungsstelle. Das Inserat wurde in allen einschlägigen Print- und Internetmedien veröffentlicht. Die römisch-katholische Kirchgemeinde Thun teilt diese Situation mit etlichen anderen Kirchgemeinden oder Pastoralräumen. Der allgemeine Personalmangel wird nun auch für die Pfarreien St. Marien und St. Martin spürbar.

Der Kirchgemeinderat ist sehr dankbar, dass er auf gute Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zählen kann. Sie gewährleisten nach Kräften die engagierte Erfüllung der Aufgaben in der Liturgie, Verkündigung und im Gemeinschaftsleben und werden dabei von vielen Freiwilligen in der Pfarreiarbeit wunderbar unterstützt.

Wir bleiben dran. Manchmal lohnt es sich, zu warten oder einen Umweg zu machen. Bitte begleiten Sie uns weiter mit Ihrem Gebet und bleiben Sie uns verbunden.

Möchten Sie uns etwas mitteilen? Sie können uns erreichen über verwaltung@kath-thun.ch. Wir schätzen jede Frage, Kritik, Anregung und jedes Lob.

Bestellung der aktuellen Mitteilungen der Kirchgemeinde per E-Mail an verwaltung@kath-thun.ch

Der Kirchgemeinderat

Thun St. Martin

3600 Thun

Martinstrasse 7
033 225 03 33
www.kath-thun.ch
st.martin@kath-thun.ch

Pfarrer

Kurt Schweiss
033 225 03 34
076 204 41 23
kurt.schweiss@kath-thun.ch

Theolog*innen

Eveline Gutzwiller Perren
033 225 03 54
eveline.gutzwiller@kath-thun.ch
Michal Wawrzynkiewicz
033 225 03 35
michal.wawrzynkiewicz@kath-thun.ch

Katechese

religionsunterricht@kath-thun.ch
Pia Krähenbühl-Fuchs
Seelsorgehelferin und Katechetin
079 364 97 50
Meisenweg 31, 3604 Thun
kraehenbuehl@kath-thun.ch
Gabriela Englert
Katechetin
079 328 03 06
Nadia Stryffeler
Katechetin i. A.
079 207 42 49
nadia.stryffeler@kath-thun.ch
Manuela D'Orazio
Jugenddarbeiterin und Katechetin
Büro und Jugendtreff Tandem
033 225 03 37
Mi–Fr 078 932 00 92
jugendarbeit-st.martin@kath-thun.ch

Kirchenmusik

Joseph Bisig
076 457 10 91
joseph.bisig@kath-thun.ch

Sekretariat

Beatrice Ebener,
Angela Ritler
033 225 03 33
Bürozeiten
Mo, Di, Mi, Fr 08.00–11.30
Do 14.00–17.00

Hauswart/Sakristan

Martin Tannast
079 293 56 82
tannast@kath-thun.ch

Sozialdienst

Stephanie Oldani
079 192 98 63
stephanie.oldani@kath-thun.ch

«Innehalten» ...

GOTTESDIENSTE

ALTERSZENTRUM VIKTORIA

Schänzlistrasse 63, Bern. Gottesdienste und der Besuch der Kapelle sind bis auf Weiteres für externe Gäste nicht möglich.



KIRCHE LIGERZ – EINE BESONDERE KARFREITAGSFEIER

Seit 2014 hat der Grafiker und Maler Fred Bauer sieben Porträts von Randfiguren der biblischen Passionsgeschichte geschaffen. Die Berner Komponistin Gabrielle Brunner schrieb jeweils ein musikalisches Werk zur entsprechenden Gestalt. Nun schliesst die Frau des Pilatus als die Träumerin (Mt 27,19) den Siebenjahresbogen (Foto siehe oben). Seit Aschermittwoch ist die jährlich wachsende Kreuzinstallation im Chorbogen der reformierten Kirche Ligerz zu besichtigen. Am Karfreitag werden Kunst und Liturgie zu einer kargen Feier gebündelt. Infos: [Hans Jürg Ritter: praesidium@kirche-pilgerweg-bielersee.ch](mailto:Hans_Juerg_Ritter_praesidium@kirche-pilgerweg-bielersee.ch); Tel. 079 251 03 51

15.15 Freitag, 2. April

VEREINE

KATHOLISCHER FRAUENBUND BERN

Die bereits verschobene Jahresversammlung wird nun definitiv schriftlich durchgeführt. Alle Vorstände der dazugehörigen Gemeinschaften/Ortsvereine und die Einzelmitglieder erhalten die notwendigen Unterlagen, damit sie schriftlich abstimmen können.

Der Versand erfolgt Ende März.

Infos: www.kathbern.ch/frauenbundbern

WWW.BERGCLUB.CH

Sa/So, 27./28. März: Skitour, Monte Leone 3554 m ü. M. Sa, 27. März: Wandern, Gorge du Seyon (von Fenin nach St-Blaise). Mi, 31. März: Wandern, Wimmis, zu den Märzglöggli im Simmental. Mi, 7. April: Wandern, teuflischer Wald, unheimlicher See: Kindhausen–Baden
Infos: [Jürg Anliker, Tourenchef, 077 432 24 38](mailto:Jürg_Anliker_Tourenchef)

Fernsehen

Wort zum Sonntag, samstags, SRF 1, 20.00

27. März: Chatrina Gaudenz, ev.-ref.

3. April: Bernhard Waldmüller, röm.-kath.

Sternstunde Religion, SRF 1, 10.00

So, 28. März: **Stätten des Glaubens – Minakshi-Tempel in Indien.** Er ist eine der grössten religiösen Stätten Indiens und ein faszinierendes Bauwerk. Die Sendung widmet sich neben der Architektur auch den Menschen, die diesen Ort zum Leben erwecken.

So, 4. April: **Like a Virgin – Die Erfindung der Jungfräulichkeit.** Sie ist noch immer ein Objekt der (männlichen) Begierde: die junge, unberührte Frau – die Jungfrau. Dieser Mythos hält sich trotz der sexuellen Revolution bis heute. Eine filmische Spurensuche.

Mo, 5. April: **Papst Franziskus – Ein Mann seines Wortes.** Wie oft gibt es die Gelegenheit, den Papst direkt im Gespräch zu erleben, so als würde er uns gegenüber sitzen? Der Dokumentarfilm des bekannten deutschen Filmregisseurs Wim Wenders macht es möglich. Ein ergreifendes Dokument über die Anliegen von Papst Franziskus.

Römisch-katholischer Ostergottesdienst aus Locarno

Das Leid kranker Menschen und die österliche Hoffnung der christlichen Botschaft stehen im Mittelpunkt des Gottesdienstes, übertragen aus der Kapelle des Covid-Krankenhauses La Carità in Locarno.

11.00 SRF 1, Sonntag, 4. April

Urbi et Orbi

Der traditionelle Ostersegen des Papstes. Liveübertragung aus Rom.

12.00 SRF 1, Sonntag, 4. April

Was uns heilig ist

Ob in der Natur, in der Meditation oder bei einem religiösen Ritual – überall auf der Welt suchen Menschen auf sehr unterschiedliche Art nach dem Sinn des Lebens. Frédéric Lenoir reiste rund um die Welt, um Gläubige, Agnostiker*innen oder Atheist*innen zu ihrem persönlichen Umgang mit dem zu befragen, «was uns heilig ist». Allen gemeinsam scheint die Bedeutung der Seele, das In-sich-hinein-Horchen und das Mitfühlen mit anderen Menschen.

20.15 Arte, Samstag, 3. April

Radio

Radiopredigten, sonntags, SRF 2, ab 10.00

28. März: Susanne Cappus, christkath., und Lukas Amstutz, ev.-freikirchl.

4. April: Volker Eschmann, röm.-kath., und Stefan Moll, ev.-method.

Perspektiven, SRF 2, 08.30

So, 28. März: **Der Schmerz der ungelebten Berufung.** Auch in der römisch-katholischen Kirche wissen sich viele Frauen berufen.

Doch ausleben dürfen sie diese Berufung nicht. Warum wird die Weihe zum Priesterinnen- oder Diakoninnenamt Frauen immer noch verwehrt? Wie gehen sie damit um?

Fr, 2. April: **Jesus als «Opfer»?** Welche Bedeutung hat der Kreuzestod Jesu, dem Christ*innen an Karfreitag gedenken? Viele Menschen haben heute ihre Mühe mit der Metapher des «Opfertodes», und auch viele Theolog*innen finden sie nicht mehr hilfreich, um den Tod Jesu zu verstehen.

So, 4. April: **Facettenreiche Interpretation: Die Auferstehung Jesu aus weltweiter Perspektive.** Biblische Geschichten können je nach Kontext etwas anderes bedeuten, sagt der Theologe Christian Weber, der auch Studienleiter bei Mission 21 ist. Die Geschichte der Auferstehung Jesu werde beispielsweise in verschiedenen Ländern unterschiedlich verstanden. Das macht er an Kunstwerken fest, die er über viele Jahre gesammelt hat.

Impressum

Zeitung der römisch-katholischen Pfarreien des Kantons Bern, alter Kantonsteil
www.pfarrblattbern.ch

Redaktionsadresse:

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern
031 327 50 50, redaktion@pfarrblattbern.ch

Redaktion:

Andreas Krummenacher (kr), Chefredaktor, 031 327 50 51
Anouk Hiedl (ah), Redaktorin, 031 327 50 52
Sylvia Stam (sys), Redaktorin, 031 327 50 54
Andrea Huwyler (ahu), Assistentin, 031 327 50 53

Herausgeber: Pfarrblatt-Gemeinschaft Bern

Präsidentin: Anne Durrer

Vizepräsident: Jerko Bozic

Verwaltung:

Keel Treuhand AG, 3065 Bolligen

Druckvorstufe: Swissprinters AG, Zofingen

Druck: DZB Druckzentrum Bern AG

Abo- und Adressänderungen «pfarrblatt»:
info@pfarrblattbern.ch, 031 327 50 50

Osterlachen, Leere, Menschlichkeit – der Stoff, aus dem das Lesen ist

Susanne Niemeyer/Nina Hammerle

Die Ostergeschichte

Herder 2021, Fr. 21.90



Susanna Niemeyer erzählt aus der Sicht von Maria Magdalena die Ostergeschichte. Warmherzig erzählt sie von Jesu Wirken, seinem Leben, seinen Freunden, von seiner Verhaftung und seinem Tod am Kreuz. Aber natürlich auch von seiner Auferstehung und seinem Versprechen. Schönes Bilderbuch zum Erzählen oder Vorlesen.

Wolfgang Metz

Österliche Unruhe

Ein geistliches Tagebuch von Aschermittwoch bis Pfingsten

Echter 2021, 146 S., Fr. 18.90



Über Antworten und Fragen – über Fotoalben, das Evangelium und das Zuhören – über die Fettigkeit des Glaubens und der Milch: In seinem Reiseführer durch die Fastenzeit bis Pfingsten erzählt der Hochschuleelsorger von Veränderungen, von der Sehnsucht nach und der Verkostung von Leben, von Wahrnehmungen und Enttäuschungen und von der Suche nach Gott in all diesen Dingen.

Pierre Stutz/Helge Burggrabe

Menschlichkeit jetzt!

Patmos 2021, 120 S., Fr. 14.50



Wie gelingt ein friedliches Zusammenleben verschiedener Kulturen über alle Grenzen von Weltanschauungen hinweg? Die Autoren haben die Artikel der Menschenrechtserklärung der Vereinten Nationen in 13 Schlüsselwörtern zusammengefasst. Die Grundbotschaft lautet: Ein glaubwürdiges Engagement für die Menschenrechte beginnt bei jedem und jeder selbst. Menschenrechte sind nicht nur für die anderen zu erkämpfen, sie sind auch Inspiration dafür, wie wir selber miteinander umgehen und leben wollen.

Huub Oosterhuis

Wartezeiten

Neue Gedichte über Gott und die Welt

Patmos 2021, 88 S., Fr. 17.90



Neue Gedichte vom niederländischen Theologen und Dichter, der biblische Sprache und zeitgenössische Erfahrungen zusammenbringt. Worauf warten wir? Worauf wartet Gott?

Gerard Minnaard

Das Wagnis der Nachfolge

Ein neuer Blick auf Kirchgemeinden und Bibel

Erev-Rav 2020, 109 S., Fr. 24.00



Mit den Worten «Ich bin nicht fromm. Ich bin aber sehr gläubig, denn ich glaube, dass man Brot teilen kann», stellt Gerard Minnaard sich vor. Das Wagnis der Nachfolge wird damit eröffnet. Gerard Minnaard überträgt die biblische Botschaft in eine allgemein verständliche, säkulare Sprache und befreit die Bibel aus ihrer religiösen Gefangenschaft. Dabei geht es ihm um Räume der Begegnung von Insidern und Outsidern und um die Hoffnung, dass solche Räume immer neu entstehen können.

Roland Spahiu

Leere

Aphorismen

Ist meine Leere meine Fülle?

Ed. Offizin Panassia Vättis, 130 S., Fr. 19.50



Der Autor streift in seinem Buch die wichtigen Themen der Menschheit: Liebe, Gesellschaft, Natur, Lebenserfahrung, Politik und manches mehr. Wer sich in die Leere dieses Buches hineinnehmen lässt, wird die Fülle erfahren. Menschen mit offenem Ohr und offenem Herzen werden bei der Lektüre nicht leicht zu einem Ende kommen.

Eberhard Michaely

Frau Helbing und der tote Fagottist

Oktopus 2021, 233 S., Fr. 21.90



Frau Helbing kennt sich mit Messern aus, schliesslich stand sie vierzig Jahre lang hinter der Theke ihrer Metzgerei in Hamburg. Heute verbringt die Witwe ihre Zeit am liebsten mit dem Lesen von Kriminalromanen und mit dem aufmerksamen Beobachten ihrer Mitmenschen. Als ihr charmanter Nachbar, ein namhafter Fagottist und Frauenheld, tot in seiner Wohnung liegt, glaubt sie im Gegensatz zur Polizei sofort an Mord. Vergnüglicher Krimi mit einer pensionierten Metzgersfrau als Ermittlerin, die an Miss Marple erinnert.

Fabrice Midal

Der Alltags-Chilosoph

40 kluge Pausen

Dtv 2021, 224 S., Fr. 21.90



Nietzsche schickt einen Topf mit Konfitüre, um eine saure Geschichte loszuwerden, Picasso nimmt Rot, wenn er kein Blau hat, und Camus erfährt mitten im Winter, dass in ihm ein unbesiegbare Sommer ist. 40 kluge Gedanken und philosophische Betrachtungen hat Fabrice Midal seinen Kapiteln vorangestellt, in denen er Philosophie und Alltag zu verbinden weiss. Er reflektiert über die Zitate und schlägt den Bogen zu Situationen, die wir alle kennen. Kurze Meditationen geben Impulse und führen uns zum Kern unseres Menschseins zurück.

Redaktion: Karin Schatzmann,
ökumenische Buchhandlung Voirol

Weitere Lesetipps erhalten Sie in der ökumenischen Buchhandlung Voirol, Rathausgasse 74, Bern.
031 311 20 88, www.voirol-buch.ch

Eucharistie im Alltag

Die aktuelle Pandemie zeigt auf, wie wertvoll gemeinschaftliches Mahlhalten sein kann. Freudiges gemeinsames Essen in der Nachfolge Jesu ist in der Eucharistie, aber auch im Alltag möglich. Ein Plädoyer.

Text: Josef Wiedemeier, Kaplan im Pastoralraum Oberaargau

Am 21. Mai 2020 erschien in der «NZZ» Harm Kluetings Beitrag «Warum die Kirche in Ausnahmesituationen auch ohne Sakramente auskommen kann». Der Autor ist Theologe, Historiker, Professor an der Universität Köln und katholischer Priester und hat lange in Freiburg i. Ü. gelehrt. Als ich seinen Beitrag las, konnte ich Kluetings Gedanken einen Moment lang folgen. Doch die Idee von «Messe ohne Eucharistie» liess mich nicht los, und ich fragte mich: Was soll das sein – eine Handelsveranstaltung?

In der Eucharistie vollzieht sich die Wandlung von Brot und Wein in den Leib und das Blut Christi. Eucharistie (griech. «Ich sage Dank») ist das Wort für dieses eigentliche Geschehen, seit frühchristlicher Zeit schon. Wenn ich es recht überblicke, bezeichnet es das gemeinschaftliche, in Dankbarkeit vollzogene Gedächtnismahl von Christ*innen, die dem Auftrag Jesu Christi folgen, wie es zuerst durch Paulus (1 Kor 11,23–25) bezeugt ist: «Denn ich habe vom Herrn empfangen, was ich euch dann überliefert habe: Jesus, der Herr, nahm in der Nacht, in der er ausgeliefert wurde, Brot, sprach das Dankgebet, brach das Brot und sagte: Das ist mein Leib für euch. Tut dies zu meinem Gedächtnis! Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch und sagte: Dieser Kelch ist der Neue Bund in meinem Blut. Tut dies, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis!»

Das gemeinsame Mahl, das gemeinsame Teilen von Brot und Wein, ist das Geschehen, in dem sich das Dankgebet und das Gedächtnis vollzieht. Wie oft wird dieses Grundgeschehen ausgeblendet – so zum Beispiel auch weitgehend im anfangs erwähnten «NZZ»-Artikel. Klar, in der Geschichte der Liturgie löste sich das Sättigungsmahl bald vom rituellen Mahl, der Mahl-Charakter verflüchtigte sich mit dem Vordringen des Opfergedankens und damit auch das Wissen, dass in der Mahl-



Zumutung: Distanzhalten, Masken im Gottesdienst (surreal!), kein Singen ... Noch mehr Zumutung sind für mich all die Online-Gottesdienste, weil sie allenfalls eine Fiktion von Gemeinschaft herstellen. Die Pandemie könnte uns stattdessen den Wert des gemeinsamen Mahlhaltens lehren – des Essens, das ja derzeit auch nicht mehr so gemeinschaftlich stattfinden kann –, dass dieses zu einem Fest, wieder neu zu ermassen und seine sakramentale Dimension zu erfassen sein wird.

Der Ort, den der im «NZZ»-Beitrag zitierte Schriftsteller Martin Mosebach so schmerzlich

gemeinschaft die dankbare Erinnerung ihren Ort hat. Stattdessen gewann der subjektive Vollzug an Bedeutung: Das «Wir/Ihr» als wesentliches Element des Sakraments verlor an Bedeutung gegenüber dem «Ich» des Liturgen bzw. der einzelnen Gläubigen, was in der «geistlichen Kommunion» gipfelte.

Was ich derzeit am schmerzlichsten vermisse, ist tatsächlich die gottesdienstliche Gemeinschaft, das gemeinsame Danksagen und Gottloben sowie Klagen und Beten, das gemeinsame Singen und Lachen, die Nähe zu vertrauten Menschen, die Begegnungen im und nach dem Gottesdienst. Insofern ist alles, was die Corona-Hygieneregeln uns abverlangen, eine

Gemeinsam essen gewinnt in der aktuellen Pandemiesituation an Wert. Machen wir es bewusst zum Fest. Foto: Martin Bichsel

vermisst, wäre dann ein Esstisch, und das Essen und Trinken, Brot, Wein und was sonst noch dazugehört, könnte zum dankbaren Gedächtnis werden: Gastfreundschaft und Festesfreude als Nachfolge Jesu, wie auch die Bereitschaft der Hingabe für andere. Wenn wir den Mut hätten, die feinsäuberliche Grenze zwischen profan und sakral zu durchbrechen, und mit der Inkarnation Ernst zu machen, könnte eine eucharistische Alltagskultur Raum fassen. Vielleicht ist das der eigentliche geistliche Impuls, der von der unübersichtlichen Gemengelage ausgehen kann.

www.glaubenssache-online.ch

Spuren ins Leben

Dass Jesus von Nazaret von der römischen Besatzungsmacht am Kreuz hingerichtet wurde, gehört zu den historisch best-bezeugten Fakten des Lebens Jesu. Seine frühen Anhänger*innen haben diesen furchtbaren Tod weder verschwiegen noch beschönigt. Vielmehr versuchten sie, ihm einen Sinn abzugewinnen und zu zeigen, wie Jesus dennoch als Sohn Gottes verstanden werden kann.

Text: Sabine Bieberstein



Foto: Ray Hennessy, unsplash.com

Im Lesejahr B bilden die Texte des Markusevangeliums den roten Faden durch die Kar- und Ostertage. Erschütternd, wie Jesus hier mit Gott ringt und ihm im Sterben die Klage entgegenruft: «Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?» (Markusevangelium 15,34). Ein Jesus in absoluter Verlassenheit, im Leiden und Schmerz – kaum auszuhalten in dieser Wucht.

Wo ist Gott, wenn ein Leben so zerbricht? Markus deutet es nur an. Der Vorhang im Tem-

pel wurde zerrissen, sagt er. Wenn der Vorhang sich auf-tut, wird niemand anderes als Gott selbst sichtbar. Ist Gott also doch anwesend an diesem dunkelsten Punkt eines menschlichen Lebens? Wird er gerade hier sichtbar, im Leiden und Sterben?

Markus legt vorsichtig Spuren, denen Leser*innen tastend folgen können. Er zeigt einen römischen Hauptmann, der angesichts dieses Sterbens ausruft: «Wahrhaftig, dieser Mensch war Gottes Sohn» (15,39). Er zeigt Frauen, Jüngerinnen nicht verlassen, sondern dableiben, hinschauen, aushalten (15,40f.). Diese Frauen sind es dann, die ihrem toten Freund eine letzte Ehre erweisen wollen und dabei die umwerfende Botschaft erhalten: «Er wurde auferweckt. Er ist nicht hier» (16,7). Markus ist überzeugt: Es ist Gottes Leben schaffende Macht, die Jesus nicht im Tod liess. Und er weiss: Wer sich auf den Weg Jesu einlässt und seinen Spuren folgt, wird Gottes Kraft im eigenen Leben erfahren.

! Lesen Sie den ganzen Artikel auf www.glaubenssache-online.ch

Ostermarsch online

«Yes, we care»

«What's peace?» Wie stellen Sie sich ein friedliches Leben und eine friedliche Welt vor? – Friede ist gewiss mehr als die Abwesenheit von Krieg. Dies machen die vielen Bewegungen deutlich, die in den letzten Jahren erstarkt sind wie die Klimajugend, der Frauen*streik, Black Lives Matter, und zahlreiche Proteste gegen bewaffnete Konflikte und Menschenrechtsverletzungen. Wenn es um Frieden geht, ist strukturelle und kulturelle Gewalt mitzudenken und zu hinterfragen. Der diesjährige Ostermarsch verknüpft Friedensförderung mit einer Care-Ethik und fordert ein grösseres Care-Bewusstsein in allen Lebensbereichen. Nur wenn wir zueinander Sorge tragen, können wir Frieden schaffen.

«Who cares?» Alltägliche Gesten und Haltungen, die auf die Erhaltung des Lebens und der Würde der Menschen ausgerichtet sind, sind wesentlich für unsere Gesellschaft. Die Covid-19-Krise zeigt gerade, wie wichtig Care-Arbeit ist. Sie wird hauptsächlich von Frauen* geleistet; in den Institutionen meist von Migrant*innen, die selbst zu einer vulnerablen Gruppe gehören. Auch in Krisen- und Kriegsgebieten weltweit kümmern sich Frauen*. Oft sind sie es, die Brücken schlagen zu Angehörigen der verfeindeten Partei und im Alltag versuchen, Gräben zu überwinden. Sie sind die stillen grossen Friedensakteur*innen.

«Yes, we care!» – Damit die Welt ein grosses Stück friedlicher wird. Die Care- und Hausarbeit, so fordert der Ostermarsch, muss ökonomisch und sozial anerkannt werden. Es braucht bessere Arbeitsbedingungen, faire Löhne und Partizipation für alle, die Care-Arbeit leisten.

Der Ostermarsch 2021 ist bunt und vielmehr wie immer. Doch dieses Jahr nicht auf dem Münsterplatz, sondern online. Ab dem 20. März täglich Statements auf Facebook und Instagram, ab 5. April auf www.ostermarschbern.ch: mit Carolina Hutmacher (FASA), Christoph Albrecht SJ und Abu Bakr, Annemarie Sancar (Friedensfrauen weltweit), Andrea Nagel (cfd), Betty Vasquez aus Honduras, Peace Brigade International PBI und dem Elisabethenwerk. Friede wächst von unten – hören Sie mit.

Angela Büchel Sladkovic,
Kirche im Dialog

«Ich glaube an die Überlegenheit des Guten ...»

Mit ihrem Tagebuch hat die wache und sensible Jüdin Héléne Berr (1921–1945) ein Dokument der Menschlichkeit hinterlassen.

Text: Beatrice Eichmann-Leutenegger

Der 8. Juni 1942 ist für die Anglistik-Studentin ein Tag der Kontraste: Vogelzitschern, strahlendes Pariser Wetter. Aber als Jüdin muss sie im besetzten Frankreich erstmals den gelben Stern tragen. Sie befestigt ihn mit einem blau-weissroten Sträusschen, den Farben der Trikolore, am Knopfloch ihrer Jacke. Die Kollegen schauen beflissen darüber hinweg.

«Ja, ich weiss; es tut den anderen weh. Aber wenn sie wüssten, was für eine Kreuzigung es für mich ist (...). Mir schien plötzlich, dass ich nicht mehr ich selbst war, dass sich alles verändert hatte, dass ich eine Fremde war (...).»

Eine finstere Zeit beginnt für sie, ihre wohlstuierte Familie, für die Juden und Jüdinnen Frankreichs. Die ersten Deportationen laufen in diesem Sommer an, aber das Leben der anderen geht unbeirrt weiter. Am 7. April 1942 hat Héléne Berr mit den Aufzeichnungen in ihrem Tagebuch begonnen, und sie führt sie fort bis Mitte Februar 1944. Am 8. März 1944 wird sie mit den Eltern verhaftet und kurz vor ihrem Geburtstag, der auf den 27. März fällt, nach Auschwitz deportiert. Anfang November 1944 wird sie nach Bergen-Belsen verlegt. Hier erkrankt sie am grassierenden Typhus; dasselbe Schicksal trifft dort Margot und Anne Frank. Fünf Tage vor der Befreiung des Lagers durch die Engländer kann Héléne Berr beim Appell nicht mehr aufstehen. Sie wird von den Wachen brutal niedergeschlagen.

Ihr Tagebuch widmet sie ihrem Verlobten, dem künftigen Diplomaten Jean Morawiecki (1921–2008). Ihre Nichte Mariette Job schenkt es 2002 dem Pariser «Mémorial de la Shoah». 2008 wird es veröffentlicht, begleitet von einem berührenden Vorwort des späteren Nobelpreisträgers Patrick Modiano, und erschüt-



Portrait von Héléne Berr 1942, Mémorial de la Shoah/coll. Mariette Job.

tert die Leserschaft. Zwei Tage nach Erscheinen ist die Erstauflage von 24 000 Exemplaren vergriffen. Sofort erkennt man die Bedeutung dieses Tagebuchs, das die Auswirkungen der deutschen Okkupation im jüdischen Alltag genau benennt. Es ist das «document humain» einer wachen, sensiblen Frau, deren Journal man ohne Zögern jenem von Anne Frank und Etty Hillesum gleichstellen darf; es ist die lautere Stimme einer Französin, die für das Glück empfänglich ist, aber nicht wegsieht, wenn das Leid den Nächsten trifft.

Getragen von einer grossen «compassion», engagiert sich Héléne Berr als ehrenamtliche Sozialhelferin der UGIF (Union générale des israélites de France). Hier erhält sie Informationen aus erster Hand über die wahre Situation in den Lagern, hier kümmert sie sich um die Kinder der deportierten Eltern, hier begegnet sie der Verzweiflung der Verfolgten. Unerbittlich stürmen die Fragen auf sie ein, unter anderem: «... wenn sich die christliche Welt massenhaft erhoben hätte gegen die Verfolgungen?». Mehr und mehr aber bildet sich eine Gewissheit heraus, die dem Tagebuch seine Grösse verleiht:

«Es gibt den gütigen Blick von Männern und Frauen, der einem das Herz mit einem unbeschreiblichen Gefühl erfüllt. Es gibt das Bewusstsein, den Rohlingen (...) überlegen zu sein und mit den wahren Männern und den wahren Frauen vereint zu sein (...). Es gibt die Einheit gegen das Böse und die Gemeinschaft im Leiden.»

Ihr eigenes Schicksal stellt sie zurück. Als Jüdin wird sie nicht mehr zum Staatsexamen zugelassen. Leidensverklärung aber liegt ihr fern, überhaupt jedes Pathos. Sie empört sich leidenschaftlich über die Ignoranz der Nachbarin, die leugnet, dass auch Kinder und Säuglinge deportiert werden:

«Nicht wissen, nicht verstehen, selbst wenn man Bescheid weiss, weil eine Tür in einem selbst geschlossen bleibt, jene Tür, die wenn sie aufgeht, endlich den Teil begreifen lässt, den man bloss wusste. Das ist das ungeheure Drama dieser Epoche. Niemand weiss etwas von den Leuten, die leiden.»

Mit den Worten «Horror! Horror! Horror!» aus Shakespeares «Macbeth» endet das Tagebuch. Denn Héléne Berr hat soeben von einem Helfer bei den «enfants malades», einem ehemaligen Lagerhäftling, einen KZ-Tatsachenbericht erhalten. Doch auch wenn die Schrecken ihrem Glauben widersprechen, hält sie an der Überlegenheit des Guten fest. «Woher kommt dieser unerschütterliche Glaube?», fragt sie sich. Es bleibt auch die Frage jener, die heute, hundert Jahre nach ihrer Geburt, dieses Tagebuch lesen.

Buchtipps

Héléne Berr, Pariser Tagebuch 1942–1944. Mit einem Vorwort von Patrick Modiano. Aus dem Französischen von Elisabeth Edl. Hanser Verlag: München 2009.

Papst Franziskus im Irak

Mehr als nur eine päpstliche Reise

Ein Meinungsbeitrag von Reinhard Schulze, emeritierter Professor für Islamwissenschaft und Leiter des Forums Islam und Naher Osten an der Universität Bern.

Vom 5. bis 8. März besuchte Papst Franziskus den kriegs- und krisengeschüttelten Irak. Wegen der Corona-Restriktionen war dies keine Massenveranstaltung, wie man sie sonst von Reisen der Päpste her kennt, sondern hatte fast den Charakter einer privat angelegten Pilgerreise. Sie wurde anfangs skeptisch beurteilt: Was will der Papst in einem Land, wo nur ein Prozent der Bevölkerung einer der fünf mit Rom unierten katholischen Kirchen angehört, wo immer noch bürgerkriegsähnliche Zustände herrschen, wo grosse Teile der Bevölkerung jedwedes Vertrauen in die staatlichen Organe verloren haben?

Zudem wurden Sicherheitsbedenken erhoben. So reiste der Papst auch über den Flughafen der Stadt Nasiriyah, um in die Ebene von Ur, zu gelangen, wo eine interreligiöse Begegnung stattfand. Zeitgleich gingen in der Stadt Nasiriyah die teils militanten Strassenproteste gegen die irakische Regierung unter al-Kazimi weiter, was aber die Reise nicht beeinflusste. Und aus der Gegend von Mossul feuerten wenige Tage vor der Ankunft des Papstes schiitische Milizen Raketen auf Positionen am Flughafen der kurdischen Stadt Erbil.

Glücklicherweise verlief die Reise ungestört. Der Papst würdigte, wie nicht anders zu erwarten war, in erster Linie die katholischen Gemeinden im Land. Doch produzierte die Reise auch ganz andere Bilder. Da trafen sich der 90-jährige schiitische Grossajatollah Sayyid Ali al-Sistani und der Papst in einem bescheiden eingerichteten Raum in der Stadt Nedschef und besprachen sich ohne grosse Formalitäten. Die Bilder zeigten zwei im Zwiegespräch vertiefte ältere Herren, was Bescheidenheit und Demut als politische Tugenden eines Dialogs vermittelte. Kein Aussenstehen-



Frauen in Bagdad warten auf die Papstmesse in der St. Josephs-Kathedrale. Foto: Keystone, Andrew Medichini, 6. März 2021.

der weiss, was daran inszeniert war, doch die Bilder waren effektiv. In der kleinen Zeremonie in der Ebene von Ur, wo an Abraham erinnert wurde, gelang es auch aufgrund der Mitwirkung lokaler Amtsträger, eine Stimmung von gemeinsamer Anstrengung zu erzeugen, um tatsächlich einen abrahamitischen Geist wirksam werden zu lassen. Und in Mossul beziehungsweise der nahegelegenen christlichen Stadt Baghdida (Karakosch) vermochte es der Papst, das Leid des Kriegs und des Terrors anzusprechen und Heilung von den Schrecken zu erbitten – und zugleich zu Vergebung einzuladen.

Das alles wurde von der irakischen Öffentlichkeit wie den arabischen Medien positiv vermerkt. Es wurde darauf verwiesen, dass diesmal der Pomp grosser Erklärungen fehlte,

wie noch im Frühjahr 2019, als der Papst und der Rektor der islamischen al-Azhar-Hochschule in Kairo, Ahmad al-Tayyib, in Abu Dhabi eine als bahnbrechend bezeichnete «Erklärung über die universale Geschwisterlichkeit der Menschen» unterzeichnet hatten, für deren Ausarbeiten beide Seiten allerdings sechs Monate gebraucht hatten.

Das Treffen des Papstes mit dem schiitischen Grossajatollah liess die Hoffnung aufkeimen, dass es zwischen der katholischen Kirche und der schiitischen Geistlichkeit zu einer ähnlichen Verständigung kommen würde. Da dies aber zugleich bedeuten würde, auch mit der Geistlichkeit in Iran in engere Verbindung zu treten, dürfte eine solche Verständigung noch in weiter Ferne stehen.

Doch die Reise des Papstes hat etwas anderes deutlich gemacht: die Religionslandschaft im Nahen Osten erlebt einen tiefgreifenden Wandel. Wie die israelische Zeitung «Jerusalem Post» festgestellt hat, kehrt das Judentum nach und nach wieder in viele nahöstliche Länder zurück und bereichert dort das religiöse Leben. Kirchbauten und Kirchengemeinschaften am Golf zeugen von einer neuen Vitalität des Christentums, selbst die iranische Regierung feiert plötzlich die im Lande noch sehr lebendige Tradition der Zoroastrier. Der Papst sprach dies in Mossul indirekt an: In Mossul sagte er: «Tatsächlich wird ein kulturelles und religiöses Gefüge, das in seiner Vielfalt so reich ist, durch den Verlust eines jeden Mitglieds geschwächt, und sei es auch noch so klein.» Genau das scheint sich nun nach den schrecklichen Erfahrungen des Terrors ultra-islamischer Bünde zu bestätigen.

Doch bleibt es nicht bei einer Versöhnung zwischen den Religionsgemeinschaften, indem sie sich in ihrer natürlichen Gleichheit finden; einen ebenso tiefgreifenden Wandel erleben vor allem die islamischen Religionsgemeinschaften. Die alten islamischen politischen Ideologien und die wahhabitischen Puritaner auf der arabischen Halbinsel verlieren deutlich an Einfluss, die Bevölkerung im Libanon, in Syrien und im Irak kehrt den alten konfessionellen Ordnungen den Rücken.

Die Reise des Papstes war so weit mehr als eine normale apostolische Reise zur Stärkung der Position der unierten Kirchen im Irak mitten in Zeiten, wo immer noch eine konfliktreiche Konfessionsordnung Bestand hat. Sie war das bildliche Symbol für einen Brückenschlag auch in Zeiten der Krise und des Kriegs.

Versöhnungsweg Köniz

Allein mit Gott ins Reine kommen

Lebendig, aber nicht laut: In St. Josef Köniz sorgt ein Versöhnungsweg während der Fastenzeit für mehr Betrieb in der Kirche, auch ausserhalb der Gottesdienste.

Autorin: Sabrina Durante | Foto: Pia Neuenschwander



Jedes Jahr ein neuer Parcours. Was gibt es hier zu gewinnen?

Das farbige Drehrad beim Kircheneingang ist eine ungewöhnliche Erscheinung: Gibt es hier etwas zu gewinnen? Eine ganze Menge, findet Katechetin und Jugendarbeiterin Chantal Brun. Zum Beispiel Einkehr und Versöhnung – mit sich selbst, mit seinen Mitmenschen, mit Gott. Moment mal ... dafür ist doch das Sakrament der Beichte gedacht. «Durchaus», bestätigt Brun, «doch nicht alle haben einen guten Zugang zur Beichte. Für ganze Generationen stellt der Gang zum Beichtstuhl eine Stresssituation dar: Was soll ich da nur er-

zählen?» So kommt es, dass für viele Menschen die «obligatorische» Beichte vor der Erstkommunion, Firmung und vielleicht Hochzeit zugleich auch ihre letzte war. Das blieb in der Kirche natürlich nicht unbemerkt. Auch im Kanton Bern begann sich eine Bewegung zu formieren, die nach Alternativen suchte, damit Menschen ohne «Mittelsmann» allein mit Gott ins Reine kommen konnten. «Versöhnung» war dabei das Wort der Stunde.

Seit rund zehn Jahren nun wird in St. Josef in Köniz während der Fastenzeit ein Versöhnungsweg in der Kirche aufgebaut. Ange-

sprochen sind dabei alle: Kinder, Jugendliche, Erwachsene. «Im Prinzip geht es darum, mein Handeln zu reflektieren. Wo kann ich mich – auch im Kleinen – verbessern?», so Brun.

Jedes Jahr steht ein anderes Thema im Zentrum: Dieses Jahr sind es die «Ankerpunkte im Leben». Und jetzt kommt das farbige Drehrad ins Spiel, es entscheidet nämlich, mit welchem Posten gestartet wird. Sieben Stationen sind in der Kirche verteilt, dabei nimmt jeweils eine davon das Thema des Fastenopfers auf, während zwei weitere uns zur Reflektion über Rassismus und Diskriminierung animieren sollen – passend zur Antirassismuswoche, die vom 20. bis 27. März in Bern stattfindet.

Mein erster Posten ist ein Bastkorb mit Esswaren, Kleidern, einem Plüschtier. Daneben ein Koffer mit handgeschriebenen Aufklebern, ein Karton mit Fotos und Erzählungen aus einem Flüchtlingscamp in Griechenland. Eine Pfadileiterin der Gemeinde hat zwei Jahre in verschiedenen Camps gearbeitet und eindrucksvolle Erlebnisberichte von Flüchtlingen aus Syrien und Afghanistan gesammelt. Was bedeutet Flucht für mich? Was vermissen ich, wenn ich mein Zuhause verlassen müsste? Was nehme ich mit? Diese Fragen sprechen sowohl Kinder als auch Erwachsene an, laden zum Nachdenken ein, versetzen uns in eine Situation, die vielleicht nicht angenehm ist, aber uns dafür tiefer schauen lässt, in uns selber.

Beim nächsten Posten warten in der Schachtel ein Bilderbuch und ein Bibeltext – kleine Kinder oder solche, die nicht gern lesen, werden durch die einfache Geschichte zu einer weiteren Grundfrage geführt. «Gerade für Eltern mit Kindern unterschiedlichen Alters ist das ein dankbares Vorgehen», findet Brun. Denn die Fragen, die uns auf dem Versöhnungsweg begegnen, sprechen alle an – die Antworten aber variieren je nach Alter und Lebenserfahrung.

Was, wenn nach dem Versöhnungsweg noch Fragen in mir nachhallen und mich beschäftigen? «Ein Gespräch mit einem Seelsorgenden ist jederzeit möglich», betont Brun. Versöhnungswege gibt es verschiedene in der Schweiz, im Aargau etwa eine ganze Installation zum Thema Spiegel, welche die Pfarreien ausleihen können. Chantal Brun und ihr Team scheuen den Aufwand nicht, jedes Jahr einen Parcours zu einem neuen Thema zu kreieren. «Versöhnung ist ein immerwährender Prozess», erklärt Brun. «Wenn ich mich jedes Jahr den gleichen Fragen stelle, komme ich nicht weiter.»